

**DIE SCHULDEN VON BUND,
LÄNDERN UND GEMEINDEN
AM 31. MÄRZ 1957**



STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BAND 202

STATISTISCHES BUNDESAMT

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH. STUTTGART

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Verzeichnis der Übersichten im Text	4
A. Gesamtüberblick über die Schulden der Gebietskörperschaften	
1. Allgemeiner Überblick	5
2. Inländische Altverschuldung	6
3. Inländische Neuverschuldung	8
4. Auslandschulden	9
B. Schulden des Bundes und des Lastenausgleichsfonds	
1. Gesamtverschuldung des Bundes	9
2. Inlandschulden des Bundes	9
3. Auslandschulden des Bundes	10
4. Schulden des Lastenausgleichsfonds	10
C. Schulden der Länder	
1. Gesamtverschuldung	11
2. Gesamtbetrag der Inlandschulden	11
3. Arten und Quellen der Neuverschuldung	11
D. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände	
1. Gesamtverschuldung	12
2. Gesamtbetrag der Inlandschulden	12
3. Arten und Quellen der Neuverschuldung	13
4. Verwendungszwecke der Neuverschuldung	13
5. Laufzeiten und Fälligkeiten der Inlandschulden	14
6. Zinsbedingungen der Inlandschulden	15
E. Methodische Bemerkungen	
1. Durchführung der Erhebung	15
2. Einzelheiten zum Inhalt der Erhebung und der Veröffentlichung	15
3. Änderungen gegenüber der vorjährigen Nachweisung	16
4. Vergleiche mit anderen Schuldenstatistiken	17
Anhang:	
F. Schulden von Bundesbahn und Bundespost	17
G. Schulden des Saarlandes	18
H. Ergänzende Übersichten	
1. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden	19
2. Quellenangabe über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Schuldenstatistik durch die Länder	20
3. Zahl der in der Schuldenstatistik zum 31. 3. 1957 erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände (bei seitheriger Größenklassenzuordnung)	21
4. Zahl der in der Schuldenstatistik zum 31. 3. 1957 erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände und Einwohnerzahl am 25. 9. 1956	22
Tabellenteil (lt. besonderem Verzeichnis)	23

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Juni 1958

Preis DM 3,—

Vorwort

Mit der vorliegenden Veröffentlichung wird die Folge der Quellenbände über den Schuldenstand (Bände 52, 53, 72, 98, 126, 145 und 170) in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ fortgesetzt.

Wie schon in den Vorjahren (ab 31. März 1954) sind in die Schuldenstatistik auch die Verbindlichkeiten des Lastenausgleichsfonds und nachrichtliche Angaben über die Verschuldung von Bundesbahn und Bundespost miteinbezogen worden. Neu hinzugetreten sind nachrichtliche Angaben über die Schulden der staatlichen Verwaltung und der Gemeinden des Saarlandes.

Die vorliegende Arbeit ist im Statistischen Bundesamt in der vom Leitenden Regierungsdirektor Dr. Herrmann geleiteten Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“ erstellt worden. Bearbeiter war im Hauptreferat von Oberregierungsrat Weyershäuser der Regierungsrat Dr. Spellerberg.

Wiesbaden, im Mai 1958

Dr. Gerhard Fürst

Präsident des Statistischen Bundesamtes

Übersichten im Text

	Lfd. Nr. der Übersichten	Seite
Gesamtverschuldung	1	5
Ausgleichsforderungen	2	6
Inländische Neuverschuldung	3	8
Auslandschulden	4	9
Auslandschulden des Bundes	5	10
Inländische Gesamtverschuldung der Länder	6	11
Wohnbauschulden der Länder bei Bund und Lastenausgleichsfonds	7	12
Inländische Gesamtverschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände	8	13
Quellen der kommunalen Neuverschuldung	9	13
Verwendungszwecke der kommunalen Neuverschuldung	10	14
Fälligkeiten aus den kommunalen Inlandschulden	11	15
Zinsbedingungen der kommunalen Inlandschulden	12	15
Inlandschulden von Bundesbahn und Bundespost	13	17
Schulden des saarländischen Staates	14	18
Schulden der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände	15	18

A. Gesamtüberblick über die Schulden der Gebietskörperschaften

1. Allgemeiner Überblick

Nach den Ergebnissen der Schuldenstatistik belaufen sich die Schulden von Bund (einschließlich Lastenausgleichsfonds), Ländern und Gemeinden am 31. März 1957 im Gesamtbetrag auf 45 357,3 Mill. DM. Dieser Betrag umschließt diejenigen Teile der Verschuldung, die ohne Doppelzählungen zur Gesamtsumme der Schulden aller Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds zusammengefaßt werden können, nämlich die Inlandschulden mit Ausnahme der „Schulden bei Gebietskörperschaften“ (siehe unten) und die nachgewiesenen Auslandschulden¹⁾. Die 45,4 Mrd. DM stellen sich damit zugleich als Gesamtverschuldung aus Kreditmarktmitteln und öffentlichen Sondermitteln dar.

Die in dieser Gesamtverschuldung enthaltenen Inlandschulden in Höhe von 35 639,6 Mill. DM bestehen annähernd zu zwei Dritteln (22 827,2 Mill. DM) aus Altschulden, die im Zusammenhang mit der Geldumstellung von 1948 entstanden sind, und zwar in der Hauptsache aus den Ausgleichsforderungen, die von Bund und Ländern, und aus den Deckungsforderungen, die vom Lastenausgleichsfonds geschuldet werden. Daneben haben die seit der Geldumstellung aufgenommenen Inlandschulden (Neuschulden), soweit sie vom Kreditmarkt oder aus öffentlichen Sondermitteln — hier vor allem von Sozialversicherungen — stammen, jetzt einen Gesamtumfang von 12 812,4 Mill. DM erreicht²⁾.

Die in den Gesamtbetrag der Schulden einbezogenen, gleichfalls Kreditmarktmittel darstellenden Auslandschulden der Gebietskörperschaften (9 717,7 Mill. DM) haben nur beim Bund erhebliche Bedeutung. Sie sind größtenteils aus den Londoner Schuldenverträgen hervorgegangen.

Außerhalb des Gesamtbetrages der Inland- und Auslandschulden, also der Kreditmarktmittel und öffentlichen Sondermittel, besteht eine umfangreiche Kreditverflechtung der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds untereinander, einestils in Gestalt direkter Schuldbeziehungen und anderenteils — bei entsprechender Zwischenschaltung von Banken — in indirekter Form. Am 31. März 1957 stellen sich diese als Schulden bei Gebietskörperschaften bezeichneten Inlandverbindlichkeiten in ihrer — Doppelzählungen einschließenden — Gesamtsumme auf 11 844,7 Mill. DM (gegenüber 10 123,2 Mill. DM im Vorjahr). Hierbei handelt es sich größtenteils um Neuschulden, vor allem um Wohnbauschulden der Länder beim Bund und Lastenausgleichsfonds.

Neben der eigentlichen Verschuldung sind schließlich noch „Sonstige Inlandverbindlichkeiten“ im Gesamtumfang von 137,7 Mill. DM nachgewiesen, und zwar Zahlungsrückstände des Lastenausgleichsfonds und der Länder mit 74,1 Mill. DM sowie Abgabeverpflichtungen der Gemeinden und Länder aus der Hypothekengewinnabgabe mit 63,6 Mill. DM.

Zwischen dem 31. März 1956 und dem 31. März 1957, also im Rechnungsjahr 1956, hat sich der Gesamtbetrag der Inland- und Auslandschulden der Gebietskörperschaften um 1 564,9 Mill. DM (3,6 vH) erhöht. Damit bleibt der Zuwachs dieser Verschuldung merklich hinter dem vorjährigen (1 949,1 Mill. DM oder 4,7 vH) — und bei weitem hinter der außergewöhnlich großen Zunahme des Rechnungsjahres 1954 (5 870,4 Mill. DM oder 16,3 vH) — zurück.

Innerhalb der Gesamtverschuldung haben die Inlandverbindlichkeiten im Rechnungsjahr 1956 eine Zunahme aufzuweisen, die mit 1 730,9 Mill. DM nur wenig kleiner ist als die vorjährige (1 802,8 Mill. DM). Bei den inländischen Neuschulden hat sich die Aufwärtsbewegung in einigen Teilen sogar erheblich verstärkt. Somit ist das verlangsamte Anwachsen der Gesamtverschuldung vor allem in der Entwicklung der Inlandverbindlichkeiten begründet, die im Rechnungsjahr 1956 um 166,0 Mill. DM zurückgegangen sind, während sie sich im Vorjahr noch um 146,4 Mill. DM erhöht hatten.

Was die einzelnen Ebenen der erfaßten öffentlichen Verwaltung anbetrifft, so hat sich die Aufwärtsbewegung der Schulden bei den Gemeinden und insbesondere beim Lastenausgleichsfonds abgeschwächt. In geringerem Maße gilt dies, jedenfalls in bezug auf die Gesamtverschuldung aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln, auch für die Länder (einschließlich Stadtstaaten), deren Verbindlichkeiten um 536,6 Mill. DM, gegenüber 566,8 Mill. DM im Jahr zuvor, zugenommen haben. Entscheidend hierfür ist die Entwicklung in Berlin (West); hier beträgt der Zuwachs der betrachteten Verschuldung im Rechnungsjahr

1. Gesamtverschuldung¹⁾

Schuldner	Stand am 31. März			Zu- (+) bzw. Abnahme (–) im Rechnungsjahr 1956	
	1955	1956	1957 ²⁾	Mill. DM	vH
Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund (ohne Lastenausgleich) ³⁾	20 131,9	19 885,6	19 705,0 ⁴⁾	– 180,5	– 0,9
Lastenausgleich	2 441,8	2 892,6	3 079,5	+ 187,0	+ 6,5
Länder	12 677,9	13 050,8	13 447,7	+ 396,9	+ 3,0
Hansestädte	1 638,1	1 727,5	1 858,7	+ 131,2	+ 7,6
Berlin (West)	939,9	1 044,4	1 052,9	+ 8,5	+ 0,8
Gemeinden (Gv.) ⁵⁾	4 013,7	5 191,6	6 213,5	+ 1 021,9	+ 19,7
Zusammen	41 843,3	43 792,4	45 357,3	+ 1 564,9	+ 3,6
Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund (ohne Lastenausgleich)	20 131,9	19 885,6	19 705,0	– 180,5	– 0,9
Lastenausgleich	2 666,8	3 417,6	3 614,5	+ 197,0	+ 5,8
Länder	18 697,5	19 965,8	21 492,8	+ 1 527,0	+ 7,6
Hansestädte	2 042,2	2 163,3	2 404,8	+ 241,5	+ 11,2
Berlin (West)	1 815,3	2 104,2	2 233,1	+ 228,9	+ 10,9
Gemeinden (Gv.)	5 008,5	6 379,1	7 651,8	+ 1 272,6	+ 20,0
Zusammen	• *)	• *)	• *)	•	•

¹⁾ Inland- und Auslandschulden zusammen. Ohne Zahlungsrückstände sowie ohne Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe. — ²⁾ Die gemäß Bundesbankgesetz vom 26.7.1957 mit Wirkung vom 1.1.1957 auf den Bund übergegangenen Schulden der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken sind noch als Teil der Länderschuld nachgewiesen (mit 2 573,7 Mill. DM), ebenso die mit Wirkung vom 1.1.1957 erloschenen Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlaßlich der Geldausstattung (622,2 Mill. DM). — ³⁾ Ferner ohne die durch die Bundesvermögensrechnung nachgewiesenen „anderen Schulden“ des Bundes. — ⁴⁾ Ohne unverzinsliche Schatzanweisungen für Sicherheitsleistungen (4,5 Mill. DM) sowie ohne fällige Rückstände aus noch nicht vorgelegten Prämienanforderungen (3,3 Mill. DM). — ⁵⁾ Einschließlich geringer Kassenkredite von Gebietskörperschaften. 1955 und 1956 ferner einschließlich solcher Darlehen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (aus staatlichen Mitteln), die 1957 erstmalig den Schulden bei Gebietskörperschaften zugeordnet sind. — ⁶⁾ Wegen Doppelzählungen nicht summiert.

1956 nur 8,5 Mill. DM, während er sich im Vorjahr auf 104,5 Mill. DM belief.

Bei der Bundesschuld hat sich die erstmals im Rechnungsjahr 1955 zu verzeichnende Abnahme wiederholt, wenn auch in verringertem Ausmaße. Zu beachten ist jedoch, daß die Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der bislang rechtlich selbständigen, nunmehr aber zu „Hauptverwaltungen“ der Deutschen Bundesbank gewordenen Landeszentralbanken am 31. März 1957 noch nicht in der Bundesschuld enthalten sind. Diese Verpflichtungen, die gemäß dem „Gesetz über die Deutsche Bundesbank“ vom 26. Juli 1957 (BGBl. I, S. 745) mit Wirkung vom 1. Januar 1957 von den bisherigen Schuldnern — den Ländern — auf den Bund übergegangen sind, werden vielmehr noch als Teil der Länderschuld nachgewiesen (mit insgesamt 2 573,7 Mill. DM).

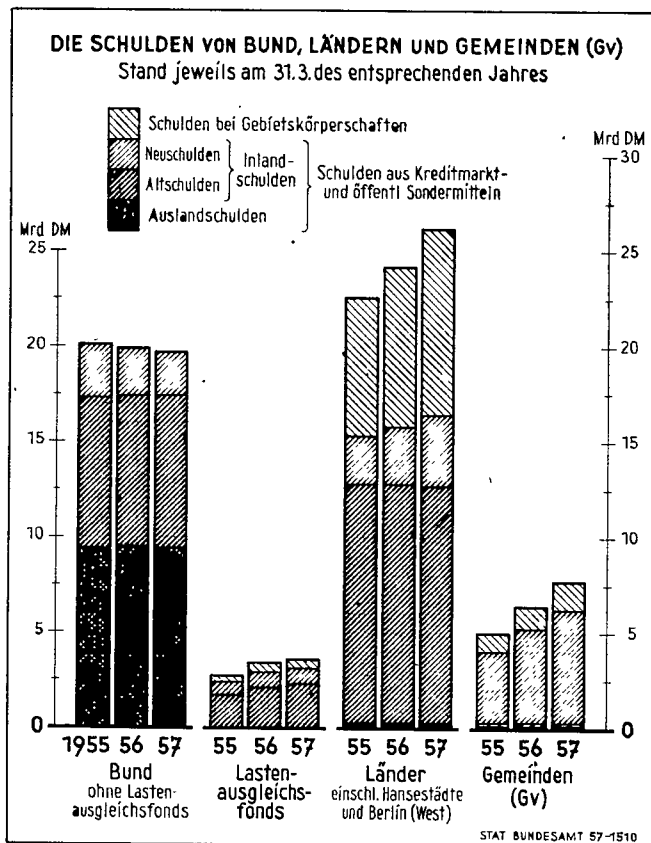
An der Gesamtzunahme der Schulden um 1 564,9 Mill. DM sind die Verbindlichkeiten der Gemeinden — trotz kleiner gewordener Zuwachsrate — mit dem größten Betrage beteiligt (wie schon im Vorjahr). Es hängt dies mit der Zusammensetzung der Schulden zusammen, die bei den Gemeinden eine andere ist als bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern. Im staatlichen Bereich überwiegen die inländischen Altschulden (insbesondere Ausgleichs- und Deckungsforderungen), beim Bund außerdem die Inlandverbindlichkeiten. In den Rechnungsjahren 1955 und 1956 haben diese Verpflichtungen verhältnismäßig wenig zugenommen oder abgenommen. Im kommunalen Bereich dagegen liegt das Schwergewicht der Verschuldung bei den Neuschulden aus Kreditmarktmitteln, die hier in der Gesamtsumme eine besonders starke Ausdehnung zeigen. Beim Bund ist auch dieser Teil der Verschuldung in jüngster Zeit zurückgegangen.

Bedingt durch die genannten Vorgänge haben sich die Anteile am Gesamtbetrag der Schulden bedeutsam verändert. Von der Verschuldung aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln am 31. März 1955 (41,8 Mrd. DM) entfielen 48,1 vH auf den Bund, 36,5 vH auf Länder und Stadtstaaten zusammen, 9,6 vH auf die Gemeinden und 5,8 vH auf den Lastenausgleichsfonds. Bis zum 31. März 1957 ist der Anteil des Bundes erheblich (auf 43,4 vH), derjenige der Länder und Stadtstaaten leicht (auf 36,0 vH) gesunken. Entgegengesetzt ist die Entwicklung vor allem bei den Gemeinden verlaufen, die am 31. März 1957 mit 13,7 vH an der Gesamtverschuldung (45,4 Mrd. DM) beteiligt sind. Daneben hat sich auch der Anteil des Lastenausgleichsfonds erhöht, zuletzt — im Rechnungsjahr 1956 — allerdings nur geringfügig von 6,6 vH auf 6,8 vH.

Dieses Bild bietet sich dar, wenn man die zwischen den Gebietskörperschaften bestehende umfangreiche Kreditverflechtung außer acht läßt.

¹⁾ Diese sind in den Vorjahren nur nachrichtlich (außerhalb des lediglich aus den Inlandschulden gebildeten Gesamtbetrages) dargestellt worden. — ²⁾ Nach Abzug der bis zum Stichtag — 31. März — geleisteten Tilgungen (wie bei allen anderen Zahlen der Schuldenstatistik, die den Stand der Schulden oder den Unterschied zwischen zwei Ständen, die Zu- bzw. Abnahme, wiedergeben).

Anders als bei Zusammenfassung der Schulden aller Ebenen ist es jedoch bei Betrachtung der einzelnen Ebene sinnvoll und für eine vollständige Darstellung meist auch notwendig, neben der Verschuldung aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln auch die Schulden bei Gebietskörperschaften zu berücksichtigen. Sie erhöhen vor allem den Schuldenstand der Länder und Stadtstaaten, die am 31. März 1957 mit insgesamt 9871,4 Mill. DM gegenüber anderen Ebenen, fast ausschließlich gegenüber dem Bund und dem Lastenausgleichsfonds, verschuldet sind. Daneben entfallen wesentliche Teile der kommunalen Verschuldung und der Gesamtverbindlichkeiten des Lastenausgleichsfonds auf Schulden bei Gebietskörperschaften. Der Bund selber hingegen ist anderen Gebietskörperschaften gegenüber nicht verschuldet.



In der Gesamtsumme aus Kreditmarktmitteln, öffentlichen Sondermitteln und Schulden bei Gebietskörperschaften stellt sich die Verschuldung der Länder und Stadtstaaten am 31. März 1957 auf 26230,6 Mill. DM. Wie schon bisher sind hierin — unter den Altschulden — die Schuldverschreibungen mitenthalten, die dem Bund seitens des Landes Berlin (West) anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld ausgestellt wurden (622,2 Mill. DM). Sie gelten zwar vom 1. Januar 1957 an als erloschen; doch ist diese Rechtsfolge erst nach dem 31. März 1957 — durch das schon erwähnte Bundesbankgesetz vom 26. Juli 1957 — eingetreten.

Maßgeblich bedingt durch die umfangreichen Wohnbaumittel des Bundes und des Lastenausgleichsfonds ist die Länder-Gesamtschuld wiederum besonders stark gestiegen. Mit 1997,3 Mill. DM geht der Zuwachs hier über den vorjährigen noch hinaus. Absolut ist er noch bedeutend größer als die Zunahme der kommunalen Schulden, die sich auch bei Einschluß der von anderen Gebietskörperschaften und vom Lastenausgleichsfonds stammenden Darlehen in geringerem Maße erhöht haben als im Rechnungsjahr 1955.

2. Inländische Altverschuldung

Von der inländischen Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds am 31. März 1957 (35,6 Mrd. DM) entfallen 22827,2 Mill. DM auf Altschulden (aus Kreditmarktmitteln). Diese haben damit im Rechnungsjahr 1956 um 141,3 Mill. DM — gegenüber 466,3 Mill. DM im Jahr zuvor — zugenommen.

Innerhalb der Altverschuldung zeigen die gegen den Bund und die Länder gerichteten Ausgleichsforderungen, die jetzt mit insgesamt

20445,5 Mill. DM nachgewiesen sind, einen leichten Rückgang (um 19,7 Mill. DM), nachdem sie im Rechnungsjahr 1955 noch um 112,3 Mill. DM gewachsen waren. Doch ist nur die Länderschuld aus Ausgleichsforderungen zurückgegangen, und zwar um 92,4 Mill. DM auf 12449,1 Mill. DM. Die entsprechenden Verpflichtungen des Bundes hingegen haben sich um 72,7 Mill. DM auf 7996,4 Mill. DM weiter erhöht.

Wie schon in den Vorjahren beruhen diese Veränderungen nicht nur darauf, daß Ausgleichsforderungen neu begründet oder bereits vorhandene Forderungen getilgt wurden. Die Zu- und Abnahmen erklären sich vielmehr außerdem aus Berichtigungen in den Umstellungsrechnungen (oder Berliner Altbankenrechnungen) der Gläubigerinstitute. Denn die Prüfung und Bestätigung dieser für die Höhe der zu gewährenden Ausgleichsforderungen maßgeblichen Rechnungen ist noch nicht abgeschlossen. Hiermit hängt es auch zusammen, daß die bei der Geldumstellung entstandene Ausgleichsforderung der Postsparkassenämter an den Bund erst jetzt in der Bundesschuld erscheint (mit einem — immer noch vorläufigen — Betrag von 108,8 Mill. DM).

Erneut zurückgegangen sind die von den Ländern geschuldeten 3%igen Sonderausgleichsforderungen. Ihre Abnahme um 27,3 Mill. DM auf 53,1 Mill. DM erklärt sich in der Hauptsache aus Tilgungen. Gemäß § 3 der 45. Durchführungsverordnung zum Umstellungsgesetz wird die Zins- und Tilgungslast für jene Forderungen jedoch nicht von den Schuldnern selbst, sondern von der Bank deutscher Länder getragen.

Abgesehen von den zuvor genannten Sonderausgleichsforderungen, die für Umstellungskosten an Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen gewährt werden, waren die Ausgleichsforderungen in den Vorjahren nicht zu tilgen. Erst von 1956 an sind für die übrigen Forderungen der Banken und Sparkassen, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen Tilgungen vorgeschrieben (durch das „Gesetz über die Tilgung von Ausgleichsforderungen“ vom 14. Juni 1956, BGBl. I, S. 507). Weiterhin ungetilgt bleiben dagegen die Ausgleichsforderungen des bisherigen Zentralbanksystems — der jetzigen Bundesbank (siehe unten) — und die der Bundespost hinsichtlich ihrer Postscheck- und Postsparkassendienstleistungen zustehenden Forderungen.

2. Ausgleichsforderungen

nach dem Stand vom 31. März 1957
— Mill. DM —

Gläubiger / Schuldner	Ausgleichsforderungen mit einem Zinssatz von				3%ige Sonder- ausgleichs- forde- rungen	Zu- sammen
	0%	3% ¹⁾	3½%	4½%		
nach Gläubigern						
Bank deutscher Länder	622,2 ²⁾	5512,0 ³⁾	—	—	—	6134,2
Landeszentralbanken ⁴⁾	—	2573,7	—	—	—	2573,7
Banken und Sparkassen ⁴⁾	72,0	6200,8 ⁵⁾	1,2	499,3	26,4	6799,8
Versicherungsunterneh- men und Bausparkassen	—	—	4535,8	—	26,7	4562,4
Postscheck- (Postspar- kassen-)ämter ⁴⁾	—	234,9 ⁶⁾	—	—	—	234,9
Ankaufsfonds der Bank deutscher Länder	1,6	93,1	15,9	18,5	—	129,0
Länder ⁷⁾	0,2	8,6	2,4	0,3	—	11,5
Insgesamt	695,9	14623,2	4555,2	518,1	53,1	20445,5
nach Schuldnern						
Schleswig-Holstein	1,7	351,4	53,2	13,1	1,6	420,9
Niedersachsen	6,0	1010,3	268,7	43,6	4,9	1333,5
Nordrhein-Westfalen	16,2	1962,1	824,8	83,5	11,2	2897,7
Hessen	6,6	822,5	209,2	55,6	3,9	1097,8
Rheinland-Pfalz	3,0	497,0	42,7	13,3	1,8	557,8
Baden-Württemberg	10,3	1403,6	504,6	59,9	6,7	1985,1
Bayern	16,9	1588,3	524,2	109,4	8,3	2247,2
Hamburg	5,8	481,3	487,0	64,3	4,2	1042,5
Bremen	7,2	157,3	15,0	40,8	0,4	220,7
Berlin (West)	—	507,1	128,7	—	10,1	645,8
Länder zusammen ⁴⁾	73,7	8780,7	3058,0	483,6	53,1	12449,1
Bund ⁴⁾	622,2 ²⁾	5842,5	1497,2	34,6	—	7996,4
Insgesamt	695,9	14623,2	4555,2	518,1	53,1	20445,5
Dagegen am 31. 3. 1956	700,5	14532,3	4641,1	510,9	80,4	20465,2

¹⁾ Ohne Sonderausgleichsforderungen der Banken und Sparkassen, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen. — ²⁾ Zinsfreie Schuldverschreibung anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld. — ³⁾ Einschl. der gegen Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes umgetauschten Ausgleichsforderungen (2637,5 Mill. DM) sowie der auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes gewährten Ausgleichsforderungen der Bank (10,0 Mill. DM). — ⁴⁾ Unterschiede gegenüber den Vorjahren durch veränderte Nachweisung der von der Berliner Zentralbank angekauften 3%igen Forderungen (vergl. Text). — ⁵⁾ Einschl. 0,7 Mill. DM, die der Post gegen den Bund aus der Umwandlung von Postscheck-Uraltguthaben zustehen. — ⁶⁾ Ohne Ausgleichsforderungen des Postscheckdienstes an Schleswig-Holstein (3,3 Mill. DM) und an den Bund (0,7 Mill. DM). — ⁷⁾ Länder als Besitzer und Gläubiger der „sonstigen Ausgleichsforderungen“. — ⁸⁾ Die gemäß Bundesbankgesetz vom 26. 7. 1957 mit Wirkung vom 1. 1. 1957 auf den Bund übergegangenen Schulden der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken sind noch als Teil der Länderschuld nachgewiesen (mit insgesamt 2573,7 Mill. DM).

Die ab 1956 laufenden linearen Tilgungen haben sich vor allem bei den Ländern auf die Höhe der geschuldeten Ausgleichsforderungen ausgewirkt. Von den Verpflichtungen des Bundes fallen insbesondere die — erneut zurückgegangenen — Rentenausgleichsforderungen der Versicherungsunternehmen unter das erwähnte Tilgungsgesetz.

Unter den Gläubigern der Ausgleichsforderungen erscheinen mit Stand vom 31. März 1957 noch die Bank deutscher Länder einerseits und die Landeszentralbanken andererseits. Sie bilden das seitherige, zweistufig-dezentral aufgebaute „Zentralbanksystem“, das mit Inkrafttreten des Bundesbankgesetzes am 1. August 1957 durch die „Deutsche Bundesbank“ abgelöst wurde. Die bislang rechtlich selbständigen Landeszentralbanken (und die Berliner Zentralbank) sind zu „Hauptverwaltungen“ der neu errichteten Einheitsbank geworden. Infolgedessen werden die Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken künftig mit den bisherigen Forderungen der Bank deutscher Länder zusammenzufassen und gemeinsam als — vom Bund geschuldeter — Anspruch der Bundesbank nachzuweisen sein.

Im Rechnungsjahr 1956 ist der auf den Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens beruhende und gegen den Bund gerichtete Anspruch der Bank deutscher Länder hinsichtlich seines Gesamtumfanges (6 134,2 Mill. DM) nahezu unverändert geblieben. Er setzt sich auch in der gleichen Weise zusammen wie am 31. März 1956. Den Hauptteil bilden die mit 3% verzinslichen Ausgleichsforderungen, die der Bank auf Grund des Umstellungsgesetzes von 1948 (5 502,0 Mill. DM) und des Umstellungsergänzungsgesetzes von 1953 (10,0 Mill. DM) gewährt wurden. Der Gesamtanspruch der Bank umfaßt ferner die unverzinsliche Forderung in Höhe von 622,2 Mill. DM, die anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld entstanden und durch eine besondere Schuldverschreibung des Bundes gedeckt ist³⁾.

Von den 3%igen Forderungen der Bank deutscher Länder waren am 31. März 1957 insgesamt 2 637,5 Mill. DM — am 31. März des Vorjahres 1 575,6 Mill. DM — in Bundesschatzwechsel und unverzinsliche Bundes-schatzanweisungen umgetauscht und an die Bank zum Zwecke der Durchführung von Offenmarktgeschäften ausgehändigt. Diese „Mobilisierungspapiere“ werden bei Fälligkeit von der Bank an Stelle des Bundes eingelöst. Dementsprechend bleibt der Bund Schuldner der ganzen Ausgleichsforderung.

Am 31. März 1957 standen den Landeszentralbanken Ausgleichsforderungen im Gesamtbetrag von 2 573,7 Mill. DM zu. Die Verpflichtungen hieraus sind wie bisher als Länderschulden, also noch nicht als Teil der Bundesschuld, dargestellt. Und zwar handelt es sich bei den genannten 2 573,7 Mill. DM ausschließlich um Verpflichtungen der Länder und Hansestädte aus solchen Ausgleichsforderungen, die den Landeszentralbanken nach Maßgabe ihrer eigenen Umstellungsrechnungen gewährt wurden. Abweichend hiervon sind in den Ergebnissen der vorangegangenen Jahre (ab 31. März 1952) auch die von der Berliner Zentralbank bei anderen Instituten vorübergehend angekauften Ausgleichsforderungen gegen das Land Berlin (West) als Forderungen der Landeszentralbanken nachgewiesen. Infolgedessen erreichen die als Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken bezeichneten Ansprüche in den Vorjahren ein erheblich höheres Ausmaß, z.B. am 31. März 1956 den Gesamtumfang von 2 981,7 Mill. DM.

Die Berliner Zentralbank besitzt keine Ausgleichsforderungen, die ihr auf Grund einer Umstellungsrechnung zugeteilt worden wären. Die im Vorjahr bei den Landeszentralbanken mit eingerechneten 409,5 Mill. DM der Berliner Zentralbank setzen sich aus 3%igen Forderungen zusammen, die seitens der Bank von Kreditinstituten (383,0 Mill. DM) und vom Postscheckdienst (26,4 Mill. DM) übernommen wurden.

Aus den zuvor genannten Gründen sind bisher vor allem die 3%igen Ausgleichsforderungen der Banken und Sparkassen zu niedrig, nämlich ohne die Forderungen im Besitz der Berliner Zentralbank, ausgewiesen worden. Daher ist die Zunahme dieser Ansprüche von 5 884,0 Mill. DM am Stichtag des Vorjahres auf 6 200,8 Mill. DM am 31. März 1957 nur eine scheinbare. In Wirklichkeit haben sich die Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute, wie insbesondere auf Grund der Tilgungen zu erwarten war, in der Gesamtsumme namhaft vermindert.

Auch die den Versicherungsunternehmen und Bausparkassen zustehenden Ausgleichsforderungen sind im Gesamtbetrag bemerkenswert zurückgegangen (um 101,8 Mill. DM auf 4 562,4 Mill. DM). Wie schon im Vorjahr sind dem mit 3½% verzinslichen Hauptteil der Ansprüche auch diejenigen Ausgleichsforderungen zugeordnet, die an Versicherungs-

unternehmen für bestimmte Rückstellungen gewährt, aber von den Schuldnern — den Ländern — nach § 15 (2) der 43. Durchführungsverordnung zum Umstellungsgesetz erst zu einem späteren Zeitpunkt verzinst werden. Am 31. März 1956 waren diese einstweilen nicht zu verzinsenden Forderungen mit 62,3 Mill. DM am Schuldenstand der Länder beteiligt.

Wesentlich vollständiger als bisher sind die Ausgleichsforderungen nachgewiesen, die der Bundespost nach Maßgabe der Umstellungsrechnungen ihrer Postscheck- und Postsparkassendienste zustehen. Von den nunmehr erfaßten 234,9 Mill. DM entfallen 126,1 Mill. DM auf die Postscheckämter und 108,8 Mill. DM auf die Postsparkassenämter. Diese nominal 3%igen Forderungen sind von den Schuldnern nicht zu verzinsen und vorläufig auch nicht zu tilgen.

Die Ausgleichsforderung der Postscheckämter richtet sich anteilig gegen die einzelnen Länder. Mit Ausnahme von Schleswig-Holstein waren diese Anteile am 31. März 1957 bei sämtlichen Ländern durch Eintragung in die Landesschuldbücher als Verpflichtungen anerkannt.

Neben die Gläubigerinstitute, denen auf Grund von Maßnahmen der Geldumstellung Ausgleichsforderungen gewährt werden, sind in den letzten Jahren noch „Gläubiger zweiter Hand“ getreten, die durch endgültigen Forderungsübergang in den Besitz von Ausgleichsforderungen gelangt sind. Hier ist in erster Linie der bei der Bank deutscher Länder errichtete Ankaufsfonds zu nennen. Mit kleineren Beträgen erscheinen ferner die Länder als Besitzer und Gläubiger von Ausgleichsforderungen.

Hauptaufgabe des Ankaufsfonds ist der endgültige Ankauf von Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen⁴⁾. Ausweislich der Angaben zur Schuldenstatistik hat sich der Bestand des Fonds an Ausgleichsforderungen im Rechnungsjahr 1956 um etwa 38 Mill. DM auf 129,0 Mill. DM (nach Abzug der Tilgungen) erhöht. In diesem Zeitabschnitt wurden fast ausschließlich Forderungen, die mit einem Zinssatz von 3% oder 4½% ausgestattet sind, von dem Fonds übernommen. Die am 31. März 1957 im Ankaufsfonds insgesamt vorhandenen Ausgleichsforderungen (129,0 Mill. DM) werden mit 97,6 Mill. DM von den Ländern und mit 31,3 Mill. DM vom Bund geschuldet.

Die zuvor genannten 129,0 Mill. DM verstehen sich ohne die Forderungen in Höhe von 9,7 Mill. DM (gegenüber 7,2 Mill. DM am 31. März 1956), die der Ankaufsfonds auf die Länder — mit Ausnahme von Hessen und Berlin (West) — weiter übertragen hat. Veranlaßt sind diese Übertragungen dadurch, daß dem Fonds, der seine Ankäufe u. a. aus Gewinnen der Bank deutscher Länder (neuerdings: der Bundesbank) finanziert, vorübergehend auch Erträge der Landeszentralbanken zugeflossen waren. Die hieraus angekauften Ausgleichsforderungen werden denjenigen Ländern überlassen, deren Landeszentralbank einen Gewinnanteil an den Fonds abgeführt hat.

Durch den Forderungsübergang in Höhe von 9,7 Mill. DM sind die empfangenden Länder Besitzer von Ausgleichsforderungen geworden, zum Teil auch Gläubiger gegenüber anderen Ländern. Soweit nämlich einem Lande Forderungen abgetreten wurden, die gegen ein anderes Land gerichtet sind, haben die vom Ankaufsfonds vorgenommenen Übertragungen eine Verschuldung der Länder untereinander bewirkt. Es überwiegen jedoch die Fälle, in denen eine formale Schuld des empfangenden Landes gegen sich selbst entstanden und an die Stelle des ursprünglichen, nach außen gerichteten Schuldverhältnisses getreten ist. Das trifft immer dann zu, wenn das Land eine von ihm selbst geschuldete Ausgleichsforderung erhalten hat, die trotz dieser Übertragung nicht als erloschen gilt.

Zu den Forderungen, die der Ankaufsfonds auf die berechtigten Länder übertragen hat, treten noch die — erstmals gesondert dargestellten — 1,8 Mill. DM, die bis zum 31. März 1957 an das Land Berlin (West) als Treuhänder eines nach § 39 (4) des Umstellungsergänzungsgesetzes⁵⁾ gebildeten Fonds abgetreten worden sind. Es handelt sich um Ausgleichsforderungen mit einem Zinssatz von 3%, die bei Kreditinstituten zurückgekauft wurden und zunächst noch nicht als erloschen gelten. Berlin (West) ist hinsichtlich dieser Forderungen Schuldner und Gläubiger zugleich.

Die im Besitz der Länder (einschließlich Stadtstaaten) befindlichen Ausgleichsforderungen belaufen sich demnach auf insgesamt 11,5 Mill. DM am 31. März 1957. Dem Besitz stehen, weil es sich auf der anderen Seite um Verbindlichkeiten — allerdings größtenteils formaler Art — handelt, die Länderschulden aus „sonstigen Ausgleichsforderungen“ in gleicher Höhe gegenüber.

³⁾ Vgl. Gesetze Nr. 67 und Verordnung Nr. 223 der Militärregierungen, in Kraft getreten am 20. März 1949 (Öffentlicher Anzeiger, Nr. 69 vom 11. August 1949) sowie § 23 (2) des Ersten Überleitungsgesetzes in der Fassung vom 21.8.1951 (BGBl. I, S. 779).

⁴⁾ Vgl. die Darstellung in StBRD, Bd. 170, S. 6 f.
⁵⁾ Gesetz vom 21. 9. 1953 (BGBl. I, S. 1439).

Ein weiterer Hauptbestandteil der Altverschuldung sind die gegen den Lastenausgleichsfonds gerichteten Deckungsforderungen. Sie haben jetzt einen Gesamtumfang von 2275,0 Mill. DM erreicht und sind damit auch im Rechnungsjahr 1956 weiter gewachsen (um 188,4 Mill. DM), wenn auch in abgeschwächtem Maße. Zu den Gläubigern der Deckungsforderungen gehören in erster Linie Kreditinstitute (auch die Bundespost mit ihrem Postsparkassendienst), daneben Versicherungsunternehmen und Bausparkassen. Die Deckungsforderungen sind tilgbar und — regelmäßig mit $4\frac{1}{2}\%$ — verzinslich. Sie bilden in den Bilanzen der Gläubigerinstitute den Gegenposten zu den Gutschriften, die für die Aufwertung von Altsparguthaben oder als Währungsausgleich für nicht auf Deutsche Mark umgestellte Sparguthaben erteilt werden. Die zum 31. März 1957 nachgewiesenen 2275,0 Mill. DM bestehen jedoch fast ausschließlich aus Forderungen, die aus dem Altspargergesetz hervorgegangen sind.

Im Vergleich zu den Schulden aus Ausgleichs- und Deckungsforderungen ist die bei den Gebietskörperschaften am 31. März 1957 vorhandene übrige inländische Altverschuldung aus Kreditmarktmitteln von untergeordneter Bedeutung. Sie beträgt insgesamt 106,8 Mill. DM (gegenüber 134,2 Mill. DM im Vorjahr) und beschränkt sich in der Hauptsache auf umgestellte Reichsmarkverbindlichkeiten der Gemeinden und der Stadtstaaten. Außer Ansatz bleiben dabei die erheblichen „Ablösungsschulden“, die dem Bund vor allem aus der Aufwertung bestimmter Schuldverschreibungen des Reiches inzwischen — gemäß dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz vom 5. November 1957 (BGBl. I, S. 1747) — erwachsen sind.

Bei Betrachtung der einzelnen Ebene oder Gebietskörperschaft erhöht sich die bisher besprochene Altverschuldung in manchen Fällen noch um Altverbindlichkeiten, die in den Bereich der Schulden bei Gebietskörperschaften gehören. Die Hauptverbindlichkeit dieser Art, nämlich die anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld entstandene Schuldverpflichtung des Landes Berlin (West) gegenüber dem Bund, ist zwar im Zusammenhang mit der Errichtung der Bundesbank erloschen. Am 31. März 1957 werden diese 622,2 Mill. DM jedoch noch als Schulden des Landes geführt. Sie bilden zu jenem Zeitpunkt noch die Gegenverpflichtung zu der zinsfreien Schuldverschreibung gleichen Umfanges, die der Bank deutscher Länder seitens des Bundes anlässlich der erwähnten Geldausstattung ausgestellt wurde.

Außer Berlin (West) erscheinen im wesentlichen nur Gemeinden als Altschuldner anderer Gebietskörperschaften. Am betrachteten Stichtag machen die kommunalen Altschulden, soweit sie aus Mitteln von Gebietskörperschaften stammen, im ganzen noch 13,5 Mill. DM aus.

Weitere Altverbindlichkeiten sind — als Teil der sonstigen geldlichen Inlandverpflichtungen der Gebietskörperschaften — außerhalb der eigentlichen Verschuldung dargestellt. Es handelt sich um die Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe. Sie wird auch von Gebietskörperschaften getragen und ist insoweit jetzt mit 63,6 Mill. DM nachgewiesen. Demgegenüber waren zum 31. März 1956 noch insgesamt 86,6 Mill. DM als Abgabeverpflichtungen aus der Hypothekengewinnabgabe ermittelt worden. In diesem Betrage sind jedoch auch die Verpflichtungen des Landes Berlin (West) enthalten, während sich die jetzt erfaßten 63,6 Mill. DM in der Hauptsache auf die Abgabeschuld der Gemeinden beschränken.

3. Inländische Neuverschuldung

In der Gesamtsumme aus Kreditmarktmitteln und öffentlichen Sondermitteln haben die neben den Altschulden bestehenden inländischen Neuschulden der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds im Rechnungsjahr 1956 um 1589,6 Mill. DM auf 12812,4 Mill. DM zugenommen. Im Vorjahr war diese Verschuldung um 1336,5 Mill. DM gewachsen. Anders als bei den Altschulden ist somit bei den Neuschulden eine verstärkte Aufwärtsbewegung zu verzeichnen. Sie beschränkt sich allerdings auf die Länderschuld. Abzusehen ist dabei vor allem von Berlin (West); hier bleibt die Schuldenzunahme hinter der vorjährigen besonders erheblich zurück.

Den absolut größten Zuwachs im Rechnungsjahr haben hinsichtlich der betrachteten Verschuldung jedoch nicht etwa die Länder, sondern wiederum die Gemeinden aufzuweisen. Obgleich die kommunalen Schulden nicht im gleichen Maße weiter angestiegen sind, hat sich der Anteil der Gemeinden an der Neuverschuldung aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln von 44,4 vH (4978,0 Mill. DM) am 31. März 1956 auf 47,2 vH (6045,7 Mill. DM) am 31. März 1957 vergrößert. In diesen Zahlen kommt erneut zum Ausdruck, welche hohe Bedeutung die

3. Inländische Neuverschuldung¹⁾

Schuldner	Stand am 31. März			Zu- (+) bzw. Abnahme (–) im Rechnungsjahr 1956	
	1955	1956	1957		
	Mill. DM				vH
Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund (ohne Lastenausgleich) ¹⁾	2837,7	2422,9	2278,3 ³⁾	– 144,7	– 6,0
Lastenausgleich	729,8	806,1	804,6	– 1,5	– 0,2
Länder	1988,7	2364,7	2845,1	+ 480,4	+ 20,3
Hansestädte	311,3	355,2	514,5	+ 159,2	+ 44,8
Berlin (West)	201,2	295,8	324,3	+ 28,5	+ 9,6
Gemeinden (Gv.) ⁴⁾	3817,6	4978,0	6045,7	+ 1067,6	+ 21,4
Zusammen	9886,3	11222,8	12812,4	+ 1589,6	+ 14,2
Einschl. Schulden bei Gebietskörperschaften					
Bund (ohne Lastenausgleich)	2837,7	2422,9	2278,3	– 144,7	– 6,0
Lastenausgleich	954,8	1331,1	1339,6	+ 8,5	+ 0,6
Länder	8007,6	9279,1	10889,5	+ 1610,5	+ 17,4
Hansestädte	714,8	790,5	1060,1	+ 269,6	+ 34,1
Berlin (West)	454,4	733,4	982,3	+ 248,9	+ 33,9
Gemeinden (Gv.)	4794,3	6149,7	7470,5	+ 1320,8	+ 21,5
Zusammen	. ⁵⁾	. ⁵⁾	. ⁵⁾	.	.

¹⁾ Ohne Zahlungsrückstände. — ²⁾ Ferner ohne die durch die Bundesvermögensrechnung nachgewiesenen „anderen Schulden“ des Bundes. — ³⁾ Ohne unverzinsliche Schatzanweisungen für Sicherheitsleistungen (4,5 Mill. DM) sowie ohne fällige Rückstände aus noch nicht vorgelegten Prämienanwartschaften (3,3 Mill. DM). — ⁴⁾ Einschl. geringer Kassenkredite von Gebietskörperschaften. 1955 und 1956 ferner einschl. solcher Darlehen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (aus staatlichen Mitteln), die 1957 erstmalig den Schulden bei Gebietskörperschaften zugeordnet sind. ⁵⁾ Wegen Doppelzahlungen nicht summiert.

Institutskredite, insbesondere die Ausleihungen der Sparkassen und Girozentralen, für die kommunale Verwaltung haben.

Betrachtet man die Schuldarten, aus denen sich der Gesamtbetrag der inländischen Neuverschuldung zusammensetzt, so zeigt es sich, daß nur die Kreditmarktmittel stärker gewachsen sind als im Jahr zuvor. Das gilt jedenfalls für die Gesamtsumme der vom Kreditmarkt stammenden Neuschulden. Sie beläuft sich am 31. März 1957 auf 9705,9 Mill. DM und ist damit im Rechnungsjahr 1956 um 1322,7 Mill. DM — gegenüber 1031,6 Mill. DM im Vorjahr — gestiegen. Demgegenüber hat die Verschuldung aus Krediten der Sozialversicherungen und anderen öffentlichen Sondermitteln, die den zweiten Hauptteil der Neuschulden bildet und jetzt insgesamt 3106,4 Mill. DM beträgt, lediglich um 266,9 Mill. DM weiter zugenommen, während sie sich im Rechnungsjahr 1955 um 304,8 Mill. DM erhöht hatte.

Der bei den Neuschulden aus Kreditmarktmitteln festzustellende vergrößerte Zuwachs im Rechnungsjahr 1956 hängt zum Teil damit zusammen, daß die Länder erneut und in verstärktem Gesamtumfange Kurzkredite — unter anderem aus unverzinslichen Schatzanweisungen — in Anspruch genommen haben. Auch hat sich der Umlauf an länger befristeten Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen) in gesteigertem Maße ausgedehnt, im ganzen, d.h. bei Ländern und Gemeinden zusammen, um 246,3 Mill. DM auf 1207,0 Mill. DM. Hinzu tritt noch die — ihrer Höhe nach unveränderte — Anleiheschuld des Bundes und Lastenausgleichsfonds mit 1205,2 Mill. DM, so daß sich die Gesamtverschuldung aus Anleihen auf 2412,2 Mill. DM am 31. März 1957 stellt; die vorzeitig zurückgekauften Schuldtitel des Bundes sind von diesem Betrage nicht abgesetzt.

Auch Versicherungsunternehmen und Bausparkassen haben erhöhte Beträge zur Kreditversorgung insbesondere der Gemeinden beigesteuert. Hingegen bleiben die von den Ländern und vor allem von den Gemeinden bei Banken und Sparkassen aufgenommenen Darlehen — mit einer Gesamtzunahme um 668,4 Mill. DM auf 4433,7 Mill. DM — bemerkenswert hinter dem vorjährigen Zuwachs (907,5 Mill. DM) zurück. Innerhalb dieser Verschuldung, die bei den Gemeinden größtenteils langfristiger Art ist, sind die kurz befristeten, weniger als 4 Jahre laufenden kommunalen Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten leicht (um 14,0 Mill. DM auf 103,0 Mill. DM) gestiegen, nachdem sie im Rechnungsjahr 1955 in ungefähr gleichem Ausmaße zurückgegangen waren.

Ergänzt man die Kreditmarktmittel und öffentlichen Sondermittel um die Schulden bei Gebietskörperschaften, bildet man also den Gesamtbetrag der Neuverschuldung des einzelnen Bereiches, so liegt das Schwergewicht der Schulden eindeutig bei den Ländern. Das gilt nicht nur für den Stand am Stichtag, sondern auch für die Zunahme dieser Gesamtschulden. Sie hat im Rechnungsjahr 1956 bei Ländern und Stadtstaaten zusammen den Umfang von 2129,0 Mill. DM erreicht und ist damit noch bedeutend größer als im Jahr zuvor.

Von den sonstigen geldlichen Inlandverpflichtungen gehören die Zahlungsrückstände zu den Neuverbindlichkeiten. Die zum 31. März 1957

mit insgesamt 74,1 Mill. DM (gegenüber 115,3 Mill. DM im Vorjahr) nachgewiesenen Zahlungsrückstände entfallen größtenteils auf den Lastenausgleichsfonds.

4. Auslandschulden

Beim Bund (ohne Lastenausgleichsfonds), daneben auch bei einigen Ländern und Gemeinden, treten zu den Inlandschulden noch Auslandverpflichtungen. Sie belaufen sich, soweit nachgewiesen, am 31. März 1957 auf insgesamt 9717,7 Mill. DM (bei Umrechnung zu festen Währungsparitäten). Demgegenüber war ihr Vorjahresstand mit 9883,7 Mill. DM ermittelt worden (gleichfalls zu festen Paritäten umgerechnet). Im Rechnungsjahr 1956 sind diese Auslandschulden demnach erstmalig auch in der Gesamtsumme zurückgegangen.

Der weitaus größte Teil der vorerwähnten Auslandverpflichtungen ist aus dem Londoner Schuldenabkommen von 1953 und aus Verträgen, die in engem Zusammenhang hiermit über bestimmte Nachkriegverpflichtungen des Bundes abgeschlossen wurden, hervorgegangen. Am 31. März 1957 betragen diese „Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen“ insgesamt 8293,8 Mill. DM.

Betrachtet man die Auslandschulden der Gebietskörperschaften unter dem Gesichtswinkel der Entstehung, so zeigt es sich, daß nicht etwa die alten, aus der Vorkriegszeit übernommenen Verbindlichkeiten (Vorkriegsschulden) überwiegen, sondern die — seit dem 8. Mai 1945 entstandenen — Nachkriegsschulden. Sie gehen fast ausschließlich zu Lasten des Bundes. Nur an den Vorkriegsverpflichtungen sind neben dem Hauptschuldner, dem Bund, auch Länder und Gemeinden mit ins Gewicht fallenden Beträgen beteiligt.

4. Auslandschulden¹⁾
— Mill. DM —

Schuldner	Stand am 31. März			Ver- änderung im Rj. 1956
	1955	1956	1957	
Vorkriegsschulden ²⁾				
Bund.	2011,4	2269,0	2326,3	+ 57,3
Länder ³⁾	188,0	202,7	178,7	— 24,0
Gemeinden (Gv.) ⁴⁾	116,8 ⁵⁾	142,2	107,7	— 34,5
Zusammen	2316,3	2613,9	2612,7	— 1,1
Nachkriegsschulden ⁶⁾				
Bund.	7421,1	7269,9	7104,0	—165,9
Länder ³⁾	—	—	—	—
Gemeinden (Gv.)	—	—	0,9	—
Zusammen	7421,1	7269,9	7105,0	—164,9
Auslandschulden insgesamt				
Bund.	9432,5	9538,9	9430,4	—108,5
Länder	188,0	202,7	178,7	— 24,0
Gemeinden (Gv.)	116,8	142,2	108,6	— 33,5
Zusammen	9737,3	9883,7	9717,7	—166,0
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen				
Bund.	7914,5	8055,9	8007,4	— 48,5
Länder	126,7	128,3	178,7	+ 50,3
Gemeinden (Gv.)	116,8	142,2	107,7	— 34,5
Zusammen	8158,0	8326,4	8293,8	— 32,6

¹⁾ Soweit nachgewiesen. Fremdwährungsbeträge zu festen Währungs- bzw. Valutaparitäten auf DM umgerechnet. — ²⁾ Bis zum 7.5.1945 entstanden. Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelleihen und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände. — ³⁾ Einschl. Hansestädte und Berlin (West). — ⁴⁾ Zum Teil (1955 und 1956 ganz) nach Zahlungsunterlagen der Bank deutscher Länder mit Stand vom 31.12. des jeweiligen Vorjahres. Teilweise Schätzungen. — ⁵⁾ Ohne Schulden aus Inlandsbesitz an Auslandsbonds sowie ohne Schuldscheindarlehen und ähnliche Kredite. — ⁶⁾ Seit dem 8. 5. 1945 entstanden.

Der Rückgang der Auslandverbindlichkeiten im Rechnungsjahr 1956 beschränkt sich, wie schon in den Vorjahren, überwiegend auf Nachkriegsschulden. Zu diesen Verpflichtungen, die auch am 31. März 1957 noch ungefähr drei Viertel (7105,0 Mill. DM) der erfaßten Gesamtschuld ausmachen, zählen vor allem die gegen den Bund gerichteten Forderungen aus der Nachkrieg-Wirtschaftshilfe (der USA, Großbritanniens und Frankreichs) und aus den Aufwendungen für deutsche Flüchtlinge in Danemark. Es handelt sich hierbei um diejenigen Nachkriegsschulden des Bundes, die — wie schon erwähnt — in engem Zusammenhang mit dem Londoner Abkommen geregelt wurden. Nicht unter die Londoner Schuldenverträge fallen am 31. März 1957 Auslandverbindlichkeiten (Nachkriegsschulden) im Gesamtbetrag von 1423,9 Mill. DM, und zwar in der Hauptsache die vom Bund zugunsten des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank begebenen, auf Deutsche Mark lautenden unverzinslichen Schatzanweisungen (Treasury Notes).

Von der erfaßten Auslandschuld der Gebietskörperschaften entfallen am betrachteten Stichtag 2612,7 Mill. DM (26,9 vH) auf Vorkriegsschulden. Hierher gehören die Dawes-Anleihe von 1924, die Young-Anleihe von 1930 und andere Auslandschulden, die ihren Entstehungsgrund in der Vorkriegszeit haben und im Londoner Abkommen mit ihren noch ausstehenden Kapitalbeträgen (zum Teil einschließlich der aufgelaufenen Zinsrückstände) übernommen wurden. Dabei bleibt zu beachten, daß unter den verbrieften Auslandschulden auch Verbindlichkeiten aus dem Inlandbesitz (also nicht nur aus dem Auslandsumlauf) von Auslandsbonds, die sich gegen den Bund, die Länder oder Gemeinden richten, nachgewiesen sind. Der Rückkauf von deutschen Auslandsbonds (Repatriierung) hat in den letzten Jahren ein beträchtliches Ausmaß angenommen. Das gilt vor allem für Auslandschuldverschreibungen des Bundes und hier insbesondere für die Young-Anleihe, die sich mit erheblichen Teilen in deutschem Besitz befindet⁶⁾. Zu berücksichtigen ist ferner, daß den Vorkrieg-Auslandschulden auch die kommunalen und die Länderanteile an Sammelleihen, die vom früheren Deutschen Sparkassen- und Giroverband und von Banken im Ausland aufgenommen worden waren, zugeordnet sind.

Im Rechnungsjahr 1956 haben sich die Vorkriegsverpflichtungen in der Gesamtsumme geringfügig vermindert, nachdem sie noch im Jahr zuvor bedeutend gewachsen waren. An diesen Vorgängen sind neben Tilgungen und echten Zugängen auch Berichtigungen bisher nur geschätzter Schuldbeträge beteiligt. Auch jetzt stehen die Vorkriegsschulden in ihrer Höhe zum Teil noch nicht endgültig fest. Die Vorläufigkeit der Angaben beruht darauf, daß die im Londoner Abkommen vorgesehene Regelung der alten Auslandschulden in manchen Fällen noch nicht abgeschlossen ist oder (wie bei den kommunalen Holland-Anleihen) noch nicht einmal eingeleitet wurde. Einige Verpflichtungen sind daher mit geschätzten Beträgen in die Ergebnisse der Schuldenstatistik aufgenommen worden. Bei den Ländern gilt dies insbesondere für Berlin (West), dessen Auslandschulden erst im Jahre 1956 regelbar geworden sind.

Während die Auslandverbindlichkeiten im ganzen um 166,0 Mill. DM abgenommen haben, hat sich ihr als „Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen“ bezeichneter Hauptteil lediglich um 32,6 Mill. DM verringert. Daß sich der Rückgang hier nur in abgeschwächtem Maße äußert, hängt in erster Linie mit der veränderten Nachweisung der Berliner Auslandschulden zusammen, die erstmalig zum 31. März 1957 als Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen erscheinen, während sie in den Ergebnissen der Vorjahre den (nicht unter die Londoner Schuldenverträge fallenden) sonstigen Auslandschulden zugeordnet sind.

⁶⁾ Vgl. Geschäftsbericht der Bank deutscher Länder für das Jahr 1956, S. 113 und Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, November 1957, S. 45 ff.

B. Schulden des Bundes und des Lastenausgleichsfonds

1. Gesamtverschuldung des Bundes

In ihrem Gesamtbetrag (Summe von Inland- und Auslandschulden) stellt sich die Bundesschuld am 31. März 1957 auf 19705,0 Mill. DM. Die in der Bundesvermögensrechnung als besondere Gruppe nachgewiesenen „anderen“ Inland- und Auslandschulden des Bundes⁷⁾ und die Verbindlichkeiten des Lastenausgleichsfonds sind hierin nicht enthalten.

Am 31. März 1956 belief sich die vergleichbare Bundesschuld auf 19885,6 Mill. DM. Im Rechnungsjahr 1956 haben sich die Schulden des

Bundes demnach um 180,5 Mill. DM (gegenüber 246,4 Mill. DM im Jahr zuvor) vermindert. An diesem Rückgang sind nicht nur die Inland-, sondern erstmalig auch die Auslandverbindlichkeiten beteiligt.

2. Inlandschulden des Bundes

Anleihen hat der Bund auch im Rechnungsjahr 1956 nicht aufgenommen. Außerdem erklärt sich die erneute Abnahme der Inlandschuld des Bundes — um 72,0 Mill. DM auf 10274,7 Mill. DM — vor allem dadurch, daß die restlichen für den Finanzausgleich der Länder untereinander begebenen unverzinslichen Schatzanweisungen (94,0 Mill. DM) und die Prämienschatzanweisungen von 1951 (38,3 Mill. DM) getilgt

⁷⁾ Am 31. März 1957 betragen diese „anderen Schulden“ insgesamt 4807,9 Mill. DM, wovon rd. 4020 Mill. DM auf die Verpflichtung des Bundes zur Erfüllung vertraglich eingegangener Verpflichtungen im Wehrhaushalt entfallen (Gegenposten auf der Aktivseite ist die entsprechende Rückstellung).

wurden⁸⁾. Andererseits jedoch haben sich die gegen den Bund gerichteten Ausgleichsforderungen im Gesamtumfang um weitere 72,7 Mill. DM auf 7996,4 Mill. DM erhöht. Dieser Schuldbetrag umfaßt erstmalig auch die Ausgleichsforderung der Postsparkassenämter (mit 108,8 Mill. DM). Im übrigen umschließt er vor allem die der Bank deutscher Länder — ohne Ankauksfonds — zustehenden Forderungen (6134,2 Mill. DM einschließlich der in Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes umgetauschten Ausgleichsforderungen in Höhe von 2637,5 Mill. DM am 31. März 1957). Noch nicht in der Bundesschuld am betrachteten Stichtag erscheinen dagegen die gemäß dem Bundesbankgesetz vom 26. Juli 1957 auf den Bund übergegangenen Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken.

Während der Anspruch der Bank deutscher Länder mit 6134,2 Mill. DM fast den gleichen Umfang aufweist wie im Vorjahr, haben sich die sonstigen Bundesverpflichtungen aus Ausgleichsforderungen in ihrer Höhe abermals verändert. Erneut (um 44,7 Mill. DM auf 226,3 Mill. DM) gewachsen sind die Ausgleichsforderungen, die den Berliner Altbanken und anderen Kreditinstituten auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes zustehen. Einen namhaften Rückgang (um 84,2 Mill. DM auf 1495,8 Mill. DM), der einerseits durch Berichtigungen und planmäßige Tilgungen, andererseits durch Erlöschen der aus Bundeshaushaltsmitteln angekauften Forderungen (15,0 Mill. DM)⁹⁾ bedingt ist, zeigen hingegen die Rentenausgleichsforderungen der Versicherungsunternehmen.

Zu den vorgenannten Verpflichtungen treten noch die vom Ankauksfonds der Bank deutscher Länder erworbenen, gegen den Bund gerichteten Ausgleichsforderungen. Von diesen 31,3 Mill. DM (gegenüber 28,0 Mill. DM am 31. März 1956) entfallen 30,0 Mill. DM auf Forderungen, die in Ausführung des Umstellungsergänzungsgesetzes an Geschäftsbanken gewährt worden waren, und 1,4 Mill. DM auf Ansprüche, die ursprünglich Versicherungsunternehmen zustanden (Rentenausgleichsforderungen).

3. Auslandschulden des Bundes

An Auslandverbindlichkeiten des Bundes sind zum 31. März 1957 insgesamt 9430,4 Mill. DM in den Ergebnissen der Schuldenstatistik nachgewiesen (zu festen Paritäten umgerechnet)¹⁰⁾. Außerhalb dieser Schuldsumme ist der Bund unter anderem aus den STEG-Verträgen über gelieferte amerikanische Überschußgüter¹¹⁾ und aus dem deutsch-schweizerischen Abkommen vom 26. August 1952 (BGBl. 1953, II, S. 15) über die sogenannte „Clearing-Milliard“ dem Ausland gegenüber verpflichtet.

Die erfaßte Auslandschuld (9430,4 Mill. DM) bleibt um 108,5 Mill. DM unter dem Stand vom 31. März 1956. Der Rückgang ist durch die Tilgungen mitbewirkt, die der Bund auch im Rechnungsjahr 1956 auf Teile seiner Auslandschulden geleistet hat. Außer Betracht bleibt dabei der vorzeitige, an der buchmäßig ausgewiesenen Bundesschuld nicht abgesetzte Rückkauf von Schuldtiteln.

Der größte Einzelbetrag der Tilgungen entfällt (mit 88,2 Mill. DM) wiederum auf die — im Zusammenhang mit dem Londoner Schuldenabkommen geregelte — Verpflichtung aus der Nachkrieg-Wirtschaftshilfe Großbritannien. Unter den nicht vom Londoner Abkommen betroffenen „sonstigen Nachkriegschulden“ hat sich die für die Weltbank ausgestellte Treasury Note durch Teileinlösung abermals vermindert.

Auf der anderen Seite sind die im Londoner Abkommen vom Bund übernommenen Vorkriegschulden im Gesamtbetrag zwar erneut gewachsen, doch ist die Zunahme (57,3 Mill. DM) erheblich kleiner als noch im Jahr zuvor (257,6 Mill. DM). Der Zuwachs im einzelnen beschränkt sich auf die Dawes- und die Young-Anleihe, ferner auf Schuldtitel des ehemaligen Preußischen Staates (jetzt: 4% Preußen-Anleihe) und der früheren Konversionskasse für deutsche Auslandschulden (jetzt: 3% und 4% Schuldverschreibungen). Im Zuge der Bereinigung und des Umtausches der alten Schuldverschreibungen haben sich die genannten Verbindlichkeiten — bei Einschluß der fundierten Zinsrückstände (Fundierungsausgaben) — insgesamt um 86,1 Mill. DM weiter erhöht.

⁸⁾ Bis auf die noch nicht zur Einlösung vorgelegten Prämienschatzanweisungen (3,3 Mill. DM). Diese Zahlungsverpflichtungen des Bundes sind in der nachgewiesenen Schuldsumme (10274,7 Mill. DM ohne Auslandschulden) nicht enthalten.

⁹⁾ Erlöschen gemäß § 12 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. Juni 1956.

¹⁰⁾ Hiervon weichen die in der entsprechenden Schuldenübersicht des Bundesministeriums der Finanzen (Bundesanzeiger Nr. 111 vom 13. Juni 1957) zu Borsenkursen umgerechneten Auslandschulden im Gesamtbetrag (9427,6 Mill. DM einschl. Treasury Notes) um 2,8 Mill. DM nach unten ab. — ¹¹⁾ Die Verpflichtung hieraus ist in der Bundesvermögensrechnung zum 31. März 1957 mit 559,5 Mill. DM nachgewiesen (innerhalb der „anderen Schulden“).

5. Auslandschulden des Bundes¹⁾

— Mill. DM —

Bezeichnung der Schuld Währung	Stand am 31. März	
	1957	1956
1. Vorkriegschulden		
Deutsche Äußere Anleihe 1924 (Dawes-Anleihe), Konversions- und Fundierungsausgaben . . .	360,8	340,9
Internationale Anleihe des Deutschen Reiches 1930 (Young-Anleihe), Konversions- und Fundierungsausgaben . . .	1100,3	1065,1
Äußere Anleihe des Deutschen Reiches 1930 (Kreuger Anleihe), Konversionsausgabe . . .	210,8	210,8
4% Preußen-Anleihe, Konversionsausgabe . . .	40,5	36,3
Mixed Claims . . .	359,1	371,7
3% und 4% Schuldverschreibungen (früher Konversionskasse für deutsche Auslandschulden) . .	140,4	113,6
Schuldverschreibung, ausgestellt für die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich . . .	49,7	55,1
Belgische RM-Forderungen ²⁾ . . .	32,0	34,0
Haftung für gewisse österreichische Auslandsanleihen . . .	32,7	41,5
Zusammen . .	2326,3	2269,0
2. Nachkriegschulden (ohne Abschnitt 3)		
Nachkrieg-Wirtschaftshilfe		
USA . . .	4200,0	4200,0
Großbritannien . . .	1411,2	1499,4
Frankreich . . .	39,8	42,3
Aufwendungen für Flüchtlinge in Dänemark . .	30,1	45,1
Forderung des Fürstentums Liechtenstein . .	—	0,1
Zusammen . .	5681,0	5786,9
Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen (1 und 2) . . .	8007,4	8055,9
3. Sonstige Nachkriegschulden		
Unverzinsliche Schatzanweisungen (Treasury Notes)		
Internationaler Währungsfonds . . .	1215,0 ³⁾	1215,0 ³⁾
Weltbank . . .	137,0	197,0
Kredit im Rahmen der von den USA gewährten Wirtschaftshilfe . . .	71,0	71,0
Zusammen . .	1423,0	1483,0
Insgesamt (1 bis 3) . . .	9430,4	9538,9
Davon lauten auf:		
Amerikanische Dollar . . .	5414,4	5388,3
Englische Pfund . . .	1878,8	1936,2
Sonstige ausländische Währungen . . .	785,2 ⁴⁾	802,4 ⁴⁾
Deutsche Mark . . .	1352,0 ⁵⁾	1412,0 ⁵⁾

¹⁾ Soweit nachgewiesen, Fremdwährungsbeträge zu festen Währungs- bzw. Valutaparitäten auf DM umgerechnet. — ²⁾ In belgischer Währung zu zahlen. — ³⁾ Davon 189,4 Mill. DM eingelöst (ohne Verminderung der buchmäßig ausgewiesenen Schuld).

⁴⁾ Einschl. der deutschen Ausgaben der Young-Anleihe (9,5 Mill. DM am 31. 3. 1957, 7,6 Mill. DM am 31. 3. 1956) und der 3% DM-(Koka-)Schuldverschreibungen von 1953 (0,9 Mill. DM am 31. 3. 1957), der Forderung Liechtensteins, der in bfrs zahlbaren belgischen Reichsmarkforderungen sowie der in verschiedenen Währungen zahlbaren 0,8 Mill. DM (31. 3. 1956 = 1,6 Mill. DM) zur Abgeltung der Haftung für von der Caisse Commune verwaltete österreichische Auslandsanleihen. — ⁵⁾ Treasury Notes.

4. Schulden des Lastenausgleichsfonds

Im Unterschied zu der zuvor betrachteten Bundesschuld sind die Schulden des Lastenausgleichsfonds auch im Rechnungsjahr 1956 gestiegen. Sie betragen am 31. März 1957 insgesamt 3614,5 Mill. DM und überschreiten damit ihren Vorjahresstand um 197,0 Mill. DM. Noch im Rechnungsjahr 1955 war ihre Zunahme (mit 750,8 Mill. DM) allerdings erheblich größer.

Die Verringerung in der Schuldenzunahme des Lastenausgleichsfonds ist zum Teil dadurch bedingt, daß sich das Anwachsen der gegen den Fonds gerichteten Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen abermals verlangsamt hat. Immerhin haben sich die Deckungsforderungen, soweit sie auf dem Altspargesetz beruhen, um 188,1 Mill. DM auf 2272,5 Mill. DM erhöht. Im Vergleich hierzu scheinen die auf Grund des Währungsausgleichsgesetzes erteilten Deckungsforderungen mit 2,5 Mill. DM am 31. März 1957 (und 2,2 Mill. DM am 31. März 1956) kaum ins Gewicht zu fallen. Ihre geringe Ausmaße erklärt sich jedoch daraus, daß der Lastenausgleichsfonds auf diese Forderungen bereits besonders umfangreiche Tilgungen geleistet hat¹²⁾.

Die Abschwächung im Schuldenzuwachs des Ausgleichsfonds hängt ferner mit der Entwicklung der Neuschulden zusammen. Während diese, bedingt durch die 2. Tranche der Lastenausgleichsanleihe (250,0 Mill. DM) und die Liquiditätshilfe des Bundes (300,0 Mill. DM), noch im Vorjahr bedeutend zugenommen hatten, ist hier im Rechnungsjahr 1956 als

¹²⁾ Vgl. Amtliches Mitteilungsblatt des Bundesausgleichsamtes (Ausgabe A) vom 23. Oktober 1957, S. 413.

einzige Schuldaufnahme das Wohnbaurdarlehen zu verzeichnen, das der Ausgleichsfonds vom Land Niedersachsen erhalten hat (10,0 Mill. DM). In der Gesamtsumme beträgt die Neuverschuldung des Lastenausgleichsfonds, die sich am 31. März 1956 auf 1 331,1 Mill. DM belief, jetzt 1 339,6 Mill. DM. Hieran sind die Schulden, die der Fonds aus der 1. und 2. Tranche der Lastenausgleichsanleihe und aus steuerbegünstigten Darlehen bei der Lastenausgleichsbank hat, mit 804,6 Mill. DM beteiligt

C. Schulden der Länder

1. Gesamtverschuldung

Bei Einschluß der von anderen Gebietskörperschaften (im wesentlichen vom Bund) und vom Lastenausgleichsfonds stammenden Darlehen ist die Länder-Gesamtschuld im Rechnungsjahr 1956 um 1 997,3 Mill. DM (8,2 vH) auf 26 230,6 Mill. DM gestiegen. Mit diesem hohen Zuwachs, der den vorjährigen (1 678,3 Mill. DM oder 7,4 vH) noch übersteigt, hat sich die Aufwärtsbewegung der Länderschulden abermals verstärkt. Im einzelnen sind allerdings auch Rückgänge zu verzeichnen. So haben sich auch bei den Ländern die Auslandsschulden vermindert. Die Abnahme dieser Schulden, die hier ausschließlich aus Vorkriegverpflichtungen bestehen, um insgesamt 24,0 Mill. DM auf 178,7 Mill. DM ist auf Tilgungen und Berichtigungen zurückzuführen. Die Vergrößerung im Zuwachs der Länder-Gesamtschuld beschränkt sich also auf Teile (und auf den Gesamtbetrag) der Inlandverbindlichkeiten. Hier ist die Entwicklung bei den Ländern in bemerkenswerter Weise anders verlaufen als bei Bund, Lastenausgleichsfonds und Gemeinden. An der Gesamtverschuldung der Länder sind die Stadtstaaten — Hamburg, Bremen und Berlin (West) — mit 4 737,9 Mill. DM beteiligt. Auch bei ihnen ist der Schuldenzuwachs (470,4 Mill. DM) im ganzen größer als im Rechnungsjahr 1955 (410,0 Mill. DM).

2. Gesamtbetrag der Inlandschulden

Die Inlandschuld der Länder hat sich im Rechnungsjahr 1956 um 2 021,3 Mill. DM (gegenüber 1 663,7 Mill. DM im Vorjahr) auf 26 052,0 Mill. DM erhöht. Gewachsen sind jedoch nur die Neuschulden, insgesamt um 2 129,0 Mill. DM auf 12 932,0 Mill. DM. Sie machen jetzt also nahezu die Hälfte der inländischen Gesamtverschuldung der Länder aus. Innerhalb der Länderaltschuld dagegen, die sich im ganzen um 107,6 Mill. DM auf 13 120,0 Mill. DM ermäßigt hat, sind nunmehr auch die Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen rückläufig. Regional ist die Entwicklung wieder recht unterschiedlich verlaufen. Die Unterschiede, die von Land zu Land im Zuwachs und Ausmaß der Verschuldung zu verzeichnen sind, treten besonders deutlich hervor, wenn man die Schulden auf die Einwohnerzahl bezieht. Insgesamt haben die Inlandverbindlichkeiten der Länder (ohne Stadtstaaten) im Rechnungsjahr 1956 um 32,35 DM auf 450,55 DM je Einwohner zugenommen. Setzt man die umfangreichen (im ganzen rück-

gegenüber 806,1 Mill. DM im Vorjahr). Weitere 535,0 Mill. DM entfallen auf die beim Bund (mit 525,0 Mill. DM) und beim Land Niedersachsen geschuldeten Beträge. Neben der besprochenen Verschuldung ist der Lastenausgleichsfonds am 31. März 1957 aus rückständigen Zinszahlungen, insbesondere für Deckungsforderungen, im Gesamtumfang von 72,3 Mill. DM verpflichtet (gegenüber 62,4 Mill. DM am 31. März des Vorjahres).

3. Arten und Quellen der Neuverschuldung

In der Gesamtsumme Länder/Stadtstaaten sind es aber nicht die Kreditmarktmittel, sondern die beim Bund und Lastenausgleichsfonds aufgenommenen Darlehen, die wiederum den höchsten Anteil an der Ausdehnung der Neuverschuldung haben. Dieser Hauptbetrag der Ländernerneuschuld, der sich im Rechnungsjahr 1956 um 1 459,9 Mill. DM auf 9 242,7 Mill. DM vergrößert hat, ist überwiegend aus der Finanzierung des Wohnungsbaus hervorgegangen, und zwar regelmäßig in der Weise, daß Wohnbaumittel des Bundes und Lastenausgleichsfonds im Darlehenswege über die Länder an andere Bauherren, darunter auch an Gemeinden, weitergeleitet wurden. Den Länderschulden stehen hier also die aus der darlehensweisen Weitergabe der Beträge entstandenen Länderforderungen gegenüber. Nach den vorliegenden Angaben haben die Länder am 31. März 1957 Wohnbauschulden aus Bundes- und Lastenausgleichsmitteln im Gesamtumfang von 8 206,1 Mill. DM zu verzeichnen. Darüber hinaus sind auch in der vom Kreditmarkt und aus öffentlichen Sondermitteln stammenden Ländernerneuschuld (3 683,8 Mill. DM gegenüber 3 015,7 Mill. DM am 31. März 1956) erhebliche Darlehen enthalten, die zur Finanzierung von Wohnungsbauten verwendet wurden. Am 31. März 1956 waren die Länder mit insgesamt 7 160,8 Mill. DM aus Wohnbalkrediten des Bundes und Lastenausgleichsfonds verschuldet. An dem Zuwachs dieser Schulden, der sich mit 1 045,2 Mill. DM ungefähr auf der gleichen Höhe bewegt wie im Rechnungsjahr 1955¹⁾, sind die Länder Nordrhein-Westfalen (371,7 Mill. DM), Niedersachsen (158,6 Mill. DM) und Bayern (121,1 Mill. DM) mit den größten Beträgen beteiligt.

¹⁾ 962,4 Mill. DM ohne 90,4 Mill. DM Wohnbauschulden der Württembergischen Landeskreditanstalt, die vor dem 31. März 1956 als Teil der Länderschuld nachgewiesen sind.

6. Inländische Gesamtverschuldung der Länder am 31. März 1957¹⁾

— DM je Einwohner —

Land	Schulden aus Ausgleichs- forderungen ²⁾	Altschulden	Neuschulden	Schulden bei Gebietskörper- schaften ³⁾	Inlandschulden zusammen	
		aus Kreditmarkt- bzw. öffent- lichen Sondermitteln			einschl.	ohne
					Ausgleichsforderungen	
Schleswig-Holstein	186,90	0,26	86,01	400,67	673,84	486,94
Niedersachsen	205,76	0,28	61,11	177,37	444,52	238,76
Nordrhein-Westfalen	195,65	—	14,04	186,34	396,03	200,38
Hessen	242,39	0,15	41,79	149,36	433,69	191,30
Rheinland-Pfalz	171,14	—	113,16	128,58	412,88	241,74
Baden-Württemberg	278,29	0,01	52,84	145,37	476,52	198,23
Bayern	246,51	0,48	122,01	120,76	489,76	243,25
Länder ohne Hansestädte sowie ohne Berlin (West) . .	221,51	0,16	59,79	169,08	450,55	229,03
Dagegen am 31. 3. 1956 ⁴⁾	223,06	0,19	49,68	145,27	418,20	195,13
Hamburg	595,30	8,24	127,88	241,31	972,73	377,43
Bremen	345,67	4,87	455,05	193,38	998,97	653,30
Hansestädte	528,61	7,34	215,29	228,50	979,74	451,13
Dagegen am 31. 3. 1956	536,27	8,21	148,47	182,12	875,07	338,80
Berlin (West)	290,42	10,15	145,84	575,68	1 022,09	731,67
Dagegen am 31. 3. 1956	291,58	15,59	134,73	482,78	924,68	633,11

¹⁾ Ohne Zahlungsrückstände und Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe. Umgerechnet mit der Einwohnerzahl am 25. 9. 1956 (Wohnungszählung). — ²⁾ Einschl. Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken. — ³⁾ Neuschulden einschl. der — fast ausschließlich auf Berlin (West) entfallenden — Altschulden. — ⁴⁾ Umgerechnet mit der fortgeschriebenen Einwohnerzahl am 30. 6. 1955.

7. Wohnbauschulden der Länder bei Bund und Lastenausgleichsfonds — Mill. DM —

Land	Stand am 31. März 1957			Dagegen am 31. 3. 1956
	Wohnbau- schulden beim Lasten- ausgleichs- fonds	Wohnbau- schulden beim Bund	Zu- sammen	
Schleswig-Holstein	308,6	241,8	550,4	515,2
Niedersachsen	580,4	439,8	1 020,2	861,6
Nordrhein-Westfalen	1 429,2	1 252,9	2 682,1	2 310,4
Hessen	334,3	253,3	587,6	506,1
Rheinland-Pfalz	219,3	184,0	403,3	368,1
Baden-Württemberg	468,2 ¹⁾	522,1	990,3	925,3
Bayern	555,4	425,2	980,6	859,5
Länder ohne Hansestädte sowie ohne Berlin (West)	3 895,4	3 319,1	7 214,5	6 346,2
Hamburg	228,9	174,8	403,7	319,2
Bremen	64,9	48,5	113,4	99,1
Hansestädte	293,8	223,2	517,1	418,3
Länder und Hansestädte zusammen	4 189,2	3 542,3	7 731,5	6 764,5
Berlin (West)	125,1	349,4	474,5	396,3
Länder insgesamt	4 314,3	3 891,7	8 206,1 ¹⁾	—
Dagegen am 31. 3. 1956	3 927,5	3 233,2	—	7 160,8 ¹⁾

¹⁾ Ohne 90,4 Mill. DM Wohnbauschulden der Württembergischen Landeskreditanstalt, die vor dem 31. 3. 1956 als Teil der Länderschuld nachgewiesen sind.

Im Verhältnis zu den Wohnbaudarlehen fallen die sonstigen beim Bund und Lastenausgleichsfonds aufgenommenen Schulden zwar weniger ins Gewicht, doch ist gerade dieser Teil der Länderneuschuld — mit einer Zunahme um 414,6 Mill. DM auf 1 036,6 Mill. DM — in verstärktem Maße gestiegen. Und zwar haben sich vor allem die sonstigen, also nicht dem Wohnungsbau vorbehaltenen Länderkredite des Bundes erhöht (von 392,4 Mill. DM am Beginn auf 697,1 Mill. DM am Ende des Rechnungsjahres 1956). Hier wirken sich auch die von einigen Ländern in Anspruch genommenen Liquiditätskredite aus; insgesamt sind diese Bundesdarlehen, die von den Ländern zumeist als Kassenkredite geführt werden, am 31. März 1957 mit 190,0 Mill. DM im Schuldenstand enthalten¹⁴⁾.

Noch erheblich größer ist aber das Ausmaß, das die in der Länderneuschuld aus Kreditmarktmitteln (jetzt 2 631,8 Mill. DM gegenüber 2 041,8 Mill. DM am 31. März 1956) enthaltenen kürzer befristeten Darlehen erreicht haben. Hier ist die Verschuldung aus Schatzwechseln und

¹⁴⁾ Ohne die über eine Bank gegen unverzinsliche Schatzanweisungen an Rheinland-Pfalz gewährten 30,0 Mill. DM.

unverzinslichen Schatzanweisungen einschließlich der Steuergutscheine Bayerns (160,7 Mill. DM) und der Zentralbankkredite an Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein insgesamt um 241,5 Mill. DM (gegenüber 141,3 Mill. DM im Vorjahr) auf 700,1 Mill. DM gestiegen¹⁵⁾. Mit besonders hohen Beträgen waren am 31. März 1957 die von Bayern (208,4 Mill. DM) und von Rheinland-Pfalz (124,8 Mill. DM)¹⁵⁾ begebenen unverzinslichen Schatzanweisungen im Umlauf. Andererseits bleiben jedoch die von den Ländern bei Banken aufgenommenen Direktkredite — mit einer Gesamtzunahme um 50,4 Mill. DM auf 487,5 Mill. DM — bemerkenswert hinter dem vorjährigen Zuwachs (164,8 Mill. DM) zurück.

Bedeutende Mittel sind den Ländern ferner vom Kapitalmarkt zugeflossen. Am 31. März 1957 hat die Länderneuschuld aus Anleihen einen Gesamtumfang von 1 097,8 Mill. DM erreicht. Trotz geleisteter Tilgungen überschreitet sie damit ihren Vorjahresstand beträchtlich (um 207,0 Mill. DM). Neu hinzugetreten sind insbesondere die mit einem Zinssatz von 8% bzw. 7½% ausgestatteten und zum Kurs von 98% begebenen Anleihen der Länder Baden-Württemberg und Hamburg (je 50,0 Mill. DM), Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Bremen (je 30,0 Mill. DM). Nur ein Land, nämlich Nordrhein-Westfalen, hat weder Inhaberschuldverschreibungen noch sonstige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln aufzuweisen (von geringen Hypothekenschulden abgesehen).

Die bisher betrachtete Neuverschuldung der Länder versteht sich einschließlich der Kassenkredite (im haushaltsrechtlichen Sinne). Nach rückläufiger Entwicklung in den letzten Jahren sind die Kassenkredite in jüngster Zeit wieder angestiegen. Mit einem Gesamtbetrag von 205,0 Mill. DM am 31. März 1957 liegen sie um 169,2 Mill. DM höher als am 31. März des Vorjahres. Bei jenen 205,0 Mill. DM handelt es sich in der Hauptsache um die schon erwähnten Liquiditätshilfen des Bundes, soweit sie am Stichtag in den Schuldennachweisungen der betreffenden Länder als Kassenkredite bezeichnet sind, so bei Bayern (100,0 Mill. DM), Schleswig-Holstein und Hessen (je 30,0 Mill. DM). Im übrigen werden lediglich die Zentralbankkredite an Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein (zusammen 25,1 Mill. DM), ferner 11,8 Mill. DM unverzinsliche Schatzanweisungen des erstgenannten Landes und insgesamt 8,1 Mill. DM Bankschulden der Länder Bayern und Bremen als Kassenkredite geführt.

Von untergeordneter Bedeutung sind die außerhalb der eigentlichen Verschuldung erscheinenden Länderverpflichtungen aus Zahlungsrückständen. Die jetzt noch als ausstehend nachgewiesenen 1,7 Mill. DM entfallen auf Schleswig-Holstein (1,6 Mill. DM) und auf Rheinland-Pfalz.

¹⁵⁾ Einschl. der in Anmerkung 14 genannten unverzinslichen Schatzanweisungen.

D. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

1. Gesamtverschuldung

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände haben sich im Rechnungsjahr 1956 um insgesamt 1 272,6 Mill. DM (20,0 vH) auf 7 651,8 Mill. DM erhöht. Der Zuwachs ist hier also wieder recht umfangreich, wenn auch merklich geringer als im Vorjahr (1 370,6 Mill. DM oder 27,4 vH).

Die kommunale Gesamtverschuldung (7 651,8 Mill. DM einschließlich der Schulden bei Gebietskörperschaften) besteht zu mehr als 98 vH aus Inlandverbindlichkeiten. Doch erklärt sich die kleiner gewordene Zunahme nicht nur aus dem verlangsamten Anstieg der Inlandschulden, sondern auch aus der — jetzt rückläufigen, zuvor aber aufwärts gerichteten — Bewegung der Auslandschulden.

Unter dem Einfluß von Tilgungen und Berichtigungen sind die kommunalen Auslandschulden im Rechnungsjahr 1956 um 33,5 Mill. DM auf 108,6 Mill. DM zurückgegangen. Von verhältnismäßig geringfügigen Schuldscheindarlehen und Grundpfandschulden (insgesamt 0,9 Mill. DM) abgesehen, gehören diese Auslandverbindlichkeiten zur Gruppe der Vorkriegsschulden. Eingerechnet sind dabei auch die kommunalen Anteile an Sammelanleihen, insbesondere an den Dollar-Anleihen von 1926 und 1928 des früheren Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Dennoch ist der Kreis der Schuldnergemeinden eng begrenzt. Die zum 31. März 1957 als noch ausstehend ermittelten 108,6 Mill. DM werden zu etwa 78 vH (84,8 Mill. DM) von Großstädten (Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern) geschuldet.

2. Gesamtbetrag der Inlandschulden

Die Inlandschuld der Gemeinden ist von 6 237,0 Mill. DM am Beginn auf 7 543,1 Mill. DM am Ende des Rechnungsjahres 1956, also um 1 306,2 Mill. DM (im Vorjahr um 1 345,3 Mill. DM), gestiegen. Innerhalb dieser Gesamtsumme spielen die Altschulden eine verhältnismäßig geringe Rolle; sie sind erneut zurückgegangen (um 14,6 Mill. DM auf 72,7 Mill. DM) und machen am 31. März 1957 nur noch etwa 1 vH der kommunalen Inlandschulden aus (ohne die Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe mit 60,4 Mill. DM). Zur gleichen Zeit hat die kommunale Neuverschuldung einen Gesamtumfang von 7 470,5 Mill. DM erreicht; mit 1 320,8 Mill. DM (21,5 vH) bleibt ihr Zuwachs absolut nur wenig, relativ aber ansehnlich, hinter dem vorjährigen (1 355,4 Mill. DM oder 28,3 vH) zurück.

Die Entwicklung im einzelnen zeigt ebenfalls bemerkenswerte Unterschiede. Das gilt auch in regionaler Hinsicht. Im Gesamtbetrag noch vergrößert hat sich die Schuldenzunahme insbesondere bei den Gemeinden Nordrhein-Westfalens. Eine Abschwächung ist dagegen vor allem bei den hessischen Gemeinden zu verzeichnen; hier liegt der Gesamtzuwachs der Inlandschulden mit 90,2 Mill. DM (20,45 DM je Einwohner) besonders erheblich unter dem Vorjahresbetrag (190,3 Mill. DM oder 40,64 DM je Einwohner).

Von allen kommunalen Gebietskörperschaften haben die kreisfreien Städte, also vornehmlich die Großstädte und daneben in der Hauptsache größere Gemeinden, wiederum den beträchtlichsten Schul-

8. Inländische Gesamtverschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände

Land Art der Gebietskörperschaft	31. 3. 1956	31. 3. 1957	31. 3. 1956	31. 3. 1957	Zunahme
	Mill. DM		DM je Einwohner ¹⁾		
Schleswig-Holstein	303,8	360,0	132,65	159,84	27,19
Niedersachsen	703,4	871,4	107,35	134,45	27,10
Nordrhein-Westfalen	1881,1	2304,2	128,02	155,58	27,56
Hessen	744,9	835,1	163,94	184,39	20,45
Rheinland-Pfalz	402,7	475,9	122,63	146,01	23,38
Baden-Württemberg	1165,2	1408,9	164,64	197,52	32,88
Bayern	1035,8	1287,6	113,07	141,25	28,18
Insgesamt	6237,0	7543,1	131,02	158,53	27,51
davon:					
Kreisfreie Städte	3452,5	4126,7	205,21	243,14	37,93
Kreisangehörige Gemeinden und Ämter	2254,2	2760,6	73,24	90,19	16,95
davon mit ²⁾					
10000 und mehr Einwohnern	887,1	1140,0	130,60	157,06	26,46
3000 bis unter 10000 Einwohnern	677,2	796,9	83,81	100,46	16,65
weniger als 3000 Einwohnern	672,2	800,2	42,26	51,90	9,64
Ämter	17,7	23,5	3,41	4,59	1,18
Landkreise	476,7	577,9	15,49	18,88	3,39
Bezirksverbände	53,6	77,9	1,59	2,31	0,72

¹⁾ 1956 mit der fortgeschriebenen Einwohnerzahl am 30. 6. 1955, 1957 mit der Einwohnerzahl am 25. 9. 1956 umgerechnet (jeweils einschl. der Gemeinden, die keine Schulden haben). — ²⁾ Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen: 1956 nach der Einwohnerzahl am 13. 9. 1950 (Volkszählung), 1957 nach der Einwohnerzahl am 25. 9. 1956 (Wohnungszählung), jeweils unter Berücksichtigung des Gebietsstandes am 31. 3. 1956 bzw. 1957.

denanstieg zu verzeichnen (mit einer Zunahme um insgesamt 674,2 Mill. DM auf 4126,7 Mill. DM). Doch ist die am Schuldenstand des Vorjahres gemessene relative Zuwachsrates hier mit 19,5 vH merklich kleiner als bei den anderen Gemeinden und den Gemeindeverbänden, deren Inlandschulden in der Gesamtsumme um 22,7 vH (632,0 Mill. DM) gestiegen sind. Infolgedessen ist der Anteil der kreisfreien Städte an der kommunalen Inlandverschuldung abermals gesunken, nunmehr von 55,4 vH am 31. März 1956 auf 54,7 vH am 31. März 1957.

Die beschleunigte Aufwärtsbewegung des auf die kreisangehörigen Gemeinden und Ämter, Landkreise und Bezirksverbände entfallenden Teiles der Schulden hat sich demnach auch im Rechnungsjahr 1956 fortgesetzt. Bei den einzelnen Gemeindegrößenklassen ist ein zeitlicher Vergleich jedoch nur bedingt möglich. Denn im Schuldenstand vom 31. März 1957 sind die Gemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl am 25. September 1956 (Wohnungszählung) den Größenklassen zugeordnet (neue Zuordnung), während den Vorjahresergebnissen die sich aus der Volkszählung von 1950 ergebende Zuordnung zugrunde liegt (alte Zuordnung).

Wendet man auf den Schuldenstand vom 31. März 1957 beide Zuordnungen an, so bietet sich in bezug auf die nach Hauptgrößenklassen gegliederten kreisangehörigen Gemeinden folgendes Bild in der Bundessumme (Mill. DM):

Gemeinden mit	Inlandschulden am 31. 3. 1957		Abweichung gegenüber Spalte 1
	alte Zuordnung	neue Zuordnung	
10000 und mehr Einwohnern	1072,5	1140,0	+ 67,4
3000 bis unter 10000 Einwohnern	820,9	796,9	— 24,0
weniger als 3000 Einwohnern	843,6	800,2	— 43,5
Zusammen	2737,1	2737,1	—

Die Zahlen zeigen, daß die unteren zwei Hauptgrößenklassen bei neuer Zuordnung mit niedrigeren Schuldbeträgen erscheinen als bei Anwendung der seitherigen Zuordnung. Das Umgekehrte gilt für die Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern. Nach Berücksichtigung der neuen Einwohnerzahlen ist also ein Teil der Gemeinden und damit auch der Schulden insbesondere von den unteren Größenklassen zu den oberen „abgewandert“ (vgl. auch die Übersichten auf Seite 21/22).

3. Arten und Quellen der Neuverschuldung

An den neu aufgenommenen Kommunaldarlehen haben die Kreditmarktmittel wiederum den höchsten Anteil; im Rechnungsjahr 1956 ist diese inländische Neuverschuldung der Gemeinden in der Gesamtsumme (ohne Kassenkredite) um 852,5 Mill. DM auf 5075,9 Mill. DM gewachsen. Auch hier wird jedoch die Zunahme des Vorjahres (907,5 Mill. DM) nicht ganz erreicht. In noch stärkerem Maße gilt dies, offenbar mitbedingt durch die erschwerte Kreditbeschaffung, für die von Banken

und Sparkassen gewährten Kommunaldarlehen, die sich im Rechnungsjahr 1956 um insgesamt 742,7 Mill. DM erhöht hatten, während sie nunmehr um 618,0 Mill. DM gestiegen sind (auf 3946,1 Mill. DM). Andererseits haben aber Versicherungsunternehmen und Bausparkassen erhöhte Beträge zur Deckung des kommunalen Kreditbedarfes beigesteuert; im ganzen hat sich diese Verschuldung der Gemeinden um 180,5 Mill. DM auf 820,9 Mill. DM vergrößert. Auch sind einige Großstädte in letzter Zeit erneut an den Wertpapiermarkt herantreten. Bis zum 31. März 1957 haben diese — nominal mit 8% verzinslichen — Inhaberschuldverschreibungen eine Zunahme der kommunalen Anleihe-schuld um 39,3 Mill. DM bewirkt.

Neben der Kreditmarktverschuldung sind die von Sozialversicherungen und aus dem ERP-Sondervermögen stammenden Kommunaldarlehen nunmehr mit 922,1 Mill. DM nachgewiesen. Auch die vorgenannten öffentlichen Sondermittel lassen damit eine im ganzen verlangsamte Aufwärtsbewegung erkennen.

9. Quellen der kommunalen Neuverschuldung

— Mill. DM —

Art der Schulden	Stand der Schulden am 31. März			
	1954	1955	1956	1957
1. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln				
bei Sparkassen	547,5	768,2	1034,2	1340,8
bei Girozentralen	808,8	1126,2	1411,4	1636,2
bei Landeskreditanstalten ¹⁾	160,2	98,3	123,3	111,1
bei sonstigen Kreditinstituten	307,1	592,7	759,1	858,1
bei Versicherungen und bei Bausparkassen ²⁾	362,2	498,9	640,5	820,9
Inhaberschuldverschreibungen	26,1	69,9	69,9	109,2
Hypotheken ³⁾	36,6	35,3	18,8	15,7
Restkaufgelder ⁴⁾	—	35,9	36,7	35,0
Übrige Kreditmarktmittel ⁵⁾	91,5	90,4	129,3	148,9
Zusammen ⁶⁾	2340,0	3315,8	4223,3	5075,9
2. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln				
Kredite von der Arbeitslosenversicherung	35,5	75,8	129,0	153,5
Kredite von sonstigen Sozialversicherungen	115,8	216,8	361,3	484,5
ERP-(ECA-)Kredite	166,3	178,7	230,6	284,2
Zusammen	317,6	471,3	720,9	922,1
3. Neuschulden bei Gebietskörperschaften				
Kredite von Bund und Ländern ⁷⁾	663,8	920,8	1099,1	1335,8
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	36,0	36,2	50,5	64,7
Kredite vom Lastenausgleichsfonds ⁸⁾	13,5	19,6	22,0	24,3
Neuverschuldung ohne Kassenkredite (Summe 1 bis 3)	3370,8	4763,7	6115,9	7422,8
4. Kassenkredite	33,4	30,5	33,8	47,7
Inländische Neuverschuldung insgesamt	3404,2	4794,3	6149,7	7470,5

¹⁾ In Baden-Württemberg und Bayern (hier: Landesbodenkreditanstalt). Die über die Landesbodenkreditanstalten (Landesbodenkreditanstalt) an Gemeinden geleiteten staatlichen Darlehen sind ab 1955 — teilweise erst zum 31. 3. 1957 — den Krediten von Bund und Ländern zugeordnet. — ²⁾ Ohne Sozialversicherungen. — ³⁾ Rückgang ab 1956 zum Teil durch veränderte Nachweisung bedingt. — ⁴⁾ Vor 1955 zum Teil in „Übrige Kreditmarktmittel“ enthalten. — ⁵⁾ Darunter auch Schuldauflagen aus Mitteln der Bundespost. — ⁶⁾ Ohne Kassenkredite. — ⁷⁾ Vgl. Anm. 1, Satz 2. — ⁸⁾ Beim Bundes-(Landes-)Ausgleichsamt aufgenommene Darlehen.

Beträchtlicher als im Rechnungsjahr 1955 sind dagegen die den Gemeinden darlehensweise überlassenen Bundes- und Ländermittel gewachsen. Insgesamt stellt sich dieser zweithöchste Hauptbetrag der kommunalen Neuverschuldung jetzt auf 1424,8 Mill. DM gegenüber 1171,6 Mill. DM am 31. März 1956, die bei Gemeindeverbänden und anderen Gemeinden sowie beim Lastenausgleichsfonds aufgenommenen Darlehen miteingerechnet. Innerhalb der gemeindlichen Verschuldung aus staatlichen Mitteln zeigen die Wohnbaukredite im Verhältnis zur Entwicklung des Vorjahres eine besonders starke Erweiterung (um 84,7 Mill. DM auf 425,9 Mill. DM). Teilweise hängt der vergrößerte Zuwachs hier jedoch auch mit der veränderten Zuordnung staatlicher Mittel, die im Vorjahresergebnis unter den Kreditmarktschulden (als Darlehensaufnahmen bei der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt) nachgewiesen sind, zusammen.

4. Verwendungszwecke der Neuverschuldung

Ein erheblicher, wenn auch rückläufiger Teil der Investitionen im gemeindlichen Bereich wird aus Darlehensaufnahmen finanziert¹⁶⁾. Gliedert man die am 31. März 1957 bestehende kommunale Neuver-

¹⁶⁾ Vgl. den Aufsatz „Investitionen und Schuldauflagen der Gemeinden im Kalenderjahr 1956“ in „Wirtschaft und Statistik“, 9. Jg., N.F., Heft 4, April 1957.

schuldung aus Kreditmarktmitteln, öffentlichen Sondermitteln und Schulden bei Gebietskörperschaften (7422,8 Mill. DM ohne Kassenkredite) nach Verwendungszwecken, so gewinnt man einen Einblick in die vielfältigen Aufgabengebiete, denen die im Kreditwege beschafften Beträge zugeführt worden sind.

Gut drei Viertel der Neuverschuldung entfallen auf Investitionen der Kämmererverwaltungen. Die hierfür aufgenommenen Darlehen dienen hauptsächlich zur Finanzierung von Wohnungen, Straßen, Schulen, Anlagen der Stadtentwässerung und Einrichtungen des Gesundheitswesens (insgesamt 4472,6 Mill. DM am betrachteten Stichtag). Diese Schwerpunkte des Einsatzes finden sich im wesentlichen sowohl bei den Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln als auch bei den von anderen Gebietskörperschaften, vor allem von den Ländern, stammenden Darlehen.

1840,4 Mill. DM oder nicht ganz ein Viertel der Neuverschuldung, und zwar neben Kreditmarktmitteln insbesondere Darlehensaufnahmen aus Mitteln des ERP-Sondervermögens und der Sozialversicherungen, dienen dem Investitionsbedarf kommunaler Wirtschaftsunternehmen, größtenteils der Versorgung mit Wasser und Elektrizität. Außer Betracht bleiben dabei allerdings die nicht über die Haushalte der Gemeinden laufenden Schuldaufnahmen vergesellschafteter Unternehmen. Die genannten 1840,4 Mill. DM umschließen also insbesondere die für kommunale Bruttobetriebe und Eigenbetriebe aufgenommenen Neuschulden. Hieran sind diejenigen Darlehensbeträge, die gemeindlicherseits an Betriebe im Sinne der Eigenbetriebsverordnungen weitergegeben wurden, mit insgesamt 1295,3 Mill. DM (70,4 vH) beteiligt.

10. Verwendungszwecke der kommunalen Neuverschuldung nach dem Stand der Schulden am 31. März 1957¹⁾

— Mill. DM —

Verwaltungszweig	Schulden		Neuverschuldung zusammen	Darunter: in der Zeit vom 1. 4. 1956 bis zum 31. 3. 1957 aufgenommene	
	aus Kreditmarkt- und öffentlichen Sondermitteln	bei Gebietskörperschaften		Schulden zusammen	Schulden der kreisfreien Städte
1. Kämmererverwaltungen					
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	438,2	37,1	475,4	56,4	40,4
Eigener Wohnungsbau einsch. Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	446,1	377,0	823,0	112,6	42,1
Zusammen	884,3	414,1	1298,4	169,0	82,5
Übriges allgemeines Grundvermögen	133,7	23,7	157,4	31,9	19,1
Schulen	826,6	130,8	957,4	236,1	79,0
Einrichtungen des Gesundheitswesens	385,3	33,9	419,2	89,4	41,1
Übrige Gesundheits- und Jugendpflege	43,6	2,0	45,6	10,4	5,0
Straßen und sonstiger Tiefbau	724,9	306,4	1031,3	239,7	113,7
Übriges Bauwesen	126,6	64,9	191,5	39,6	26,4
Stadtentwässerung	586,0	180,3	766,3	213,5	77,0
Übrige öffentliche Einrichtungen	230,2	14,9	245,1	64,1	43,9
Wirtschaftsförderung	95,4	19,5	114,9	27,2	10,4
Übrige Kämmererverwaltungen ²⁾	299,8	55,5	355,3	73,5	43,7
Zusammen	3452,1	832,0	4283,9	1025,5	459,4
Summe 1.	4336,3	1246,1	5582,3	1194,5	541,9
2. Wirtschaftsunternehmen ³⁾					
Elektrizitätsversorgung	565,5	21,7	587,1	199,9	154,2
Gasversorgung	245,1	12,1	257,2	42,6	31,2
Wasserversorgung	484,9	116,4	601,4	129,0	44,7
Hafen- und Umschlagunternehmen	29,0	3,2	32,2	5,7	5,2
Übrige Verkehrsunternehmen	148,2	12,3	160,4	26,8	22,8
Übrige Unternehmen	189,0	13,1	202,1	38,5	27,0
Summe 2.	1661,7	178,7	1840,4	442,5	285,2
Darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	1220,2	75,1	1295,3	291,7	241,9
Summe 1 und 2	5998,0	1424,8	7422,8	1637,0	827,1
Darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	857,7	174,6	1032,3	114,3	105,9

¹⁾ Ohne Kassenkredite. — ²⁾ Vor allem einschl. Sondervermögen, allgemeinem Kapitalvermögen und nicht aufgeteilter Beträge. — ³⁾ Die für kombinierte Versorgungs- bzw. kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen verwendeten Darlehensaufnahmen sind nach Verwendungsarten (Elektrizitätsversorgung usw.) aufgeteilt.

Von der ohne Kassenkredite berechneten kommunalen Neuverschuldung am Stichtag entfallen 1637,0 Mill. DM auf Darlehen, die in der Zeit vom 1. April 1956 bis zum 31. März 1957 aufgenommen wurden. Dieser Betrag, der hinter dem vorjährigen (1686,3 Mill. DM) etwas zurückbleibt, ist im wesentlichen mit dem Brutto-Schuldenzugang des Rechnungsjahres 1956 identisch und daher größer als die — nach Abzug der Tilgungen verbleibende — Zunahme der gemeindlichen Neuverschuldung (1306,9 Mill. DM ohne Kassenkredite).

Die im Rechnungsjahr 1956 aufgenommenen Kommunalkredite lassen im allgemeinen die gleichen Schwerpunkte des Einsatzes erkennen wie bei der Gesamtsumme der Neuverschuldung. Innerhalb dieser Hauptzwecke der Verwendung sind in letzter Zeit jedoch bemerkenswerte Verschiebungen eingetreten. Besonders auffällig ist die Entwicklung des Krediteinsatzes beim Wohnungsbau einerseits und bei der Elektrizitätsversorgung andererseits. Die Schuldneuaufnahmen für Wohnungsbau zeigen abermals einen erheblich kleiner gewordenen Umfang. Insgesamt sind die für Zwecke des Wohnungsbaus beschafften Kredite (169,0 Mill. DM) um 70,5 Mill. DM niedriger als im Vorjahr, ein Rückgang, der fast ausschließlich die mittelbare Förderung des Wohnungsbaus durch an Dritte weitergegebene Darlehen trifft. Umgekehrt haben sich die Schuldneuaufnahmen für Investitionen der Elektrizitätsversorgung besonders kräftig — von 114,6 Mill. DM im Rechnungsjahr 1955 auf fast 200 Mill. DM im Rechnungsjahr 1956 — erhöht.

Die im Berichtsabschnitt für Elektrizitätsversorgung und darüber hinaus für den erfaßten gemeindlichen Wirtschaftsbereich überhaupt (mit Ausnahme der Wasserversorgung) aufgenommenen Darlehen entfallen wie schon seither größtenteils auf die kreisfreien Städte. Entsprechendes gilt für einige Aufgabengebiete der Kämmererverwaltungen. Hier ist die neuere Entwicklung aber dadurch gekennzeichnet, daß gerade die besonders stark geförderten Investitionen, nämlich die Aufwendungen für Schulen, Stadtentwässerung und auch für den Straßenbau, nicht so sehr bei den kreisfreien Städten als bei den anderen kommunalen Gebietskörperschaften zu einer weiteren Schuldenvermehrung geführt haben. Daneben sind insbesondere auch die Darlehen zur Finanzierung des gemeindeeigenen Wohnungsbaus und der Wasserversorgung wiederum in erster Linie von den Landkreisen und deren Gemeinden aufgenommen worden. Auf diese Entwicklung ist es vornehmlich zurückzuführen, wenn der Anteil der kreisfreien Städte an der Inlandschuld aller Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1956 abermals gesunken (und der Anteil der übrigen kommunalen Gebietskörperschaften entsprechend gestiegen) ist.

5. Laufzeiten und Fälligkeiten der Inlandschulden

Wie die beschriebenen Verwendungszwecke erkennen lassen, ist der Kreditbedarf der Gemeinden regelmäßig langfristiger Art. Dieser Struktur des Bedarfs wird die Zusammensetzung der kommunalen Verschuldung nach Laufzeiten in hohem Maße gerecht. Denn bei den Alt-schulden handelt es sich durchweg und bei den Neuschulden vorwiegend um langfristige Verbindlichkeiten.

An der Zunahme der gemeindlichen Neuverschuldung im Rechnungsjahr 1956 haben die langfristigen Kredite den bei weitem größten Anteil. In jenem Zeitabschnitt sind die Annuitätsdarlehen¹⁷⁾ um 724,5 Mill. DM auf 3966,3 Mill. DM, die sonstigen für 10 Jahre und länger aufgenommenen Darlehen um 531,7 Mill. DM auf 2711,5 Mill. DM angewachsen. Am 31. März 1957 haben die vorgenannten Schulden somit einen Gesamtumfang von 6677,8 Mill. DM erreicht; d.h. sie machen nunmehr neun Zehntel der (ohne Kassenkredite berechneten) kommunalen Neuverschuldung aus.

Anders als im Jahr zuvor hat sich aber auch der Umfang der mittelfristigen, mit einer Laufzeit von 4 bis unter 10 Jahren ausgestatteten Kredite vergrößert, wenn auch nur eng begrenzt (um 30,3 Mill. DM auf 600,3 Mill. DM). Gleichzeitig jedoch ist ihr Anteil an der betrachteten Neuverschuldung von 9,3 vH auf 8,1 vH weiter zurückgegangen.

Verhältnismäßig niedrig bleiben die kurzfristigen, weniger als 4 Jahre laufenden kommunalen Schulden, obgleich auch sie zugenommen haben. Bei Einschluß der Kassenkredite (jetzt 47,7 Mill. DM gegenüber 33,8 Mill. DM am 31. März 1956) sind sie im Berichtsabschnitt von 158,0 Mill. DM auf 192,3 Mill. DM gestiegen.

¹⁷⁾ Darlehen, die in gleichbleibenden Jahresleistungen (Annuitäten) aus Tilgung und Verzinsung zurückzuzahlen sind.

11. Fälligkeiten aus den kommunalen Inlandschulden

— Mill. DM —

Zeitraum der Fälligkeit	Fällig werdende Beträge ¹⁾					
	Altverschuldung	Neuverschuldung			zusammen	darunter kreisfreie Städte
		aus Kreditmarktmitteln	aus öffentlichen Sondermitteln	bei Gebietskörperschaften		
Rechnungsjahr 1957	1,0	235,2	33,1	39,5	308,8	174,1
Rechnungsjahr 1958	0,6	257,1	39,7	34,2	331,6	200,7
Rechnungsjahr 1959	0,5	215,4	52,0	29,8	297,8	182,3
Zusammen	2,1	707,8	124,8	103,5	938,1	557,1
Nach dem 31. 3. 1960	12,8	1561,6	356,8	384,7	2315,7	1341,0
Insgesamt	14,8	2269,3	481,6	488,2	3253,9	1898,2

¹⁾ Ohne Annuitätsdarlehen und Kassenkredite, ferner ohne die Gemeinden (Gv.) Schleswig-Holsteins mit Inlandschulden (ohne Annuitätsdarlehen und Kassenkredite) in Höhe von insgesamt 218,2 Mill. DM.

Erhebliche Teile der gemeindlichen Inlandschuld, und zwar auch der mittel- und langfristigen Kredite, kommen innerhalb weniger Jahre zur Rückzahlung. Aufschluß hierüber geben die zum 31. März 1957 ermittelten Fälligkeiten. Danach erreichen die auf die drei Rechnungsjahre 1957 bis 1959 entfallenden Tilgungsbeträge einen Gesamtumfang von 938,1 Mill. DM, wenn die Zahlungen auf Annuitätsdarlehen und die abzudeckenden Kassenkredite unberücksichtigt bleiben. Der genannte Betrag, der außerdem ohne die Schulden der Gemeinden Schleswig-Holsteins dargestellt ist, geht um rd. 300 Mill. DM über die — in gleicher Abgrenzung berechneten — Fälligkeiten hinaus, die zum 31. März 1955 für die drei Rechnungsjahre 1955 bis 1957 (mit 634,5 Mill. DM) festgestellt worden waren. Es erweist sich also erneut, daß das Ausmaß der von den Gemeinden in kürzerer Frist zu erbringenden Tilgungen laufend und recht erheblich zunimmt. Am stärksten belastet sind die kreisfreien Städte, und zwar auch deshalb, weil bei ihnen der Anteil an den kurz- und mittelfristigen Schulden (mit Ausnahme der Kassenkredite) im ganzen höher ist als bei den übrigen kommunalen Gebietskörperschaften.

Die zu den betrachteten Fälligkeiten vor allem noch hinzutretenden Zahlungen auf die Annuitätsdarlehen betragen nach näherungsweise Angaben bei dem derzeitigen Stand dieser Schulden (3882,7 Mill. DM ohne Schleswig-Holstein, aber einschließlich der Altdarlehen) jährlich etwa 310 Mill. DM in der Gesamtsumme aus Tilgungs- und Zinsanteilen. Hieran sind die Annuitäten der kreisfreien Städte mit ungefähr 168 Mill. DM beteiligt.

6. Zinsbedingungen der Inlandschulden¹⁸⁾

In der Gliederung der kommunalen Inlandschulden nach Zinsbedingungen kommt zum Ausdruck, wie sich die mit ihren Nennbeträgen am Stichtag (also ohne Abzug eines Auszahlungs-Disagios, aber abzüglich der geleisteten Tilgungen) nachzuweisenden Schulden auf die verschiedenen Nominalzinssätze oder auf die entsprechenden Zinssatzgruppen verteilen. Dessenungeachtet lassen die ermittelten Zinsbedingungen bei

¹⁸⁾ Die Zahlen in diesem Abschnitt sind ohne die Schulden der Gemeinden Schleswig-Holsteins sowie ohne Kassenkredite berechnet.

E. Methodische Bemerkungen

1. Durchführung der Erhebung

Schulden des Bundes und des Lastenausgleichsfonds

Die Angaben über die Verschuldung des Bundes und des Lastenausgleichsfonds sind an Hand von Übersichten des Bundesministeriums der Finanzen und des Bundesausgleichsamtes zusammengestellt worden.

Schulden der Länder

Die Schulden der Länder sind nach Muster SF Schu¹⁹⁾ erhoben worden. Die Angaben wurden unmittelbar von den Finanzministerien der Länder erstellt und dem Statistischen Bundesamt zugeleitet. Eine Ausnahme machen die Hansestädte; dort sind die Statistischen Landesämter in die Erhebung der Schulden eingeschaltet.

¹⁹⁾ Entspricht im wesentlichen dem Erhebungsmuster für den 31. März 1955 (vgl. Band 145 der StBRD, S. 19 ff.).

zeitlichem Vergleich eindeutig erkennen, ob und in welcher Richtung sich die Zinslast verlagert hat.

Die Entwicklung seit dem 31. März 1954, der letzten Erfragung der Zinsbedingungen, ist in erster Linie dadurch gekennzeichnet, daß sich der Anteil der zu mittleren Sätzen verzinslichen Kommunalkredite erheblich vergrößert hat. Während am genannten Stichtag etwa 39 vH der insgesamt geschuldeten Beträge mit Sätzen von über 5% bis 7% zu verzinsen waren, stellt sich diese Quote am 31. März 1957 auf rd. 58 vH. Und zwar sind die höher — mit Sätzen von mehr als 7% — zu verzinsenden Kredite in ihrem Anteil stärker zurückgegangen als die niedriger verzinslichen Schulden (mit Sätzen von 5% und weniger). Dabei fällt besonders auf, daß die am stärksten, nämlich mit Zinssätzen von 8% und mehr belasteten Darlehen nicht nur an Gewicht verloren, sondern sogar absolut abgenommen haben (von insgesamt 522,9 Mill. DM am 31. März 1954 auf 512,4 Mill. DM am 31. März 1957).

Im gewogenen Durchschnitt ist die betrachtete inländische Gesamtverschuldung der Gemeinden (7136,6 Mill. DM) nominal mit etwa 5,7% zu verzinsen, d.h. mit nahezu dem gleichen Satze wie am 31. März 1954 (5,6%). Bei den verhältnismäßig niedrig verzinslichen Altschulden stellt sich jener Durchschnittssatz auf 4%. Innerhalb der kommunalen Neuverschuldung sind die Kreditmarktmittel im Gesamtbetrag (4915,8 Mill. DM) mit etwa 6,4% und die öffentlichen Sondermittel (857,4 Mill. DM) mit ungefähr 5,9% verzinslich, während die Schulden bei Gebietskörperschaften (1294,4 Mill. DM) einen besonders geringen Durchschnittszinssatz von rd. 3% aufweisen.

12. Zinsbedingungen der kommunalen Inlandschulden¹⁾

Zinssatzgruppe	Stand der Inlandschulden am 31. 3. 1957				Dagegen am 31. 3. 1954	
	Altverschuldung	Neuverschuldung		Inlandschulden zusammen		
		aus Kreditmarktmitteln und öffentlichen Sondermitteln	bei Gebietskörperschaften			
		Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	
unverzinslich . . .	1,5	71,4	207,9	280,8	3,9	171,0
verzinslich mit						
über 0% bis 5% . .	64,5	677,4	916,2	1658,1	23,2	970,9
über 5% bis 7% . .	2,7	3993,8	157,1	4153,7	58,2	1300,4
über 7%	0,4	1030,6	13,1	1044,1	14,6	853,3
Insgesamt	69,0	5773,2	1294,4	7136,6	100	3295,5

¹⁾ Ohne Kassenkredite, ferner ohne die Gemeinden (Gv.) Schleswig-Holsteins mit Inlandschulden (ohne Kassenkredite) in Höhe von insgesamt 358,8 Mill. DM am 31. 3. 1957 und 195,2 Mill. DM am 31. 3. 1954.

In diesen Unterschieden kommt deutlich zum Ausdruck, daß die vom Kreditmarkt und auch die aus öffentlichen Sondermitteln stammenden Darlehen — anders als die Schulden bei Gebietskörperschaften — in starkem Maße mit Zinssätzen der oberen Gruppen belastet sind. Hieraus erklärt es sich auch, daß die Neuverschuldung insbesondere bei den kreisfreien Städten mit einem überdurchschnittlich hohem Satz (von etwa 6,1% in der Bundessumme) zu verzinsen ist. Denn von der Neuverschuldung der kreisfreien Städte (3913,1 Mill. DM) entfallen allein 3368,5 Mill. DM (86,1 vH) auf Kreditmarktmittel und öffentliche Sondermittel.

Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

Für sämtliche Gemeindegrößenklassen ist der Schuldenstand nach Muster GF Schu¹⁹⁾ ermittelt oder aufbereitet worden. Die Durchführung der Erhebung und die Zusammenfassung zu Landesergebnissen nach Größenklassen bzw. Arten der kommunalen Gebietskörperschaften lag in Händen der Statistischen Landesämter.

2. Einzelheiten zum Inhalt der Erhebung und der Veröffentlichung

Schulden der Stadtstaaten

Wie schon seither ist in den Schulden der Stadtstaaten, also der Länder Hamburg, Bremen und Berlin (West), der staatliche mit dem kommunalen Bereich zusammengefaßt.

Schulden des Lastenausgleichsfonds

Die Gesamtverschuldung der Gebietskörperschaften enthält auch die Schulden des Lastenausgleichsfonds, der als Sondervermögen des Bundes mit seinen Verbindlichkeiten getrennt von der Bundesschuld dargestellt wird.

Schulden der Länder und Gemeinden beim Lastenausgleichsfonds

Seitdem der Lastenausgleichsfonds in seiner Eigenschaft als Schuldner in die Schuldenstatistik einbezogen ist (ab 31. März 1954), sind die Schuldverpflichtungen der Länder und Gemeinden gegenüber dem Ausgleichsfonds den „Schulden bei Gebietskörperschaften“ zugeordnet.

Schulden bei Gebietskörperschaften (Ausschaltung von Doppelzählungen)

Wie schon seither ist auch die Verschuldung der Gebietskörperschaften untereinander festgestellt worden. Sie besteht in der Hauptsache aus den Schulden der Länder und Gemeinden beim Bund und Lastenausgleichsfonds sowie aus den Schuldverpflichtungen der Gemeinden gegenüber den Ländern, und zwar jeweils einschließlich über Kreditinstitute gewährter Bundes- und Landesmittel.

Bei der Darstellung der Gesamtverschuldung aller Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds, ebenso bei Zusammenfassung der Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds und Ländern sowie von Ländern und Gemeinden (Übersichten II und III des Tabellenwerkes) sind die Schulden bei Gebietskörperschaften insgesamt abgesetzt worden, weil sie infolge der Weitergabe von selbst schon aus Darlehensaufnahmen stammenden Krediten zum Teil Doppelzählungen enthalten und bei Zusammenfassung mit den Kreditmarktschulden und den Schulden aus öffentlichen Sondermitteln darüber hinaus zu weiteren Mehrfachzählungen führen können. Echte Doppelzählungen im Sinne der finanzstatistischen Methodik wären an sich nur die Schuldbeträge, die mehrfach als solche gezählt werden, nämlich dann, wenn sie bei der „Gläubigergebietskörperschaft“ ebenfalls aus Schuldaufnahmen stammen.

Bei der Betrachtung der einzelnen Ebene, insbesondere der Länder oder der Gemeinden, ist es dagegen — namentlich unter dem Blickwinkel der haushaltmäßigen Belastung — sinnvoll, die Schulden bei Gebietskörperschaften mit der Verschuldung aus Kreditmarktmitteln und öffentlichen Sondermitteln zum Gesamtbetrag der Schulden der betreffenden Ebene zusammenzufassen.

Einteilung in Kreditmarktmittel, öffentliche Sondermittel und Schulden bei Gebietskörperschaften

Bei der Gliederung der Inlandschulden von Bund, Ländern und Gemeinden nach Schuldarten wird — der Herkunft der Mittel entsprechend — wiederum zwischen folgenden drei Gruppen unterschieden:

- Schulden aus Kreditmarktmitteln,
- Schulden aus öffentlichen Sondermitteln,
- Schulden bei Gebietskörperschaften.

Die Gruppe „Schulden bei Gebietskörperschaften“ umfaßt neben den Krediten, die direkt bei anderen Gebietskörperschaften bzw. beim Lastenausgleichsfonds geschuldet werden, auch bei Kreditinstituten aufgenommene, aber aus Mitteln von Gebietskörperschaften stammende Darlehen. Ebenso ist die Gruppe „Schulden aus öffentlichen Sondermitteln“ unabhängig davon gebildet, ob diese Mittel direkt bei den öffentlichen Darlehensgebern, z.B. bei der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, oder bei den zwischengeschalteten Kreditinstituten geschuldet werden.

Einteilung in Altschulden und Neuschulden

Mit der Einteilung der Inlandschulden in Kreditmarktmittel, öffentliche Sondermittel und Schulden bei Gebietskörperschaften kreuzt sich die Unterscheidung zwischen Alt- und Neuschulden der Gebietskörperschaften bzw. des Lastenausgleichsfonds.

Die inländischen Altschulden umfassen

- a) die vor dem Stichtag der Geldumstellung von 1948 entstandenen und durch diese auf Deutsche Mark umgestellten Schulden,
- b) die auf besonderen Vorgängen der Geldumstellung beruhenden Schulden aus Ausgleichsforderungen, Deckungsforderungen und aus der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld einschließlich der Gegenverpflichtung, die dem Land Berlin (West) aus der Ausstattung mit Geld erwachsen ist.

Stichtag der Geldumstellung ist der 21. Juni 1948, in Berlin (West) der 25. Juni 1948. Die Deckungsforderungen, Teile der Ausgleichsforderungen, z.B. die Rentenausgleichsforderungen, und die Verbindlichkeiten aus der erwähnten Geldausstattung sind zu einem späteren Zeitpunkt rechtlich begründet worden.

Die inländischen Neuschulden umfassen die seit dem 21. (25.) Juni 1948 aufgenommenen bzw. neu entstandenen Schulden [ohne die unter b) bezeichneten Sonderverbindlichkeiten aus der Geldumstellung].

Kassenkredite

Die zur Deckung des Kassenbedarfs dienenden Schuldaufnahmen (Kassenkredite) sind, soweit es sich um den staatlichen Bereich handelt, in den Tabellen nicht ausgegliedert, sondern bei den betreffenden Schuldarten mitgehalten. In der textlichen Beschreibung sind diese Kassenkredite besonders erwähnt. Die Kassenkredite der Gemeinden werden dagegen auch in den Übersichten des Tabellenteils gesondert gezeigt (in einer Summe — einschließlich etwaiger Kassenkredite aus öffentlichen Mitteln — innerhalb der Neuverschuldung aus Kreditmarktmitteln).

Sonstige Inlandverpflichtungen

Die erfaßten (unfundierte) Zahlungsrückstände — des Lastenausgleichsfonds und der Länder — sind in den tabellarischen Übersichten und in der textlichen Beschreibung nachrichtlich außerhalb des eigentlichen Schuldenstandes dargestellt. Entsprechendes gilt für die Abgabeschuld der Gemeinden und Länder aus der Hypothekengewinnabgabe.

Auslandschulden

Den Auslandschulden der Gebietskörperschaften sind wie schon seither auch die Anteile (der Gemeinden und Länder) an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen zugeordnet.

Die Umrechnung der Fremdwährungsbeträge auf Deutsche Mark erfolgte wie in den Vorjahren zu festen Währungs- bzw. Valutaparitäten. Abweichend hiervon werden in den vom Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Übersichten über die Bundesschuld die fremden Währungen zu amtlichen Mittelkursen der Frankfurter Notierung des Stichtages umgerechnet.

Die Auslandschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände sind — anders als in den Vorjahren — zum 31. März 1957 bei den Berichtskörperschaften selbst erfragt worden, jedoch mit Ausnahme der gemeindlichen Anteile an den 7% und 6% Dollar-Anleihen von 1926 und 1928 des früheren Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes. Die Gesamtbeträge dieser beiden Anleihen wurden bei der Bank deutscher Länder erfragt (mit Stand vom 31. Dezember 1956) und unter Zuhilfenahme weiterer Unterlagen schätzungsweise nach Ländern und Arten der kommunalen Gebietskörperschaften/Gemeindegrößenklassen aufgeteilt.

3. Änderungen gegenüber der vorjährigen Nachweisung

Die Nachweisung der Ergebnisse für den 31. März 1957 hat sich gegenüber der vorjährigen (Band 170 der StBRD) insbesondere wie folgt geändert:

1. Die in den Vorjahren nur nachrichtlich dargestellten Auslandschulden sind nunmehr mit den Inlandschulden zum Gesamtbetrag der Verschuldung zusammengefaßt. Innerhalb dieses Gesamtbetrages bilden die Auslandschulden eine besondere Gruppe, die nach Vorkriegschulden und Nachkriegschulden aufgeteilt ist. Als Vorkriegschulden gelten die bis zum 7. Mai 1945 entstandenen (rechtlich begründeten), als Nachkriegschulden die seit dem 8. Mai 1945 entstandenen Auslandsverbindlichkeiten. Die unter die Londoner Schuldenverträge fallenden „Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen“ sind in „Darunter-Beträgen“ zur jeweiligen — aus Vorkrieg- und Nachkriegschulden — gebildeten Gesamtsumme der Auslandschulden dargestellt.
2. Die von der Berliner Zentralbank bei anderen Instituten vorübergehend angekauften Ausgleichsforderungen gegen das Land Berlin (West), die in den vorangegangenen Nachweisungen bei den Forderungen der Landeszentralbanken miteinfaßt sind, werden zum 31. März 1957 als Ausgleichsforderungen der ursprünglichen, auf Grund ihrer Umstellungsrechnungen berechtigten Gläubigerinstitute (Banken und Sparkassen, Postscheckämter) nachgewiesen.
3. Im Schuldenstand vom 31. März 1957 sind die Gemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl am 25. September 1956 (Wohnungs-

zählung) den Größenklassen zugeordnet, während den Vorjahresergebnissen die Zuordnung nach der Einwohnerzahl am 13. September 1950 (Volkszählung) zugrunde liegt.

4. Vergleiche mit anderen Schuldenstatistiken

Abstimmung mit der monatlichen Berichterstattung an das Bundesministerium der Finanzen

Die Länder berichten monatlich nach Erhebungsmuster B 2 über ihren Kassen- und Schuldenstand an das Bundesministerium der Finanzen. Diese Berichterstattung ist im einzelnen anders aufgebaut als das Erhebungsmuster SF Schu der jährlichen Schuldenstatistik. Durch methodische Angleichung konnte jedoch, von geringfügigen Abweichungen abgesehen, eine völlige Übereinstimmung der von den beiden

Statistiken mit Stand vom 31. März 1957 ermittelten Zahlen über die Länderschuld erreicht werden.

Abstimmung mit der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen

Eine Gesamtabstimmung mit den in der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen enthaltenen Angaben über die Entwicklung des Schuldenstandes ist nicht möglich, weil die Vierteljahresstatistik lediglich die Neuschulden erfaßt und diese nicht für alle kommunalen Gebietskörperschaften, sondern nur für die kreisfreien Städte, die Landkreise, Bezirksverbände und — länderspezifisch — für einen Teil der kreisangehörigen Gemeinden und Ämter. Bei den vergleichbaren Ergebnissen sind Abweichungen festgestellt worden. Sie erklären sich aus den Unvollständigkeits, die eine Kurzmeldung gegenüber einer eingehenden Jahreserhebung aufweist.

Anhang

F. Schulden von Bundesbahn und Bundespost

Bundesbahn und Bundespost sind Sondervermögen des Bundes. Mit ihren Verbindlichkeiten wird eine Verschuldung erfaßt, die im Schuldenstand der Gebietskörperschaften, insbesondere des Bundes, nicht enthalten ist.

Nach den vorliegenden Zahlen haben die Inlandschulden von Bundesbahn und Bundespost am 31. März 1957 einen Gesamtumfang von 7505,7 Mill. DM erreicht. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen, Zahlungsrückstände, Abgabeverpflichtungen und dergleichen sind in diesem Betrage nicht enthalten. Außer Ansatz bleiben ferner die Altschulden, d.h. die Verpflichtungen, die aus

der im Allgemeinen Kriegsfolgengesetz vom 5. November 1957 (BGBl. I, S. 1747) vorgeschriebenen Aufwertung bestimmter Schuldtitel der Reichsbahn und der Reichspost hervorgehen.

Die umfangreiche Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost ist maßgeblich durch den hohen Investitions- und Nachholbedarf der beiden Bundesunternehmen sowie durch die Notwendigkeit bedingt, diesen zum Teil im Kreditwege zu finanzieren. Neben langfristig gegebenen Mitteln mußten hierzu in erheblichem Ausmaße auch kürzer befristete Kredite herangezogen werden.

Von der am 31. März 1957 bestehenden Inlandschuld der beiden Bundesunternehmen entfallen 4926,9 Mill. DM auf die Bundesbahn. Den Hauptanteil an dieser hohen Verschuldung und ihrer starken, gegenüber dem Vorjahr noch gewachsenen Zunahme im Rechnungsjahr 1956 (1322,5 Mill. DM) haben die beim Bund, bei sonstigen öffentlichen oder auch bei bestimmten privaten Geldgebern (wie Versicherungsunternehmen) aufgenommenen Darlehen, die in ihrer Zusammenfassung als „übrige Schulden“ nunmehr 3170,7 Mill. DM ausmachen, gegenüber 1941,6 Mill. DM am 31. März 1956. Daneben fällt vor allem die verbrieft Schuld ins Gewicht. Innerhalb dieser Verschuldung hat sich der Umlauf von verzinslichen Schatzanweisungen abermals ausgedehnt. Doch auch die von der Bundesbahn begebenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen zeigen am 31. März 1957 — nach im ganzen rückläufiger Entwicklung in den Vorjahren — einen vergrößerten Umlaufbetrag (von insgesamt 830,7 Mill. DM).

Die Verschuldung der Bundespost ist weitgehend durch Aufwendungen für Fernmeldeanlagen veranlaßt. Im Rechnungsjahr 1956 haben die Inlandschulden dieses Bundesunternehmens um 392,7 Mill. DM auf 2578,8 Mill. DM zugenommen. In den vorangegangenen Jahren war der Schuldenzuwachs hier etwas größer. Erheblich verstärkt hat die Bundespost jedoch ihre darlehensweisen Entnahmen aus dem Postscheck- und Postsparkassenvermögen; die Verschuldung hieraus ist im Berichtsabschnitt um 236,0 Mill. DM auf 796,3 Mill. DM gestiegen. Im übrigen erklärt sich die Schuldenzunahme der Bundespost vor allem aus der erneuten Ausdehnung des Umlaufes von unverzinslichen Schatzanweisungen (um 97,2 Mill. DM) und aus dem weiteren Anwachsen der „übrigen Schulden“. Diese stellen sich jetzt auf 389,9 Mill. DM und bestehen aus Darlehensaufnahmen bei Sozialversicherungen (150,8 Mill. DM), bei Sozial- und Selbsthilfeeinrichtungen der Bundespost (58,0 Mill. DM), ERP-Kredit (132,3 Mill. DM), Darlehen von Gebietskörperschaften (2,8 Mill. DM) sowie sonstigen Schulden in Höhe von 46,0 Mill. DM.

Neben Inlandverbindlichkeiten haben die beiden Bundesunternehmen auch Auslandsschulden aufzuweisen. Aus dem Londoner Abkommen²¹⁾ sind der Bundespost Schuldverpflichtungen gegenüber der Bank für

13. Inlandschulden von Bundesbahn und Bundespost¹⁾
— Mill. DM —

Art der Schulden	Stand der Schulden am 31. März			
	1954	1955	1956	1957
Bundesbahn				
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	402,4	552,4	552,4	552,4
Verzinsliche Schatzanweisungen	85,9	133,7	179,5	238,8
Unverzinsliche Schatzanweisungen	677,2	458,7	371,2	394,8
Schatzwechsel	426,9	559,7	431,4	435,9
Schulden beim Zentralbanksystem	—	—	—	—
Schulden bei Banken und Sparkassen	39,6	116,2	128,0	134,1
Hypothekenschulden	0,5	0,5	0,3	0,2
Übrige Schulden	632,1 ²⁾	871,2 ³⁾	1941,6 ²⁾	3170,7 ³⁾
Zusammen	2264,6	2692,4	3604,4	4926,9
Bundespost ³⁾				
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	—	—	124,4 ⁴⁾	125,0
Verzinsliche Schatzanweisungen ⁵⁾	60,0	60,0	60,0	51,4
Unverzinsliche Schatzanweisungen	351,3	451,1	502,5 ⁶⁾	599,7 ⁶⁾
Schatzwechsel	—	—	—	—
Schulden beim Zentralbanksystem	—	—	—	—
Schulden bei Banken und Sparkassen	334,7	398,4	614,7	614,8
Kredite aus dem Postscheck- und Postsparkassenvermögen	421,6 ⁷⁾	520,3 ⁷⁾	560,3 ⁷⁾	796,3 ⁷⁾
Hypothekenschulden	0,3	0,6	0,6	1,7
Übrige Schulden	82,6 ⁸⁾	285,9 ⁸⁾	323,6 ⁸⁾	389,9 ⁸⁾
Zusammen	1250,5	1716,3	2186,1	2578,8
Außerdem (Bundespost):				
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe	1,4	1,0	0,9	0,9

¹⁾ Insbesondere ohne folgende Passiva von Bundesbahn bzw. Bundespost: Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Verkehrseinnahmen bzw. aus der Gebührenabrechnung, Zahlungs- und Abgaberrückstände, Rückstellungen. — ²⁾ Außerdem: Rückständige Beförderungsteuer am 31.3.1954 = 247,9 Mill. DM, am 31.3.1955 = 521,1 Mill. DM, am 31.3.1956 = 815,6 Mill. DM, am 31.3.1957 = 1175,0 Mill. DM. — ³⁾ Ohne Oberpostdirektion Saarbrücken; ab 1955 einschl. Landespostdirektion Berlin. — ⁴⁾ Ohne 0,6 Mill. DM, die zur Börseneinführung einbehalten wurden. — ⁵⁾ Kredit aus dem Postscheckguthaben gegen Eingabe von Postschatzanweisungen. — ⁶⁾ Einschl. der vom Bund angekauften unverzinslichen Schatzanweisungen (1956 = 50 Mill. DM, 1957 = 100 Mill. DM). — ⁷⁾ Einschl. 75 Mill. DM Kassenbetriebsmittel; ohne die verzinslichen Postschatzanweisungen (1954 bis 1956 = je 60 Mill. DM, 1957 = 51,4 Mill. DM). — ⁸⁾ Ohne die Verpflichtung gegenüber dem Bund aus der Übernahme des Schuldendienstes für einen Teil der Young-Anleihe (174,9 Mill. DM).

²⁰⁾ Diese Bezeichnung wird hier beibehalten, weil sich der Berichtsabschnitt (1. April 1956 bis 31. März 1957) mit dem Zeitraum eines Rechnungsjahres deckt. Geschäftsjahr ist bei Bundesbahn und Bundespost jedoch das Kalenderjahr.
²¹⁾ Die Verpflichtung der Bundespost gegenüber dem Bund aus der Übernahme des Schuldendienstes für einen Teil der Young-Anleihe ist bei den Inlandschulden (Übersicht 13, Fußnote 8) vermerkt.

Internationalen Zahlungsausgleich erwachsen; sie werden zum 31. März 1957 (wie schon in den Vorjahren) mit 62,2 Mill. DM angegeben. Am gleichen Stichtag hat die Bundesbahn Auslandsschulden in Höhe von 105,7 Mill. DM zu verzeichnen. Es handelt sich hierbei im wesentlichen um umgeschuldete Beträge aus der schon erwähnten Schweizer „Clearing-Milliarde“ (s. Abschnitt B 3). Diese wird nämlich durch den Schuld-

ner — den Bund — zum Teil in der Weise getilgt, daß er Investitionsdarlehen (im Gegenwert von insgesamt 250 Mill. sfrs) an andere deutsche Stellen gewährt. Die Empfänger der Darlehen, neben der Bundesbahn auch Unternehmen der eisenschaffenden Industrie, werden ihrerseits Schuldner der Schweiz; doch haftet der Bund weiterhin für die Rückzahlung.

G. Schulden des Saarlandes

Erhebungen über die Gesamtverschuldung der saarländischen Gemeinden wurden durch die Statistik des Saarlandes zuletzt zum Ende der Rechnungsjahre 1955 und 1952 durchgeführt. Da sich das Rechnungsjahr im Saarland mit dem Kalenderjahr deckt, geben die Zahlen jeweils den Stand vom 31. Dezember wieder. Über die Verschuldung des saarländischen Staates dagegen sind — in Angleichung an die Bundesstatistik — Angaben mit Stand vom 31. März erfragt worden, und zwar für die Jahre 1957 und 1956.

Da das Saarland für eine Übergangszeit noch zum französischen Währungsgebiet gehört, werden wie andere Finanzzahlen des Saarlandes auch die Schulden in französischen Franken angegeben. Aus dem gleichen Grunde liegt der Einteilung in Alt- und Neuschulden ein anderer Stichtag zugrunde als im Währungsgebiet der Deutschen Mark. Als Altschulden gelten im Saarland die bis zur Einführung des französischen Franken, nämlich bis zum 19. November 1947 entstandenen Verbindlichkeiten, als Neuschulden die seitdem aufgenommenen Darlehen. Von solchen Abweichungen abgesehen, ist die Schuldenstatistik des Saarlandes im wesentlichen nach den gleichen Grundsätzen aufgebaut wie die Bundesstatistik.

14. Schulden des saarländischen Staates
— Mill. ffrs —

Art der Schulden	Stand am 31. März	
	1957	1956
1. Inlandsschulden		
Schulden aus Kreditmarktmitteln	500,0	1000,0
Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	976,6	1032,1
Schulden bei Gebietskörperschaften	14692,5	—
Zusammen	16169,1	2032,1
2. Auslandsschulden	15272,0	16121,7
3. Inländische Zahlungsrückstände	9296,9	21766,1

Die Verschuldung des saarländischen Staates besteht ausschließlich aus Neuschulden im zuvor erwähnten Sinne. Im Schuldenstand vom 31. März 1957 erscheint auch die seitens des Bundes gewährte Finanzhilfe, und zwar als Inlandsschuld (im Gegenwert von 14692,5 Mill. ffrs). Daneben rechnen Schulden bei Kreditinstituten in Höhe von 500,0 Mill. ffrs (Vorjahr: 1000,0 Mill. ffrs) und Darlehen von Trägern der Sozialversicherung (976,6 Mill. ffrs gegenüber 1032,1 Mill. ffrs im Vorjahr) zu den Inlandverbindlichkeiten.

Bei den auffallend hohen inländischen Zahlungsrückständen am 31. März 1956 handelt es sich um Gelder aus dem französisch-saarländischen Postscheck- und Überweisungsverkehr (12296,0 Mill. ffrs) und um kommunale Steueranteile (9470,0 Mill. ffrs), die von der staatlichen Verwaltung des Saarlandes vorübergehend — als Kassenkredite — in Anspruch genommen wurden. Die zum 31. März 1957 ausgewiesenen 9296,9 Mill. ffrs umfassen lediglich Steueranteile der Gemeinden.

Der bei Abschluß des Saarvertrages vom 27. Oktober 1956 (BGBl II, S. 1589) noch nicht beglichene Saldo aus dem französisch-saarländischen Postscheck- und Überweisungsverkehr ist in eine kurzfristige Schuld — zahlbar an Frankreich — umgewandelt worden (Anlage 19 zum Saar-

vertrag, Artikel 2). Diese 6316,1 Mill. ffrs sind in der Auslandsschuld vom 31. März 1957 mitenthalten. Auch im übrigen bestehen die als Auslandsschulden des saarländischen Staates nachgewiesenen Beträge lediglich aus Schuldverpflichtungen gegenüber Frankreich.

15. Schulden der saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbände¹⁾
— Mill. ffrs —

Art der Gebietskörperschaft Größenklasse	31. Dezember 1955		31. Dezember 1952	
	Inlandsschulden	Auslandsschulden ²⁾	Inlandsschulden	Auslandsschulden ²⁾
Gemeinden über 10000 Einwohner mit 3001 bis 10000 Einwohner	7742,1	630,5	3420,4	778,0
bis 3000 Einwohner	1693,8	7,3	533,2	10,2
	1053,3	7,9	475,5	9,9
Zusammen	10491,2	645,6	4429,1	798,1
Ämter	200,4	0,2	86,9	0,6
Kreise	570,4	31,9	343,0	38,8
Insgesamt	11262,0	677,7	4859,0	837,5

¹⁾ Ohne schuldenähnliche Verpflichtungen (wie Zahlungsrückstände). — ²⁾ Einschl. der im früheren Reichsgebiet (ohne Saarland) aufgenommenen Schulden.

Innerhalb der inländischen Gesamtverschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Saarlandes spielen die — bis zum 19. November 1947 entstandenen — Altschulden mit 190,7 Mill. ffrs am 31. Dezember 1955 (316,7 Mill. ffrs am 31. Dezember 1952) keine entscheidende Rolle. Auch die kommunalen Auslandsschulden, die sich in der Hauptsache ebenfalls aus Altverbindlichkeiten zusammensetzen und auch die im früheren Reichsgebiet (ohne Saarland) aufgenommenen Darlehen umschließen, sind im Verhältnis zur Gesamtsumme der Schulden nicht ausschlaggebend. Zum weitaus größten Teil besteht die betrachtete Verschuldung vielmehr aus Darlehen, die seit dem 20. November 1947 im Saarland selbst aufgenommen wurden (inländische Neuschulden).

Am 31. Dezember 1955 machen die inländischen Neuschulden der saarländischen Gemeinden insgesamt 11071,3 Mill. ffrs aus (gegenüber 4542,3 Mill. ffrs am 31. Dezember 1952). Wie aus der halbjährlichen Kassenstatistik des Saarlandes hervorgeht, hat sich diese Neuverschuldung bis zum 31. Dezember 1956 auf 11,8 Mrd. ffrs erhöht²⁾. Hiervon entfallen 3,2 Mrd. ffrs, also mehr als ein Viertel, auf die Landeshauptstadt Saarbrücken.

Mit besonders hohen Beträgen (insgesamt 5933,6 Mill. ffrs am 31. Dezember 1955) sind die vom saarländischen Staat gewährten Darlehen an der kommunalen Neuverschuldung beteiligt, und zwar vor allem die Wohnbaukredite (3124,9 Mill. ffrs). Erst an zweiter Stelle folgen die inländischen Neuschulden aus Kreditmarktmitteln, die am genannten Stichtag insgesamt 4431,4 Mill. ffrs ausmachen (ohne Kassenkredite), und überwiegend bei Sparkassen aufgenommen wurden (3145,2 Mill. ffrs). Den drittgrößten Hauptbetrag bilden mit 647,6 Mill. ffrs die aus öffentlichen Sondermitteln, unter anderem von Trägern der Sozialversicherung, stammenden kommunalen Neuschulden.

²⁾ Kurzbericht des Statistischen Amtes des Saarlandes, Nr. VI/4 vom 16. Juli 1957.

H. Ergänzende Übersichten

I. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden

Inhalt bzw. Titel	Statistik der Bundesrepublik Deutschland	Wirtschaft und Statistik, N. F.
A. Gesamtverschuldung¹⁾ am		
31. März 1950	Band 52	3. Jg., Heft 4/April 1951 ²⁾
31. März 1951	Band 53	—
31. März 1952	Band 72	4. Jg., Heft 10/Okt. 1952 ²⁾
31. März 1953	Band 98	5. Jg., Heft 10/Okt. 1953 ²⁾
31. März 1954	Band 126	6. Jg., Heft 10/Okt. 1954 ²⁾
31. März 1955	Band 145	7. Jg., Heft 10/Okt. 1955
31. März 1956	Band 170	8. Jg., Heft 10/Okt. 1956 ²⁾
31. März 1957	Band 202	9. Jg., Heft 10/Okt. 1957
	Statistischer Bericht³⁾	
B. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände		
Die kommunale Verschuldung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 31. 3. 1947	VII/5/1	—
Die kommunale Verschuldung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet am 31. 3. und 20. 6. 1948	VII/5/2	—
Auslandschulden der Gemeinden (Gv.) des Bundesgebietes am 31. 3. 1949 ⁴⁾	VII/5/3	—
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände im Bundesgebiet 1950	—	3. Jg., Heft 3/März 1951
Die Schulden der Gemeinden am 31. März 1951	—	3. Jg., Heft 11/Nov. 1951
Investitionen und Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1951	VII/42/4	—
Steuereinnahmen, Finanzzuweisungen, Investitionen und Schulden der Gemeinden im Rechnungsjahr 1951	—	4. Jg., Heft 6/Juni 1952
Investitionen und Schulden der Gemeinden (Gv.) im Rechnungsjahr 1952	VII/42/8	—
Zahlen zur Finanzlage der Gemeinden im Rechnungsjahr 1952	—	5. Jg., Heft 6/Juni 1953
Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (Gv.) im Rechnungsjahr 1953	VII/42/12	—
Kommunale Finanzen in den Rechnungsjahren 1952 und 1953	—	6. Jg., Heft 7/Juli 1954
Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (Gv.) in den Monaten Januar bis März 1955 und im Rechnungsjahr 1954	VII/42/16	—
Investitionen der Gemeinden und ihre Finanzierung	—	7. Jg., Heft 8/Aug. 1955
Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (Gv.) in den Monaten Januar bis März 1956 und im Rechnungsjahr 1955	VII/42/20	—
Investitionen und Schuldaufnahmen der Gemeinden in den Rechnungsjahren 1948 bis 1955	—	8. Jg., Heft 5/Mai 1956
Investitionen und Schuldaufnahmen der Gemeinden im Kalenderjahr 1956	—	9. Jg., Heft 4/April 1957
Investitionen, Schulden und persönliche Ausgaben der Gemeinden (Gv.) in den Monaten Januar bis März 1957 und im Rechnungsjahr 1956	VII/42/24	—

¹⁾ Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden, ab 31.3.1954 einschl. Schulden des Lastenausgleichsfonds und nachrichtlicher Angaben über die Verschuldung von Bundesbahn und Bundespost. — ²⁾ Nur zum Teil endgültige Ergebnisse. — ³⁾ In den aufgeführten Berichten VII/42/... nur Neuverschuldung der kreisfreien Städte, Landkreise, Bezirksverbände und — größtenteils — der Ämter und kreisangehörigen Gemeinden (Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Gemeinde финанzen). — ⁴⁾ Ohne Baden (französische Zone).

2. Quellenangabe über die Veröffentlichung von Ergebnissen der Schuldenstatistik durch die Länder

Herausgeber	Bezeichnung der Veröffentlichung
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein, Kiel, Mühlenweg 166	Jahrbuch 1957, Seite 125: „Die staatliche Verschuldung von 1952—1957“; Jahrbuch, 1957, Seite 126 und Taschenbuch 1957, Seite 54: „Die kommunale Verschuldung am 31. März 1957 nach Größenklassen und Verwendung“. — Monatsheft 10: „Die Verschuldung der öffentlichen Hand am 31. März 1957“
Niedersächsisches Amt für Landesplanung und Statistik, Hannover, Bertastraße 1—2	Veröffentlichungen des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik, Reihe F, Band 12, Heft 36: „Die staatlichen und kommunalen Schulden in Niedersachsen am 31. März 1957“
Statistisches Landesamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Heinrichstr. 57	Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen, Heft 81: „Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen nach dem Stande vom 31. März 1957“
Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, Rheinstr. 35/37	Statistische Berichte, Nr. L I—B I c/6/57/2: „Die Inlandverschuldung der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. März 1957“ (Erschienen im Dezember 1957). — Staat und Wirtschaft in Hessen, 13. Jahrgang, 2. Heft: „Die Inlandschulden der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. März 1957“ (Erschienen im Februar 1958). — Beiträge zur Statistik Hessens, Nr. 93: „Die öffentliche Verschuldung in Hessen am 31. März 1957“ (Erschienen im März 1958)
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems, Römerbad	Taschenbuch der Finanz- und Steuerstatistik in Rheinland-Pfalz, 5. Jahrgang, 1957. — Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz, Nr. L I—j: „Die Schulden von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1957“ (Erschienen im Juli 1957)
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1, Neckarstr. 18 B	Statistische Monatshefte Baden-Württemberg, V. Jahrgang, Heft 8/57, S. 231 ff.: „Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. März 1957“; Statistische Monatshefte Baden-Württemberg, V. Jahrgang, Heft 9/57, S. 267 ff.: „Verschuldung und Steuerkraft der Gemeinden, gegliedert nach Stadt- und Landkreisen“
Bayerisches Statistisches Landesamt, München 2, Neuhauser Str. 51	Statistischer Bericht (Informationsdienst) des Bayerischen Statistischen Landesamtes, Nr. L I, Reihe VI/A/1/40: „Die Schulden von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. März 1957“ (Erschienen im Oktober 1957)

3. Zahl der in der Schuldenstatistik zum 31. 3. 1957 erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbände

(bei seitheriger Größenklassenzuordnung)¹⁾

Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden				Ämter	Landkreise	Bezirks- verbände
				zusammen	mit 10000 und mehr Einwohnern	mit 3000 bis unter 10000 Ein- wohnern	mit weniger als 3000 Einwohnern			
Gebietsstand am 31. März 1957										
a) Zahl der Gebietskörperschaften insgesamt, b) Zahl der verschuldeten Gebietskörperschaften ²⁾ , c) = b in vH von a										
Schleswig-Holstein	a)	1637	4	1395	25	84	1286	221	17	—
	b)	1035	4	954	25	84	845	60	17	—
	c)	63,2	100	68,4	100	100	65,7	27,1	100	—
Niedersachsen	a)	4328	16	4252	55	248	3949	—	60	—
	b)	3028	16	2952	55	246	2651	—	60	—
	c)	70,0	100	69,4	100	99,2	67,1	—	100	—
Nordrhein-Westfalen	a)	2732	38	2338	148	392	1798	297	57	2
	b)	1953	38	1724	147	376	1201	133	56	2
	c)	71,5	100	73,7	99,3	95,9	66,8	44,8	98,2	100
Hessen	a)	2745	9	2696	24	166	2506	—	39	1
	b)	2062	9	2013	24	166	1823	—	39	1
	c)	75,1	100	74,7	100	100	72,7	—	100	100
Rheinland-Pfalz	a)	3089	12	2905	13	103	2789	132	39	1
	b)	2210	12	2101	13	102	1986	57	39	1
	c)	71,5	100	72,3	100	99,0	71,2	43,2	100	100
Baden-Württemberg	a)	3446	9	3372	54	255	3063	—	63	2
	b)	2916	9	2844	54	253	2537	—	61	2
	c)	84,6	100	84,3	100	99,2	82,8	—	96,8	100
Bayern	a)	7270	48	7072	16	282	6774	—	143	7
	b)	4263	48	4067	16	276	3775	—	141	7
	c)	58,6	100	57,5	100	97,9	55,7	—	98,6	100
Bundesgebiet (ohne Hanse- städte)	a)	25247	136	24030	335	1530	22165	650	418	13
	b)	17467	136	16655	334	1503	14818	250	413	13
	c)	69,2	100	69,3	99,7	98,2	66,9	38,5	98,8	100
Dagegen zum 31. 3. 1956 ³⁾	a)	25260	136	24041	335	1531	22175	652	418	13
	b)	16367	136	15584	334	1492	13758	223	411	13
	c)	64,8	100	64,8	99,7	97,5	62,0	34,2	98,3	100

¹⁾ Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach der Einwohnerzahl am 13. 9. 1950 (letzte Volkszählung) und dem Gebietsstand am Stichtag der Erhebung (31. März). Abweichend von der Bevölkerungsstatistik sind in der Zahl der Gebietskörperschaften nur diejenigen gemeindefreien Grundstücke mit enthalten, die erhebungsmäßig in der Finanzstatistik erfaßt werden. — ²⁾ Zahl der Gebietskörperschaften, die Inlandschulden und (bzw.) Auslandschulden im Erhebungsbogen nachgewiesen haben; Dagegenzahl (31. 3. 1956): Gebietskörperschaften, die Inlandschulden nachgewiesen haben. — ³⁾ Gebietsstand am 31. 3. 1956.

4. Zahl der in der Schuldenstatistik zum 31. 3. 1957 erfaßten Gemeinden und Gemeindeverbänden und Einwohnerzahl am 25. 9. 1956

(Zuordnung zu den Größenklassen nach der Einwohnerzahl am 25. 9. 1956 und dem Gebietsstand am 31. 3. 1957)

Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden				Ämter	Landkreise	Bezirks- verbände
				zusammen	mit 10000 und mehr Einwohnern	mit 3000 bis unter 10000 Einwohnern	mit weniger als 3000 Einwohnern			
Zahl der Gebietskörperschaften 1)										
a) = Gebietskörperschaften insgesamt, b) = verschuldete Gebietskörperschaften 2), c) = b in vH von a										
Schleswig-Holstein	a)	1637	4	1395	22	80	1293	221	17	—
	b)	1035	4	954	22	80	852	60	17	—
	c)	63,2	100	68,4	100	100	65,9	27,1	100	—
Niedersachsen	a)	4328	16	4252	53	222	3977	—	60	—
	b)	3028	16	2952	53	219	2680	—	60	—
	c)	70,0	100	69,4	100	98,6	67,4	—	100	—
Nordrhein-Westfalen	a)	2732	38	2338	164	388	1786	297	57	2
	b)	1953	38	1724	163	372	1189	133	56	2
	c)	71,5	100	73,7	99,4	95,9	66,6	44,8	98,2	100
Hessen	a)	2745	9	2696	28	176	2492	—	39	1
	b)	2062	9	2013	28	176	1809	—	39	1
	c)	75,1	100	74,7	100	100	72,6	—	100	100
Rheinland-Pfalz	a)	3089	12	2905	14	119	2772	132	39	1
	b)	2210	12	2101	14	116	1971	57	39	1
	c)	71,5	100	72,3	100	97,5	71,1	43,2	100	100
Baden-Württemberg	a)	3446	9	3372	67	288	3017	—	63	2
	b)	2916	9	2844	67	286	2491	—	61	2
	c)	84,6	100	84,3	100	99,3	82,6	—	96,8	100
Bayern	a)	7270	48	7072	23	288	6761 ³⁾	—	143	7
	b)	4263	48	4067	23	282	3762	—	141	7
	c)	58,6	100	57,5	100	97,9	55,6	—	98,6	100
Bundesgebiet (ohne Hanse- städte)	a)	25247	136	24030	371	1561	22098	650	418	13
	b)	17467	136	16655	370	1531	14754	250	413	13
	c)	69,2	100	69,3	99,7	98,1	66,8	38,5	98,8	100
Zahl der Einwohner 4)										
a) = Einwohner insgesamt, b) = Einwohner der verschuldeten Gebietskörperschaften, c) = b in vH von a										
Schleswig-Holstein	a)	2252073	651461	1600612	426199	431547	742866	758498	1600612	—
	b)	.	651461	1454304	426199	431547	596558	215880	1600612	—
	c)	.	100	90,9	100	100	80,3	28,5	100	—
Niedersachsen	a)	6481090	1777811	4703279	884878	1121481	2696920	—	4703279	—
	b)	.	1777811	4172743	884878	1111521	2176344	—	4703279	—
	c)	.	100	88,7	100	99,1	80,7	—	100	—
Nordrhein-Westfalen	a)	14810617	7551120	7259497	3487916	2040084	1731497	3379112	7259497	14810617
	b)	.	7551120	6805090	3473947	1965518	1365625	1825158	7144658	14810617
	c)	.	100	93,7	99,6	96,3	78,9	54,0	98,4	100
Hessen	a)	4529235	1473424	3055811	469162	872843	1713806	—	3055811	4529235
	b)	.	1473424	2779170	469162	872843	1437165	—	3055811	4529235
	c)	.	100	90,9	100	100	83,9	—	100	100
Rheinland-Pfalz	a)	3259393	778644	2480749	242994	586466	1651289	991062	2480749	1175906
	b)	.	778644	2169415	242994	574041	1352380	471060	2480749	1175906
	c)	.	100	87,4	100	97,9	81,9	47,5	100	100
Baden-Württemberg	a)	7133241	1642624	5490617	1452379	1427811	2610427	—	5490617	4056400
	b)	.	1642624	5184211	1452379	1416876	2314956	—	5287995	4056400
	c)	.	100	94,4	100	99,2	88,7	—	96,3	100
Bayern	a)	9115932	3097178	6018754	294397	1452717	4271640	—	6018754	9115932
	b)	.	3097178	4686026	294397	1429572	2962057	—	5917390	9115932
	c)	.	100	77,9	100	98,4	69,3	—	98,3	100
Bundesgebiet (ohne Hanse- städte)	a)	47581581	16972262	30609319	7257925	7932949	15418445	5128672	30609319	33688090
	b)	.	16972262	27250959	7243956	7801918	12205085	2512098	30190494	33688090
	c)	.	100	89,0	99,8	98,3	79,2	49,0	98,6	100

¹⁾ Abweichend von der Bevölkerungsstatistik sind in der Zahl der Gebietskörperschaften nur diejenigen gemeindefreien Grundstücke mit enthalten, die erhebungsmäßig in der Finanzstatistik erfaßt werden, und zwar bei Niedersachsen 1 Grundstück in der Größenklasse „3000 bis unter 10000 Einwohner“ und 2 Grundstücke in der Größenklasse „Weniger als 3000 Einwohner“, bei Rheinland-Pfalz 2 Grundstücke in der Größenklasse „Weniger als 3000 Einwohner“. — ²⁾ Zahl der Gebietskörperschaften, die Inlandschulden und (bzw.) Auslandschulden im Erhebungsbogen nachgewiesen haben. — ³⁾ Abweichend von der Bevölkerungsstatistik ohne 5 abgesiedelte (jedoch noch nicht „de jure“ aufgelöste) Gemeinden. — ⁴⁾ In der Zahl der Gebietskörperschaften nicht erfaßte gemeindefreie Grundstücke sind mit folgenden Einwohnerzahlen in der Größenklasse „Weniger als 3000 Einwohner“ enthalten: bei Niedersachsen = 2198 Einwohner, bei Baden-Württemberg = 393 Einwohner, bei Bayern = 3163 Einwohner.

Inhalt des Tabellenteils

	Seite
Vorbemerkung zum Tabellenteil	24
I. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Art der Schulden	25
II. Schulden von Bund und Ländern nach Art der Schulden	26
III. Schulden der Länder und Gemeinden und Gemeindeverbände nach Art der Schulden und Ländern	28
IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	
A. Art der Schulden	
a) nach Ländern	30
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	31
B. Annuitätsdarlehen innerhalb der Inlandschulden	
a) nach Ländern	32
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	33
C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung	
a) nach Ländern	34
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	36
D. Fälligkeiten der Inlandschulden	
a) nach Ländern	38
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	39
E. Zinsbedingungen der Inlandschulden	
a) nach Ländern	40
b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	42
F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung	
1. Neuverschuldung zusammen	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	44
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	45
2. Schulden aus Kreditmarktmitteln	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	46
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	47
3. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	48
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	49
4. Schulden bei Gebietskörperschaften	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	50
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	51
5. In der Zeit vom 1. April 1956 bis zum 31. März 1957 aufgenommene Darlehen	
a) nach Verwaltungszweigen und Ländern	52
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen	53
V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern	
A. Art der Schulden	54
B. Annuitätsdarlehen innerhalb der Inlandschulden	55
C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung	56
D. Fälligkeiten der Inlandschulden	58
E. Zinsbedingungen der Inlandschulden	59
F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung	
1. Neuverschuldung zusammen	61
2. In der Zeit vom 1. April 1956 bis zum 31. März 1957 aufgenommene Darlehen	62
VI. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. März 1950 bis 31. März 1957 nach Hauptarten der Schulden	63

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Vorbemerkung zum Tabellenteil

1. Bildung von Gesamtsummen in den Tabellen I bis IV A und V A.

Aus Gründen der Vereinfachung schließt Tabelle I lediglich mit folgenden — aus Inland- und Auslandschulden gebildeten — Endbeträgen ab:

- a) Gesamtsumme der Schulden aller Bereiche (Gesamtsumme 1 bis 4),
- b) Gesamtsumme der Schulden des einzelnen Bereiches einschließlich der Schulden bei Gebietskörperschaften.

In den Tabellen II, III, IV A und V A sind darüber hinaus, um den Vergleich mit vorangegangenen Veröffentlichungen zu erleichtern, auch die Inlandschulden für sich zu Endbeträgen zusammengefaßt.

2. Übersicht über den Schuldenstand ab 31. März 1950 (Tabelle VI).

In Tabelle VI ist die nach Hauptarten der Schulden gegliederte Verschuldung der Gebietskörperschaften für die Stichtage vom 31. März 1950 bis zum 31. März 1957 zusammengestellt.

I. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Art der Schulden¹⁾

- 1 000 DM -

Art der Schulden	Bund ²⁾ (ohne Lasten- ausgleichs- fonds)	Lasten- ausgleichs- fonds	Länder ²⁾	Hansestädte und Berlin (West) ²⁾	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Zusammen	Dagegen am 31.3.1956 ¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln³⁾							
Ausgleichsforderungen							
des Zentralbanksystems	6 134 180 ⁴⁾	—	2 304 291 ⁵⁾	269 421 ⁵⁾	—	8 707 892	9 115 843 ⁶⁾
der Banken und Sparkassen	226 290	—	5 618 837	954 634	—	6 799 761	6 510 831 ⁷⁾
der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	1 495 800	—	2 427 571	639 078	—	4 562 449	4 664 156
der Postscheck- (Postsparkassen-) Ämter (soweit nach- gewiesen)	108 800	—	91 016	35 109	—	234 925	76 047
des Ankaufsfonds der Bank deutscher Länder	31 340	—	91 380	6 263	—	128 983	91 137
Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen	—	—	6 930	4 559	—	11 489	7 184
Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versicherungs- unternehmen und Bausparkassen	—	2 274 974	—	—	—	2 274 974	2 086 530
Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	7 506	40 123	59 130	106 759	134 181
Summe 1	7 996 410	2 274 974	10 547 531	1 949 187	59 130	22 827 232	22 685 908
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln⁸⁾							
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	755 230	—	842 804	255 016	109 155	1 962 205	1 715 932
Verzinsliche Schatzanweisungen	—	—	29 130	—	—	29 130	87 100
Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	430 442	33 900	—	464 342	374 969
Schatzwechsel	—	—	50 000	—	—	50 000	41 450
Steuergutscheine	—	—	160 686	—	—	160 686	136 228
Kredite des Zentralbanksystems	390 800	—	25 070	—	—	415 870	390 700
Schulden bei Banken und Sparkassen	—	804 569	302 329	185 183	3 946 147	5 238 228	4 571 273
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialver- sicherung) und bei Bausparkassen	—	—	206 399	20 011	820 941	1 047 351	785 410
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	—	—	10 191	2 875	15 672	28 738	19 736
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	—	—	—	11	35 018	35 029	36 709
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.) ⁹⁾	—	—	—	—	47 694	47 694	33 792
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	70 608	7 113	148 924	226 645	189 872
Summe 2	1 146 030	804 569	2 127 661	504 108	5 123 550	9 705 918	8 383 172
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln⁸⁾							
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	445 870	—	312 053	87 184	153 494	998 601	951 117
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	686 350	—	267 831	46 693	484 469	1 485 343	1 340 469
ERP- (ECA-) Kredite	—	—	135 381	194 810	284 178	614 369	538 800
Kredite von der Bundespost	—	—	1 675	5 000	—	6 675	9 200
Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	450	1 000	—	1 450	—
Summe 3	1 132 220	—	717 390	334 687	922 141	3 106 438	2 839 587
4. Auslandsschulden (soweit nachgewiesen)¹⁰⁾							
1. Vorkriegsschulden ¹¹⁾	2 326 345	—	55 070	123 624	107 707 ¹²⁾	2 612 746	2 613 867
2. Nachkriegsschulden ¹³⁾	7 104 037	—	—	—	925	7 104 962	7 269 852 ¹⁴⁾
Summe 4	9 430 382	—	55 070	123 624	108 632	9 717 708	9 883 719
darunter: Auslandsschulden gemäß Londoner Abkommen ¹¹⁾	8 007 392	—	55 070	123 614	107 707	8 293 783	8 326 400
Gesamtsumme 1 bis 4	19 705 042¹⁶⁾	3 614 543	21 492 798	4 737 851	7 651 761	45 357 296¹⁵⁾	43 792 389¹⁵⁾
5. Schulden bei Gebietskörperschaften							
1. Altschulden ³⁾	—	—	674	622 602 ⁵⁾	13 543	636 819	639 288
2. Neuschulden ^{8) 9)}	—	—	—	—	—	—	—
Kredite vom Bund (ohne Lastenausgleichsfonds)	—	525 000	3 807 403	781 412	1 350 088	11 137 790	9 428 953
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	—	4 231 657	422 230			
Kredite von Ländern	—	10 000	—	—			
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	5 411	—	64 677	70 083	54 948
Summe 5	—	535 000	8 045 147	1 826 245	1 438 308	11 844 700	10 123 189
Gesamtverschuldung	19 705 042¹⁶⁾	3 614 543	21 492 798	4 737 851	7 651 761	45 357 296¹⁵⁾	43 792 389¹⁵⁾
Außerdem:							
Sonstige Inlandsverpflichtungen (soweit nachgewiesen)							
Zahlungsrückstände	—	72 326	1 747	—	—	74 073	115 341
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe	—	—	693	2 482	60 417	63 592	86 575

1) Ohne die durch die Bundesvermögensrechnung nachgewiesenen „Anderen Schulden“ des Bundes (4 807,9 Mill. DM am 31.3.1957). — 2) Die gemäß Bundesbankgesetz vom 26.7.1957 mit Wirkung vom 1.1.1957 auf den Bund übergegangenen Schulden der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken sind noch als Teil der Länderschuld nachgewiesen (mit insgesamt 2 573,7 Mill. DM), ebenso die dem Bund zustehenden, aber mit Wirkung vom 1.1.1957 erloschenen Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld (in den Altschulden bei Gebietskörperschaften mit 622,2 Mill. DM enthalten). — 3) Vor bzw. durch Geldumstellung von 1948 entstandene Inlandsschulden. — 4) Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder aus der Umstellungsgesetzgebung einschl. der zinsfreien Schuldverschreibung des Bundes anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld (622,2 Mill. DM) sowie der Ausgleichsforderungen der Bank, die gegen Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes umgetauscht wurden (2 637,5 Mill. DM). — 5) Vgl. Anm. 2. — 6) Einschl. 7) ausschließlich der von der Berliner Zentralbank angekauften Ausgleichsforderungen, die zum 31.3.1957 vor allem als Forderungen der Banken und Sparkassen nachgewiesen sind. — 8) Nach der Geldumstellung von 1948 aufgenommene Inlandsschulden. — 9) Die geringen von Gemeinden bei Gebietskörperschaften aufgenommenen Kassenkredite sind unter „Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)“ (aus Kreditmarktmitteln) miteinfaßt. — 10) Fremdwährungsbeträge zu festen Paritäten umgerechnet. — 11) Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände. — 12) Zum Teil geschätzt nach Zahlenunterlagen der Bank deutscher Länder zum 31.12.1956. — 13) Seit 8.5.1945 entstanden. — 14) Ohne geringe Auslandsschulden der Gemeinden. — 15) Außerdem 7 673,6 Mill. DM (31.3.1956) 5 923,0 Mill. DM der Bundesbahn und Bundespost einschl. deren Schulden bei Gebietskörperschaften (vgl. Text, Abschnitt F). — 16) Bei den Inlandsschulden ohne 4,5 Mill. DM unverzinsliche Schatzanweisungen zum Zwecke von Sicherheitsleistungen sowie ohne fällige Rückstände aus noch nicht vorgelegten Prämien-schatzanweisungen (3,3 Mill. DM). — 17) Wegen Doppelzahlungen nicht summiert.

Art der Schulden	Bund (ohne Lasten- ausgleichs- fonds)	Lasten- ausgleichs- fonds	Län				
			Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7

A. Inlandschulden

1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln

Ausgleichsforderungen							
des Zentralbanksystems	6 134 180	—	125 657	306 269	646 145	249 272	138 913
der Banken und Sparkassen	226 290	—	233 526	737 830	1 369 586	621 870	358 805
der Versicherungsunternehmen und							
Bausparkassen	1 495 800	—	51 145	267 106	826 933	210 256	40 790
der Postscheck- (Postsparkassen-)							
ämter (soweit nachgewiesen)	108 800	—	—	11 607	33 426	9 810	4 616
des Ankaufsfonds der Bank deutscher							
Länder	31 340	—	9 334	9 244	21 406	6 613	14 653
Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen ⁴⁾	—	—	1 246	1 467	202	—	24
Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versi-							
cherungsunternehmen und Bausparkassen	—	2 274 974	—	—	—	—	—
Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln	—	—	580	1 786	—	700	—
Summe 1	7 996 410	2 274 974	421 488	1 335 309	2 897 697	1 098 520	557 800

2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	755 230	—	80 000	160 183	—	24 247	85 000
Verzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	27 450	—	—	1 680
Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	34 100	—	28 142	124 800
Schatzwechsel	—	—	—	—	—	—	—
Steuer Gutscheine	—	—	—	—	—	—	—
Kredite des Zentralbanksystems	390 800	—	2 370	—	—	—	22 700
Schulden bei Banken und Sparkassen	—	804 569	—	53 701	—	34 353	59 892
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der							
Sozialversicherung) und bei Bausparkas-	—	—	300	40 635	—	26 717	18 612
sen ⁶⁾	—	—	—	—	11	—	180
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	—	—	—	—	—	—	—
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekari-	—	—	—	—	—	—	—
sche Sicherung)	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ⁷⁾	—	—	18 997	34 004	1	12 769 ⁸⁾	—
Summe 2	1 146 030	804 569	101 667	350 074	12	126 229	312 864

3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln

Kredite von der Bundesanstalt für Arbeits-							
vermittlung und Arbeitslosenversicherung	445 870	—	74 699	16 305	76 532	50 127	27 123
Kredite von sonstigen Trägern der Sozial-							
versicherung ⁶⁾	686 350	—	17 325	26 808	—	12 900	27 800
ERP- (ECA-) Kredite	—	—	—	2 897	131 437	—	1 047
Kredite von der Bundespost	—	—	—	—	—	—	—
Übrige Neuschulden aus öffentlichen Son-	—	—	—	—	—	—	—
dermitteln	—	—	—	—	—	—	—
Summe 3	1 132 220	—	92 024	46 010	207 969	63 027	55 970

4. Schulden bei Gebietskörperschaften

Altschulden	—	—	—	597	—	—	—
Neuschulden	—	—	—	—	—	—	—
Kredite vom Bund (ohne Lastenaus-							
gleichsfonds)	—	525 000	521 315	474 759	1 277 225	300 672	184 020
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	—	381 034	669 121	1 482 611	375 585	235 084
Kredite von Ländern	—	10 000	—	—	—	—	—
Kredite von Gemeinden und Gemeinde-	—	—	—	5 091	—	250	—
verbänden	—	—	—	—	—	—	—
Summe 4	—	535 000	902 349	1 149 569	2 759 837	676 506	419 104
Inlandschulden insgesamt (Summe A)	10 274 660	3 614 543	1 517 528	2 880 962	5 865 515	1 964 282	1 345 738
davon: Altverschuldung	7 996 410	2 274 974	421 488	1 335 906	2 897 697	1 098 520	557 800
Neuverschuldung	2 278 250	1 339 569	1 096 040	1 545 056	2 967 818	865 762	787 938
Inlandschulden ohne Summe A 4	10 274 660	3 079 543	615 179	1 731 393	3 105 679	1 287 776	926 634

B. Auslandschulden (soweit nachgewiesen)

1. Vorkriegsschulden	2 326 345	—	—	661	—	272 ¹²⁾	—
2. Nachkriegsschulden ¹⁴⁾	7 104 037	—	—	—	—	—	—
Auslandschulden insgesamt (Summe B)	9 430 382	—	—	661	—	272	—
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Ab-							
kommen	8 007 392	—	—	661	—	272	—
Gesamtverschuldung (Summe A und B)	19 705 042	3 614 543	1 517 528	2 881 623	5 865 515	1 964 555	1 345 738
dagegen am 31.3.1956	19 885 554	3 417 588	1 453 848	2 606 832	5 487 315	1 780 425	1 189 508
Gesamtverschuldung ohne Summe A 4	19 705 042	3 079 543	615 179	1 732 054	3 105 679	1 288 048	926 634
dagegen am 31.3.1956	19 885 554	2 892 588	582 336	1 669 625	3 135 399	1 243 258	806 976

Außerdem:

Sonstige Inlandsverpflichtungen (soweit nachgewiesen)

Zahlungsrückstände	—	72 326	1 570	—	—	—	177
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe	—	—	—	142	226	196	129

1) Die gemäß Bundesbankgesetz vom 26.7.1957 mit Wirkung vom 1.1.1957 auf den Bund übergegangenen Schulden der Länder und Hansestädte aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentral-Schuldverschreibungen des Landes Berlin (West) anlässlich der Ausstattung von Groß-Berlin mit Geld (in den Altschulden bei Gebietskörperschaften mit 622,2 Mill. DM enthalten). — 4) An Länder abgetretene und von Ländern geschuldete Ausgleichsforderungen. — 5) Außerdem 3,7 Mill. RM auf Grund von Vermögensübertragungen mit übernommene Grundpfandschulden Trägern der Sozialversicherung" nachgewiesen. — 7) Einschl. (geringer) inländischer Schuldverpflichtungen aus dem Ausführungsgesetz vom 24.8.1953 zum Londoner Schuldenabkommen. — Württembergische Landeskreditanstalt unmittelbare Schuldnerin ist. — 10) Wie in den Vorjahren ohne die anlässlich der Blockade und zur Kohlenbevorratung zur Verfügung gestellten Beträge gegenüber 1956 berichtigt infolge Anwendung des Londoner Schuldenabkommens. — 14) Seit 8.5.1945 entstanden. — 15) Einschl. 19,0 Mill. DM (vorläufiger Betrag) des Landes Berlin (West).

dem nach Art der Schulden ¹⁾

DM -

der	Hansestädte			Berlin (West)	Insgesamt	Dagegen am 31.3.1956	Art der Schulden
	Baden- Württemberg	Bayern	Hamburg				
8	9	10	11	12	13	14	

A. Inlandschulden

1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln

386 151	451 884	198 477	70 944	—	8 707 892	9 115 843 ²⁾	Ausgleichsforderungen des Zentralbanksystems
1 067 670	1 229 550	344 568	130 919	479 146	6 799 761	6 510 831 ³⁾	der Banken und Sparkassen
505 812	525 529	489 072	11 551	138 455	4 562 449	4 664 156	der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen
15 541	16 016	6 598	2 117	26 394	234 925	76 047	der Postscheck- (Postsparkassen-) ämter (soweit nachgewiesen)
7 573	22 558	2 564	3 699	—	128 983	91 137	des Ankaufsfonds der Bank deutscher Länder
2 366	1 626	1 264	1 464	1 831	11 489	7 184	Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen ⁴⁾
—	—	—	—	—	2 274 974	2 086 530	Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versi- cherungsunternehmen und Bausparkassen
78	4 362	14 436	3 109	22 578 ⁵⁾	47 629	62 857	Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln
1 985 191	2 251 524	1 056 979	223 802	668 405	22 768 099	22 614 584	Summe 1

2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln

100 643	392 731	100 000	80 000	75 016	1 853 050	1 646 042	Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)
—	—	—	—	—	29 130	87 100	Verzinsliche Schatzanweisungen
35 000	208 400	4 900	29 000	—	464 342	374 969	Unverzinsliche Schatzanweisungen
—	50 000	—	—	—	50 000	41 450	Schatzwechsel
—	160 686	—	—	—	160 686	136 228	Steuergutscheine
93 550	60 833	30 931	126 052	28 200	415 870	390 700	Kredite des Zentralbanksystems
—	—	—	—	—	1 292 081	1 243 162	Schulden bei Banken und Sparkassen
31 595	88 540	12 225	7 786	—	226 410	144 919	Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bau- sparkassen ⁶⁾
—	10 000	2 642	34	199	13 066	900	Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden
—	—	11	—	—	11	24	Restkaufelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)
—	4 837	6 777	335	—	77 720	60 575	Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ⁷⁾
260 788	976 027	157 486	243 207	103 415	4 582 368	4 126 069	Summe 2

3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln

40 668	26 599	31 071	23 196	32 916	845 106	822 099	Kredite von der Bundesanstalt für Arbeits- vermittlung und Arbeitslosenversicherung
75 041	107 957	30 602	16 091	—	1 000 874	979 176	Kredite von sonstigen Trägern der Sozial- versicherung ⁶⁾
—	—	4 800	2 029	187 981	330 191	308 166	ERP-(ECA-)Kredite
—	1 675	—	5 000	—	6 675	9 200	Kredite von der Bundespost
450	—	—	1 000	—	1 450	—	Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sonder- mitteln
116 159	136 231	66 474	47 316	220 897	2 184 297	2 118 642	Summe 3

4. Schulden bei Gebietskörperschaften

—	77	407	18	622 176	623 275	623 339	Altschulden
—	—	—	—	—	—	—	Neuschulden
523 639	525 773	192 753	55 762	532 897	5 113 815	4 150 687	Kredite vom Bund (ohne Lastenaus- gleichsfonds)
513 341 ⁹⁾	574 881	229 435	67 683	125 112	4 653 887	4 157 153	Kredite vom Lastenausgleichsfonds
—	—	—	—	—	10 000	—	Kredite von Ländern
—	70	—	—	—	5 411	4 428	Kredite von Gemeinden und Gemeinde- verbänden
1 036 981	1 100 801	422 596	123 464	1 280 185	10 406 392	8 935 607	Summe 4
3 399 119	4 464 583	1 703 535	637 789	2 272 902 ¹⁰⁾	— ¹¹⁾	— ¹¹⁾	Inlandschulden insgesamt (Summe A)
1 985 191	2 251 602	1 057 387	223 820	1 290 582	—	—	davon: Altschuldung
1 413 928	2 212 981	646 148	413 969	982 320	—	—	Neuschuldung
2 362 138	3 363 782	1 280 939	514 325	992 717	29 534 765	28 859 297	Inlandschulden ohne Summe A 4

B. Auslandschulden (soweit nachgewiesen)

27 778	26 359	54 482	8 962	60 180 ¹³⁾	2 505 039	2 471 687	1. Vorkriegsschulden
—	—	—	—	—	7 104 037	7 269 852	2. Nachkriegsschulden ¹⁴⁾
27 778	26 359	54 482	8 962	60 180	9 609 076	9 741 539	Auslandschulden insgesamt (Summe B)
27 778	26 359	54 472	8 962	60 180	8 186 076	8 184 220	darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Ab- kommen
3 426 897	4 490 942	1 758 018	646 751	2 333 082	— ¹¹⁾	—	Gesamtverschuldung (Summe A und B)
3 260 843	4 187 063	1 624 912	538 347	2 104 209	— ¹¹⁾	—	dagegen am 31.3.1956
2 389 917	3 390 141	1 335 422	523 287	1 052 897	39 143 843	—	Gesamtverschuldung ohne Summe A 4
2 298 447	3 314 749	1 297 272	430 228	1 044 405	—	38 600 837	dagegen am 31.3.1956

Außerdem:

Sonstige Inlandsverpflichtungen (soweit nachge-
wiesen)

—	—	—	—	—	74 073	115 341	Zahlungsrückstände
—	—	2 482	—	—	3 175	25 300 ¹⁵⁾	Abgabschuld aus der Hypothekengewinnabgabe

banken sind zum 31.3.1957 noch als Teil der Länderschuld nachgewiesen (mit insgesamt 2 573,7 Mill. DM), ebenso die dem Bund zustehenden, aber mit Wirkung vom 1.1.1957 erloschenen
2) Einschl., 3) ausschließlich der von der Berliner Zentralbank angekauften Ausgleichsforderungen, die zum 31.3.1957 vor allem als Forderungen der Banken und Sparkassen nachgewiesen sind,
(noch nicht auf DM umgestellt). — 6) Rd. 5 Mill. DM Schulden des Landes Hessen sind 1957 als „Schulden bei Versicherungen und bei Bausparkassen“, dagegen 1956 als „Kredite von sonstigen
8) Einschl. 7,6 Mill. DM für Entschädigung wegen Übereignung oder Enteignung von Grundeigentum. — 9) Wie 1956 ohne ein Wohnbaudarlehen (90,4 Mill. DM) des Ausgleichsfonds, für das die
(Stand am 31.3.1957 = 675,0 Mill. DM). — 11) Wegen Doppelzählungen nicht summiert. — 12) Anteil des Landes an einer im Ausland aufgenommenen Sammelanleihe. — 13) Vorläufiger Betrag,

Art der Schulden	Län				
	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz
	1	2	3	4	5

A. Inlandschulden**1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln**

Schulden aus Ausgleichsforderungen (soweit nachgewiesen)	420 907	1 333 523	2 897 697	1 097 820	557 800
Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln	3 227	8 886	22 508	12 597	2 831
Summe 1	424 135	1 342 409	2 920 205	1 110 417	560 631

2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	80 000	160 183	54 369	24 247	85 000
Verzinsliche Schatzanweisungen	—	27 450	—	—	1 680
Unverzinsliche Schatzanweisungen	—	34 100	—	28 142	124 800
Schatzwechsel	—	—	—	—	—
Steuer Gutscheine	—	—	—	—	—
Kredite des Zentralbanksystems	2 370	—	—	—	22 700
Schulden bei Banken und Sparkassen	118 163	509 851	1 311 124	514 046	289 373
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	36 462	120 290	173 081	181 715	84 470
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	892	2 508	3 775	2 612	714
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	1 656	3 715	7 435	4 487	1 109
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.) ¹⁾	1 171	7 767	13 900	4 395	2 204
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ²⁾	22 179	59 746	43 110	40 616	8 310
Summe 2	262 894	925 612	1 606 794	800 260	620 359

3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln

Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	89 938	46 959	96 159	64 094	33 405
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	38 009	125 244	122 957	63 852	45 086
ERP- (ECA-) Kredite	28 798	44 545	183 257	21 193	24 733
Kredite von der Bundespost ²⁾	—	—	—	—	—
Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	—	—	—	—	—
Summe 3	156 745	216 748	402 373	149 140	103 224

4. Schulden bei Gebietskörperschaften

Altschulden	987	1 654	5 867	1 939	2 672
Neuschulden ¹⁾	—	—	—	—	—
Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	644 565	560 642	1 734 562	352 918	295 112
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	384 307	674 521	1 487 354	377 434	235 729
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3 874	30 749	12 596	7 302	3 901
Summe 4	1 033 734	1 267 568	3 240 380	739 592	537 415
Inlandschulden ohne Summe A 4	843 773	2 484 769	4 929 373	2 059 817	1 284 214

B. Auslandschulden (soweit nachgewiesen)

1. Vorkriegsschulden ³⁾	840	5 026	33 845	12 728	2 793
2. Nachkriegsschulden ⁴⁾	89	—	—	—	—
Auslandschulden insgesamt (Summe B)	929	5 026	33 845	12 728	2 793
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen ³⁾	840	5 026	33 845	12 728	2 793
Gesamtverschuldung ohne Summe A 4	844 702	2 489 795	4 963 217	2 072 545	1 287 007
dagegen am 31.3.1956	766 952	2 284 638	4 640 793	1 950 115	1 116 458

Außerdem:

Sonstige Inlandsverpflichtungen (soweit nachgewiesen)

Zahlungsrückstände ⁵⁾	1 570	—	—	—	177
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe	1 697	4 707	24 692	7 177	10 223

1) Die geringen von Gemeinden bei Gebietskörperschaften aufgenommenen Kassenkredite sind unter „Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)“ (aus Kreditmarktmitteln) miteingeführt. — 2) Die Schuldauf- (bei den Gemeinden zum Teil geschätzt) und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände. — 4) Seit 8.5.1945 entstanden. — 5) Ohne Zahlungsrückstände der Gemeinden. — 6) Ohne Ab-

deverbände nach Art der Schulden und Ländern

DM -

der		Hansestädte und Berlin (West)	Insgesamt	Dagegen am 31.3.1956	Art der Schulden
Baden - Württemberg	Bayern	8	9	10	
6	7				

A. Inlandschulden

1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln

Schulden aus Ausgleichsforderungen (soweit
nachgewiesen)
Übrige Altschulden aus Kreditmarktmitteln

Summe 1

2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)
Verzinsliche Schatzanweisungen
Unverzinsliche Schatzanweisungen
Schatzwechsel
Steuer Gutscheine
Kredite des Zentralbanksystems
Schulden bei Banken und Sparkassen
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der
Sozialversicherung) und bei Bausparkassen
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische
Sicherung)
Kassenkredite der Gemeinden (Gv.)¹⁾
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln²⁾

Summe 2

3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln

Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsver-
mittlung und Arbeitslosenversicherung
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialver-
sicherung
ERP- (ECA-) Kredite
Kredite von der Bundespost²⁾
Übrige Neuschulden aus öffentlichen Sonder-
mitteln

Summe 3

4. Schulden bei Gebietskörperschaften

Altschulden
Neuschulden¹⁾
Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichs-
fonds) und Ländern
Kredite vom Lastenausgleichsfonds
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden

Summe 4

Inlandschulden ohne Summe A 4

B. Auslandschulden (soweit nachgewiesen)

1. Vorkriegsschulden³⁾
2. Nachkriegsschulden⁴⁾

Auslandschulden insgesamt (Summe B)

darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkom-
men³⁾

Gesamtverschuldung ohne Summe A 4

dagegen am 31.3.1956

Außerdem:

Sonstige Inlandsverpflichtungen (soweit nachgewiesen)

*Zahlungsrückstände⁵⁾
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe

nahmen der Gemeinden aus Mitteln der Bundespost sind bei „Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln“ mit enthalten. — 3) Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen-
gabeschuld von Berlin (West). — 7) Einschl. Abgabeschuld von Berlin (West) mit einem vorläufigen Betrag von 19,0 Mill. DM.

IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

A. Art der Schulden

a) nach Ländern

- 1 000 DM -

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1956
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Inlandschulden									
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln	2 647	7 100	22 508	11 897 ¹⁾	2 831	2 783	9 365	59 130	71 324
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	54 369	—	—	14 786	40 000	109 155	69 890
Schulden bei Sparkassen	35 873	153 305	451 966	162 414	80 202	230 988	226 094	1 340 843	1 034 202
Schulden bei Girozentralen	40 166	214 520	632 372	148 390	97 799	307 598	195 309	1 636 154	1 411 437
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt ²⁾	—	—	—	—	—	68 875	42 196	111 072	123 344
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	42 124	88 325	226 786	168 889	51 480	171 945	108 529	858 078	759 128
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	36 162	79 655	173 081	154 998	65 858	143 263	167 923	820 941	640 491
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	892	2 508	3 764	2 612	534	899	4 465	15 672	18 836
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	1 656	3 715	7 435	4 487	1 109	13 084	3 532	35 018	36 685
Kassenkredite ³⁾	1 171	7 767	13 900	4 395	2 204	11 760	6 496	47 694	33 792
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ⁴⁾	3 182	25 742	43 109	27 847	8 310	21 814	18 920	148 924	129 297
Summe 2	161 227	575 538	1 606 782	674 031	307 495	985 013	813 464	5 123 550	4 257 103
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	15 239	30 654	19 627	13 967	6 282	47 147	20 576	153 494	129 018
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	20 684	98 436	122 957	50 952	17 286	93 328	80 826	484 469	361 293
ERP- (ECA-) Kredite	28 798	41 648	51 820	21 193	23 686	56 779	60 255	284 178	230 634
Summe 3	64 721	170 738	194 404	86 113	47 254	197 255	161 657	922 141	720 945
4. Schulden bei Gebietskörperschaften									
Altschulden	987	1 057	5 867	1 939	2 672	205	817	13 543	15 949
Neuschulden ⁵⁾									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe ⁵⁾ (Bundes- und Landesdarlehen)	41 694	19 230	42 073	17 608	6 805	44 123	63 409	234 943	222 344
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern ⁶⁾	17 637	29 800	144 675	14 510	45 525	86 020	87 724	425 891	341 183
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	63 919	36 853	270 589	20 128	58 762	85 765	138 908	674 925	535 582
Kredite vom Lastenausgleichsfonds ⁷⁾	3 273	5 400	4 743	1 849	645	3 471	4 946	24 328	22 005
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3 874	25 658	12 596	7 052	3 901	4 296	7 299	64 677	50 520
Summe 4	131 385	117 999	480 543	63 086	118 311	223 881	303 103	1 438 308	1 187 582
Inlandschulden insgesamt (Summe A)	359 979	871 375	2 304 237	835 127	475 891	1 408 932	1 287 589	7 543 129	6 236 954
davon: Altverschuldung	3 634	8 157	28 375	13 836	5 503	2 988	10 181	72 673	87 273
darunter: für Wirtschaftsunternehmen aufgenommen	594	760	1 998	1 768	269	641	1 988	8 018	12 224
Neuverschuldung	356 346	863 217	2 275 862	821 291	470 388	1 405 944	1 277 408	7 470 456	6 149 681
darunter: Neuverschuldung ohne Kassenkredite	355 175	855 450	2 261 962	816 896	468 184	1 394 184	1 270 912	7 422 762	6 115 888
Inlandschulden ohne Summe A 4	228 594	753 376	1 823 694	772 041	357 580	1 185 050	984 486	6 104 821	5 049 372
B. Auslandschulden (soweit nachgewiesen)									
1. Vorkriegsschulden ⁸⁾	840	4 365	33 845	12 456	2 793	19 951	33 457	107 707	142 180
2. Nachkriegsschulden ⁹⁾	89	—	—	—	—	607	229	925	—
Auslandschulden insgesamt (Summe B)	929	4 365	33 845	12 456	2 793	20 558	33 685	108 632	142 180
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen ⁸⁾	840	4 365	33 845	12 456	2 793	19 951	33 457	107 707	142 180
Gesamtverschuldung (Summe A und B)	360 908	875 740	2 338 082	847 583	478 684	1 429 490	1 321 274	7 651 761	—
dagegen am 31.3.1956	304 832	708 205	1 922 784	758 680	411 556	1 196 741	1 076 335	—	6 379 134
Gesamtverschuldung ohne Summe A 4	229 524	757 741	1 857 538	784 497	360 373	1 205 609	1 018 171	6 213 453	5 191 552
Außerdem:									
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe	1 697	4 565	24 466	6 981	10 094	1 407	11 207	60 417	61 275

1) Einschl. 6,1 Mill. DM inländische Entschädigungsverpflichtungen aus § 54 des Bereinigungsgesetzes für deutsche Auslandsbonds. — 2) 1956 einschl. solcher Darlehen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt, die 1957 als „Wohnbaukredite von Bund und Ländern“ nachgewiesen sind. — 3) Die geringen bei Gebietskörperschaften aufgenommenen Kassenkredite sind unter „Kassenkredite“ (aus Kreditmarktmitteln) mitaufgef. — 4) Einschl. Schuldauflahmen aus Mitteln der Bundespost. — 5) In den Vorjahren: „Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge“. — 6) Vgl. Anm. 2. — 7) Beim Bundesausgleichsamt (Landesausgleichsamt) aufgenommene Darlehen. — 8) Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände, 1957 zum Teil geschätzt nach Zahlenunterlagen der Bank deutscher Länder zum 31.12.1956. — 1956 nach Zahlenunterlagen der Bank zum 31.12.1955. — 9) Seit 8.5.1945 entstanden.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: A. Art der Schulden

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

- 1 000 DM -

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Landkreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden 1)					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Inlandschulden									
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln	59 130	44 412	11 569	6 739	2 941	1 722	166	2 632	517
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	109 155	109 155	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	1 340 843	586 921	614 605	235 199	169 514	202 310	7 583	137 499	1 818
Schulden bei Girozentralen	1 636 154	818 151	612 224	295 848	174 137	137 487	4 753	162 082	43 698
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	111 072	9 656	94 138	22 360	27 211	44 566	—	4 440	2 838
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	858 078	657 891	171 784	97 096	41 709	32 333	646	26 703	1 699
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen . .	820 941	565 450	185 149	92 615	67 571	23 678	1 285	58 007	12 335
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden . . .	15 672	8 142	6 425	2 139	2 376	1 843	67	1 105	—
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	35 018	20 670	12 308	5 713	4 225	2 336	34	1 996	44
Kassenkredite	47 694	10 153	34 575	5 533	11 402	15 572	2 068	2 966	—
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln . .	148 924	89 883	52 225	20 047	16 127	15 945	105	6 815	—
Summe 2	5 123 550	2 876 072	1 783 434	776 550	514 271	476 071	16 542	401 612	62 432
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsver- mittlung und Arbeitslosenversicherung . . .	153 494	67 244	67 435	22 949	24 312	20 145	28	18 719	96
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialvers- icherung	484 469	369 530	80 000	53 128	21 218	5 565	89	28 371	6 568
ERP- (ECA-) Kredite	284 178	177 937	99 019	40 880	27 498	28 423	2 218	6 534	688
Summe 3	922 141	614 711	246 454	116 957	73 027	54 134	2 336	53 624	7 352
4. Schulden bei Gebietskörperschaften									
Altschulden	13 543	9 988	2 882	1 773	790	288	30	673	—
Neuschulden									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	234 943	77 137	131 389	32 121	40 315	58 795	160	25 322	1 095
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenaus- gleichsfonds) und Ländern	425 891	174 914	223 518	89 909	71 358	60 358	1 892	26 811	649
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenaus- gleichsfonds) und Ländern	674 925	319 044	299 681	101 315	77 504	120 503	359	50 479	5 721
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	24 328	7 662	9 320	3 453	3 354	2 451	63	7 174	172
Kredite von Gemeinden und Gemeindever- bänden	64 677	2 759	52 333	11 157	13 367	25 859	1 949	9 586	—
Summe 4	1 438 308	591 503	719 123	239 728	206 688	268 254	4 452	120 045	7 636
Inlandschulden insgesamt (Summe A)	7 543 129	4 126 699	2 760 579	1 139 974	796 928	800 181	23 496	577 914	77 937
davon: Altverschuldung	72 673	54 400	14 451	8 512	3 732	2 010	197	3 305	517
darunter: für Wirtschaftsunternehmen aufgenommen	8 018	5 657	1 758	784	573	364	37	603	—
Neuverschuldung	7 470 456	4 072 299	2 746 128	1 131 461	793 197	798 171	23 299	574 609	77 420
darunter: Neuverschuldung ohne Kas- senkredite	7 422 762	4 062 146	2 711 553	1 125 928	781 795	782 599	21 232	571 643	77 420
Inlandschulden ohne Summe A 4	6 104 821	3 535 195	2 041 456	900 246	590 240	531 927	19 044	457 868	70 301
B. Auslandschulden (soweit nachgewiesen)									
1. Vorkriegsschulden	107 707	99 276	6 455	5 310	915	229	—	952	1 022
2. Nachkriegsschulden	925	229	696	—	8	688	—	—	—
Auslandschulden insgesamt (Summe B)	108 632	99 505	7 151	5 310	923	917	—	952	1 022
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Ab- kommen	107 707	99 276	6 455	5 310	915	229	—	952	1 022
Gesamtverschuldung (Summe A und B)	7 651 761	4 226 204	2 767 731	1 145 284	797 851	801 098	23 496	578 866	78 959
Gesamtverschuldung ohne Summe A 4	6 213 453	3 634 700	2 048 608	905 556	591 163	532 844	19 044	458 820	71 323
Außerdem:									
Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe . .	60 417	43 595	16 075	6 385	6 526	3 128	35	699	48

1) Zuordnung zu den Größenklassen nach der Einwohnerzahl am 25.9.1956 (Gebietsstand 31.3.1957); hierdurch Abweichung von der in den Vorjahren angewendeten Zuordnung (nach der Einwohnerzahl am 13.9.1950).

B. Annuitätsdarlehen innerhalb der Inlandschulden

a) nach Ländern

— 1 000 DM —

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1956
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Altschulden¹⁾	2 768	6 769	25 745	6 811	4 696	2 364	7 825	56 997	66 063
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	10 496	109 767	349 701	73 494	37 740	54 765	151 392	787 355	598 750
Schulden bei Girozentralen	11 241	122 015	438 265	84 391	67 358	82 963	98 635	904 868	740 381
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	32 873	33 825	66 698	63 463
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	22 852	57 095	157 340	136 561	42 853	108 270	59 317	584 288	528 818
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	11 118	33 684	79 726	55 645	42 263	44 258	56 823	323 516	245 320
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	393	1 849	1 276	1 514	397	566	3 497	9 492	10 748
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	158	261	1 173	149	402	1 871	671	4 685	3 896
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 004	5 584	3 576	3 404	2 263	2 783	4 229	22 843	19 345
Summe 2	57 260	330 256	1 031 056	355 156	193 277	328 351	408 389	2 703 746	2 210 721
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	11 174	21 142	8 424	5 098	1 983	12 912	17 177	77 910	62 385
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	13 993	81 202	45 426	21 076	12 357	37 533	54 171	265 758	193 675
ERP- (ECA-) Kredite	1 813	12 595	14 371	3 826	8 752	8 203	9 582	59 142	47 377
Summe 3	26 980	114 939	68 221	30 000	23 092	58 649	80 929	402 809	303 438
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	27 913	11 510	39 063	5 200	4 425	38 120	54 702	180 932	166 117
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	13 601	22 711	99 785	10 423	32 035	67 514	29 530	275 598	258 718
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	10 805	23 277	219 758	6 645	17 657	14 239	88 659	381 040	284 112
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	42	595	141	—	12	249	1 039	1 646
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 247	6 553	7 609	1 253	1 007	1 092	2 395	21 156	17 037
Summe 4	53 565	64 093	366 809	23 661	55 124	120 978	175 535	859 765	727 630
Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 4)	137 805	509 287	1 466 086	408 817	271 494	507 978	664 854	3 966 320	—
dagegen am 31.3.1956	114 187	401 412	1 182 823	340 811	227 641	449 868	525 046	—	3 241 789
Annuitätsdarlehen insgesamt (Summe 1 bis 4)	140 573	516 056	1 491 831	415 628	276 189	510 361	672 679	4 023 317	—
dagegen am 31.3.1956	117 331	408 691	1 214 137	348 748	232 769	452 316	533 859	—	3 307 851
Übrige Altschulden am 31.3.1957	866	1 389	2 629	7 024	808	604	2 356	15 676	21 211
Übrige Neuschulden am 31.3.1957 ²⁾	218 541	353 930	809 776	412 475	198 894	897 966	612 554	3 504 135	2 907 892
Inlandschulden insgesamt	359 979	871 375	2 304 237	835 127	475 891	1 408 932	1 287 589	7 543 129	6 236 954

1) Einschl. der bei Gebietskörperschaften aufgenommenen Annuitätsdarlehen. — 2) Nach Laufzeiten aufgegliederte Schulden und Kassenkredite.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: B. Annuitätsdarlehen innerhalb der Inlandschulden

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

- 1 000 DM -

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Landkreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1. Altschulden	56 997	42 570	11 515	7 474	2 743	1 168	130	2 399	513
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	787 355	385 807	320 230	152 306	89 402	72 495	6 026	79 500	1 818
Schulden bei Girozentralen	904 868	427 306	360 665	176 307	107 567	72 981	3 810	92 849	24 047
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	66 698	7 521	54 339	10 487	14 313	29 539	—	2 020	2 819
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	584 288	439 158	125 148	79 862	29 539	15 189	558	18 859	1 123
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	323 516	211 148	85 710	47 025	28 324	9 634	727	18 669	7 989
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	9 492	5 106	3 507	994	1 568	935	10	879	—
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	4 685	2 808	1 666	1 266	194	201	6	211	—
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	22 843	8 476	13 490	5 233	4 763	3 484	10	878	—
Summe 2	2 703 746	1 487 329	964 755	473 480	275 670	204 457	11 147	213 864	37 797
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermitt- lung und Arbeitslosenversicherung	77 910	27 410	39 257	13 461	13 609	12 177	11	11 146	96
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversi- cherung	265 758	189 242	52 871	34 115	15 132	3 623	—	18 217	5 428
ERP- (ECA-) Kredite	59 142	12 245	43 854	6 826	14 897	21 497	634	3 043	—
Summe 3	402 809	228 897	135 982	54 402	43 638	37 297	645	32 406	5 524
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	180 932	65 168	95 881	24 030	28 723	43 036	91	18 811	1 072
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichs- fonds) und Ländern	275 598	112 149	146 558	58 016	46 292	40 940	1 310	16 484	407
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenaus- gleichsfonds) und Ländern	381 040	182 129	174 459	57 734	40 042	76 442	241	22 993	1 460
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	1 039	567	472	—	267	206	—	—	—
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	21 156	1 657	16 964	3 491	5 472	7 235	767	2 535	—
Summe 4	859 765	361 669	434 334	143 271	120 795	167 859	2 409	60 822	2 939
Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 4)	3 966 320	2 077 896	1 535 071	671 154	440 103	409 613	14 201	307 092	46 261
Annuitätsdarlehen insgesamt (Summe 1 bis 4)									
Übrige Altschulden am 31.3.1957	15 676	11 830	2 936	1 039	988	842	67	906	4
Übrige Neuschulden am 31.3.1957	3 504 135	1 994 403	1 211 057	460 307	353 094	388 558	9 098	267 516	31 160
Inlandschulden insgesamt	7 543 129	4 126 699	2 760 579	1 139 974	796 928	800 181	23 496	577 914	77 937

C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung ¹⁾

a) nach Ländern

- 1 000 DM -

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1956
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Laufzeit weniger als 4 Jahre									
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Sparkassen	2 115	2 171	5 666	7 169	959	15 075	4 864	38 020	27 446
Schulden bei Girozentralen	605	6 516	2 021	2 441	3 965	22 350	1 520	39 418	38 232
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	-	-	-	-	-	1 382	771	2 152	5 255
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	150	108	1 186	1 719	406	16 829	2 994	23 393	18 090
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	200	275	521	83	73	9 307	270	10 729	6 951
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	17	7	5	12	5	49	34	130	204
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	415	813	1 093	451	253	3 721	191	6 937	7 600
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	91	856	509	424	231	3 740	1 924	7 775	6 370
Summe a	3 594	10 746	11 003	12 299	5 893	72 454	12 567	128 556	110 148
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	-	4	-	-	-	3 859	-	3 863	2 047
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	-	128	50	25	9	2 700	-	2 912	2 669
ERP- (ECA-) Kredite	7	-	-	3	2	94	-	106	173
Summe b	7	132	50	28	11	6 653	-	6 881	4 889
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	3	49	-	15	-	550	68	684	775
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	88	583	1 347	-	-	811	1 033	3 861	3 498
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	56	3	-	25	16	3 038	81	3 220	3 939
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	-	0	-	-	-	-	-	0	3
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	269	151	324	295	172	37	174	1 423	942
Summe c	415	785	1 671	335	189	4 436	1 357	9 189	9 157
Summe 1	4 016	11 664	12 724	12 663	6 092	83 542	13 924	144 625	-
Außerdem: Kassenkredite	1 171	7 767	13 900	4 395	2 204	11 760	6 496	47 694	33 792
dagegen (Summe 1) am 31.3.1956	4 595	7 900	6 296	13 802	8 093	69 679	13 829	-	124 193

2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre

a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Sparkassen	2 974	11 195	21 869	21 768	9 247	30 444	12 324	109 821	92 798
Schulden bei Girozentralen	2 608	21 311	64 097	11 196	8 535	42 774	23 764	174 285	172 566
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	-	-	-	-	-	4 594	689	5 283	6 506
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	1 696	8 619	15 937	14 950	2 420	14 617	16 258	74 497	62 063
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	832	8 878	22 218	15 833	3 354	13 299	8 916	73 330	65 742
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	88	110	446	50	1	81	251	1 028	1 061
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	666	1 480	1 312	507	179	2 699	1 549	8 391	9 966
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	305	7 854	8 983	4 673	1 882	4 095	3 462	31 255	32 137
Summe a	9 171	59 447	134 861	68 978	25 618	112 603	67 212	477 890	442 839
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	15	9	3 720	344	755	25 101	115	30 059	23 549
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	338	3 170	6 178	3 761	1 440	17 202	3 343	35 431	36 119
ERP- (ECA-) Kredite	2 321	2 408	4 842	1 178	1 060	4 583	411	16 803	22 248
Summe b	2 673	5 586	14 740	5 282	3 256	46 887	3 868	82 294	81 915

1) Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung ¹⁾

noch. a) nach Ländern

- 1 000 DM -

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1956
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	65	6	-	736	38	375	10	1 231	1 606
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	619	171	24	556	328	1 526	961	4 185	1 991
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	1 451	740	2 314	796	11 298	7 268	4 158	28 026	35 790
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	17	94	-	5	143	14	-	273	160
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	388	1 632	666	1 336	921	504	943	6 390	5 736
Summe c	2 541	2 643	3 005	3 429	12 729	9 688	6 072	40 106	45 282
Summe 2	14 384	67 676	152 606	77 689	41 604	169 178	77 152	600 289	-
dagegen am 31.3.1956	9 936	69 203	142 863	74 655	40 726	160 808	71 845	-	570 037

3. Laufzeit 10 Jahre und mehr

a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	-	-	54 369	-	-	14 786	40 000	109 155	69 890
Schulden bei Sparkassen	20 288	30 172	74 731	59 983	32 256	130 704	37 514	405 647	315 207
Schulden bei Girozentralen	25 713	64 678	127 990	50 363	17 940	159 510	71 390	517 583	460 257
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	-	-	-	-	-	30 026	6 912	36 938	48 121
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	17 426	22 503	52 323	15 658	5 800	32 229	29 960	175 899	150 157
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	24 013	36 817	70 616	83 438	20 168	76 399	101 915	413 366	322 478
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	393	542	2 037	1 035	130	202	683	5 022	6 824
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	416	1 162	3 857	3 380	275	4 793	1 121	15 005	15 224
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 783	11 448	30 040	19 346	3 933	11 195	9 305	87 050	71 445
Summe a	90 031	167 321	415 963	233 203	80 503	459 844	318 800	1 765 665	1 459 603
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	4 050	9 500	7 483	8 526	3 543	5 275	3 284	41 662	41 037
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	6 353	13 936	71 303	26 090	3 480	35 893	23 313	180 368	128 830
ERP- (ECA-) Kredite	24 657	26 645	32 607	16 186	13 871	43 899	50 263	208 127	160 836
Summe b	35 061	50 081	111 393	50 802	20 894	85 066	76 859	430 157	330 703
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	13 714	7 665	3 011	11 658	2 342	5 078	8 629	52 096	53 846
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	3 329	6 336	43 519	3 531	13 161	16 170	56 201	142 247	76 976
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	51 608	12 833	48 517	12 662	29 790	61 220	46 010	262 639	211 741
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	3 257	5 264	4 148	1 703	502	3 445	4 697	23 015	20 196
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 969	17 323	3 996	4 168	1 801	2 663	3 787	35 708	26 805
Summe c	73 877	49 421	103 191	33 722	47 596	88 575	119 322	515 705	389 564
Summe 3	198 969	266 823	630 547	317 727	148 994	633 486	514 981	2 711 528	-
dagegen am 31.3.1956	169 642	210 300	502 526	298 157	119 534	475 773	403 939	-	2 179 870
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	102 796	237 515	561 826	314 480	112 014	644 902	398 579	2 372 111	2 012 590
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	37 741	55 799	126 183	56 113	24 161	138 606	80 728	519 332	417 507
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften	76 833	52 849	107 867	37 486	60 514	102 699	126 751	565 000	444 003
Nach Laufzeiten aufgeschlüsselte Neuschulden insgesamt (Summe 1 bis 3)	217 370	346 162	795 876	408 079	196 690	886 206	606 058	3 456 442	2 874 100
Kassenkredite	1 171	7 767	13 900	4 395	2 204	11 760	6 496	47 694	33 792
Annuitätsdarlehen (ohne Altschulden)	137 805	509 287	1 466 086	408 817	271 494	507 978	664 854	3 966 320	3 241 788
Inländische Neuverschuldung insgesamt	356 346	863 217	2 275 862	821 291	470 388	1 405 944	1 277 408	7 470 456	6 149 681

1) Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

- 1 000 DM -

Laufzeit und Art der Schulden	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Landkreise	Bezirksverbände	
			zusammen	Gemeinden					Ämter
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

1. Laufzeit weniger als 4 Jahre

a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Sparkassen	38 020	18 721	16 258	3 647	3 698	8 895	17	3 041	-
Schulden bei Girozentralen	39 418	24 536	11 757	5 917	2 491	3 349	-	3 126	-
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	2 152	650	1 128	644	243	241	-	374	-
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	23 393	16 612	4 292	1 590	680	2 022	-	2 490	-
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	10 729	3 798	4 683	1 716	1 920	1 048	-	2 248	-
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	130	58	72	-	1	66	5	-	-
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	6 937	4 819	2 079	456	1 013	606	4	39	-
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	7 775	3 684	3 441	1 102	879	1 455	5	650	-
Summe a	128 556	72 878	43 710	15 071	10 926	17 682	31	11 967	-

b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln

Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	3 863	3 829	34	-	-	34	-	-	-
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	2 912	1 000	1 712	1 628	25	59	-	200	-
ERP- (ECA-) Kredite	106	70	36	-	-	29	7	-	-
Summe b	6 881	4 899	1 782	1 628	25	122	7	200	-

c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften

Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	684	550	99	-	-	99	-	35	-
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	3 861	1 509	1 123	368	660	94	-	1 229	-
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	3 220	2 358	803	325	136	342	-	58	-
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	0	-	0	-	0	-	-	-	-
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 423	-	1 216	88	115	965	48	208	-
Summe c	9 189	4 417	3 241	781	912	1 501	48	1 530	-

Summe 1	144 625	82 195	48 733	17 480	11 862	19 305	85	13 697	-
Außerdem: Kassenkredite	47 694	10 153	34 575	5 533	11 402	15 572	2 068	2 966	-

2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre

a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln

Inhaberschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schulden bei Sparkassen	109 821	43 641	57 073	12 989	11 532	32 166	387	9 107	-
Schulden bei Girozentralen	174 285	109 839	49 130	25 930	12 321	10 627	252	13 686	1 630
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	5 283	464	4 496	1 688	1 130	1 677	-	304	19
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	74 497	57 866	15 615	6 050	2 802	6 708	55	1 016	-
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	73 330	57 787	11 930	5 408	3 699	2 822	1	3 284	328
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	1 028	418	505	120	201	169	14	105	-
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	8 391	3 251	4 211	2 135	1 468	589	19	885	44
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	31 255	18 978	11 575	3 957	3 382	4 211	25	702	-
Summe a	477 890	292 245	154 534	58 277	36 536	58 969	753	29 089	2 021

b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln

Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	30 059	20 839	8 642	4 715	2 933	994	-	579	-
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	35 431	31 469	2 855	2 250	486	120	-	1 057	50
ERP- (ECA-) Kredite	16 803	14 931	1 392	313	328	740	12	382	98
Summe b	82 294	67 239	12 889	7 277	3 746	1 854	12	2 017	148

Laufzeit und Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Landkreise	Bezirks- verbände	
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	1 231	42	1 081	368	257	456	—	107	—
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	4 185	2 526	1 527	347	861	319	1	133	—
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	28 026	13 625	11 975	3 746	3 771	4 433	25	2 013	413
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	273	—	209	—	120	88	—	64	—
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	6 390	94	4 637	1 162	1 125	2 220	130	1 660	—
Summe c	40 106	16 287	19 429	5 623	6 134	7 517	155	3 977	413
Summe 2	600 289	375 771	186 853	71 177	46 416	68 340	919	35 083	2 582
3. Laufzeit 10 Jahre und mehr									
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	109 155	109 155	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	405 647	138 752	221 045	66 257	64 881	88 754	1 153	45 851	—
Schulden bei Girozentralen	517 583	256 470	190 672	87 694	51 757	50 530	690	52 421	18 020
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	36 938	1 021	34 175	9 540	11 525	13 110	—	1 742	—
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	175 899	144 255	26 730	9 595	8 687	8 414	33	4 338	576
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	413 366	292 718	82 826	38 466	33 627	10 174	558	33 805	4 017
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	5 022	2 559	2 342	1 024	606	673	39	121	—
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	15 005	9 792	4 351	1 857	1 550	940	5	862	—
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	87 050	58 745	23 719	9 754	7 104	6 795	67	4 586	—
Summe a	1 765 665	1 013 466	585 859	224 188	179 737	179 390	2 544	143 726	22 613
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	41 662	15 166	19 502	4 774	7 770	6 941	17	6 994	—
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	180 368	147 818	22 563	15 135	5 575	1 763	89	8 897	1 090
ERP- (ECA-) Kredite	208 127	150 692	53 736	33 741	12 273	6 157	1 565	3 109	591
Summe b	430 157	313 675	95 800	53 649	25 618	14 861	1 672	19 001	1 681
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	52 096	11 377	34 328	7 723	11 334	15 203	69	6 369	22
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	142 247	58 730	74 310	31 178	23 546	19 005	581	8 965	242
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	262 639	120 932	112 443	39 510	33 555	39 285	93	25 416	3 848
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	23 015	7 095	8 639	3 453	2 966	2 157	63	7 109	172
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	35 708	1 008	29 516	6 416	6 656	15 438	1 005	5 184	—
Summe c	515 705	199 143	259 236	88 279	78 057	91 089	1 810	53 043	4 283
Summe 3	2 711 528	1 526 284	940 895	366 117	283 413	285 340	6 026	215 770	28 577
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	2 372 111	1 378 590	784 104	297 536	227 199	256 041	3 327	184 782	24 635
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	519 332	385 814	110 471	62 554	29 389	16 837	1 690	21 218	1 828
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften	565 000	219 847	281 907	94 684	85 103	100 107	2 013	58 550	4 697
Nach Laufzeiten aufgegliederte Neuschulden insgesamt (Summe 1 bis 3)	3 456 442	1 984 250	1 176 482	454 774	341 692	372 985	7 030	264 550	31 160
Kassenkredite	47 694	10 153	34 575	5 533	11 402	15 572	2 068	2 966	—
Annuitätsdarlehen (ohne Altsschulden)	3 966 320	2 077 896	1 535 071	671 154	440 103	409 613	14 201	307 092	46 261
Inländische Neuverschuldung insgesamt	7 470 456	4 072 299	2 746 128	1 131 461	793 197	798 171	23 299	574 609	77 420

D. Fälligkeiten der Inlandschulden ¹⁾

a) nach Ländern

- 1 000 DM -

Art der Schulden Fälligkeit	Bundes- gebiet ²⁾	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7
1. Altschulden	14 810	1 389	2 629	7 024	808	604	2 356
davon:							
fällig im Rechnungsjahr 1957	979	87	411	48	80	76	276
" " " 1958	558	63	149	42	23	-35	247
" " " 1959	519	63	136	30	22	35	234
" nach dem 31. 3. 1960	12 755	1 176	1 933	6 905	683	458	1 600
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	2 269 315	237 515	561 826	314 480	112 014	644 902	398 579
davon:							
fällig im Rechnungsjahr 1957	235 190	26 008	47 760	36 425	12 367	74 811	37 818
" " " 1958	257 145	26 860	84 431	40 529	15 041	56 012	34 272
" " " 1959	215 419	23 320	50 090	29 356	10 592	69 489	32 572
" nach dem 31. 3. 1960	1 561 561	161 326	379 545	208 170	74 014	444 591	293 916
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	481 591	55 799	126 183	56 113	24 161	138 606	80 728
davon:							
fällig im Rechnungsjahr 1957	33 099	3 321	6 349	1 910	1 375	15 360	4 784
" " " 1958	39 675	4 152	10 309	2 411	2 143	14 789	5 871
" " " 1959	52 046	5 107	12 412	6 960	3 194	18 141	6 233
" nach dem 31. 3. 1960	356 771	43 218	97 113	44 833	17 450	90 317	63 840
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften	488 167	52 849	107 867	37 486	60 514	102 699	126 751
davon:							
fällig im Rechnungsjahr 1957	39 501	3 888	5 875	3 024	6 424	10 762	9 527
" " " 1958	34 178	3 043	5 084	3 198	6 315	10 310	6 228
" " " 1959	29 825	3 074	4 771	2 999	5 762	7 097	6 123
" nach dem 31. 3. 1960	384 662	42 844	92 136	28 265	42 014	74 530	104 873
5. Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 4)	3 239 072	346 162	795 876	408 079	196 690	886 206	606 058
davon:							
fällig im Rechnungsjahr 1957	307 790	33 218	59 985	41 359	20 166	100 933	52 130
" " " 1958	330 998	34 056	99 825	46 138	23 499	81 110	46 371
" " " 1959	297 290	31 501	67 273	39 314	19 547	94 726	44 929
" nach dem 31. 3. 1960	2 302 994	247 388	568 795	281 268	133 478	609 437	462 628
6. Inländische Alt- und Neuschulden zusammen (Summe 1 und 5)	3 253 883 ²⁾	347 551	798 506	415 104	197 498	886 810	608 414
davon:							
fällig im Rechnungsjahr 1957	308 768	33 305	60 396	41 407	20 246	101 009	52 405
" " " 1958	331 556	34 118	99 974	46 179	23 522	81 145	46 618
" " " 1959	297 809	31 564	67 408	39 345	19 569	94 761	45 163
" nach dem 31. 3. 1960	2 315 749	248 564	570 727	288 173	134 161	609 895	464 228

¹⁾ Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite. — ²⁾ Ohne die Gemeinden (Gv.) Schleswig-Holsteins mit insgesamt 218,2 Mill. DM (Inlandschulden ohne Annuitätsdarlehen und Kassenkredite).

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch D. Fälligkeiten der Inlandschulden

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

- 1 000 DM -

Art der Schulden Fälligkeit	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt ¹⁾	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Landkreise	Bezirks- verbände	
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Altschulden	14 810	11 789	2 245	838	580	764	64	773	4
davon:									
fällig im Rechnungsjahr 1957	979	694	237	70	81	81	4	47	1
" " " 1958	558	358	163	67	42	51	4	37	1
" " " 1959	519	358	131	40	43	43	4	29	1
" nach dem 31. 3. 1960	12 755	10 379	1 714	659	413	589	51	660	2
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	2 269 315	1 327 789	745 370	278 046	215 286	249 074	2 963	171 521	24 635
davon:									
fällig im Rechnungsjahr 1957	235 190	129 720	84 918	29 384	22 658	32 506	370	18 854	1 698
" " " 1958	257 145	154 693	81 560	33 519	20 228	27 480	334	19 220	1 672
" " " 1959	215 419	129 454	68 868	25 772	18 493	24 272	332	15 437	1 659
" nach dem 31. 3. 1960	1 561 561	913 923	510 023	189 371	153 907	164 817	1 928	118 010	19 606
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	481 591	363 261	97 154	54 859	25 250	15 388	1 657	19 348	1 828
davon:									
fällig im Rechnungsjahr 1957	33 099	26 386	5 317	2 512	1 713	1 065	26	1 266	130
" " " 1958	39 675	31 107	6 889	3 730	1 955	1 138	66	1 547	132
" " " 1959	52 046	40 771	9 630	6 386	2 050	1 103	91	1 516	130
" nach dem 31. 3. 1960	356 771	264 997	75 318	42 231	19 532	12 082	1 474	15 019	1 437
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften	488 167	195 339	239 557	82 109	69 130	86 525	1 793	48 574	4 697
davon:									
fällig im Rechnungsjahr 1957	39 501	17 313	15 471	4 790	4 607	5 921	154	6 504	213
" " " 1958	34 178	14 549	15 787	5 749	4 221	5 677	139	3 629	214
" " " 1959	29 825	11 739	14 088	4 619	3 988	5 350	130	3 562	437
" nach dem 31. 3. 1960	384 662	151 739	194 211	66 951	56 314	69 577	1 370	34 879	3 833
5. Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 4)	3 239 072	1 886 389	1 082 081	415 014	309 667	350 987	6 414	239 443	31 160
davon:									
fällig im Rechnungsjahr 1957	307 790	173 418	105 707	36 687	28 978	39 492	549	26 623	2 041
" " " 1958	330 998	200 349	104 236	42 997	26 404	34 295	539	24 397	2 017
" " " 1959	297 290	181 963	92 586	36 777	24 532	30 724	553	20 516	2 226
" nach dem 31. 3. 1960	2 302 994	1 330 659	779 553	298 553	229 753	246 476	4 772	167 907	24 876
6. Inländische Alt- und Neuschulden zusammen (Summe 1 und 5)	3 253 883	1 898 177	1 084 326	415 852	310 246	351 751	6 477	240 216	31 163
davon:									
fällig im Rechnungsjahr 1957	308 768	174 112	105 943	36 757	29 060	39 573	553	26 671	2 042
" " " 1958	331 556	200 706	104 399	43 064	26 446	34 346	543	24 433	2 018
" " " 1959	297 809	182 321	92 717	36 818	24 575	30 767	557	20 544	2 226
" nach dem 31. 3. 1960	2 315 749	1 341 037	781 267	299 212	230 166	247 065	4 823	168 567	24 878

1) Ohne die Gemeinden (Gv.) Schleswig-Holsteins.

E. Zinsbedingungen der Inlandschulden ¹⁾

a) nach Ländern

- 1 000 DM -

Art der Schulden Zinssatz	Bundes- gebiet ²⁾	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7
1. Altschulden	69 040	8 157	28 375	13 836	5 503	2 988	10 181
davon:							
unverzinslich	1 454	111	667	86	105	38	447
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	5 483	930	945	984	1 801	156	668
3%	8 228	620	5 210	1 160	664	232	342
mehr als 3% bis unter 4%	862	341	114	145	162	11	90
4%	18 845	1 858	9 766	2 399	1 340	600	2 881
mehr als 4% bis unter 5%	24 030	3 733	10 704	2 414	1 125	880	5 174
5%	7 051	184	336	6 152	51	265	63
mehr als 5% bis unter 6%	773	18	33	11	32	601	76
6%	842	72	200	138	160	11	262
mehr als 6% bis unter 7%	779	172	261	269	8	45	23
7%	343	27	91	30	49	6	140
mehr als 7% bis unter 8%	193	-	2	48	-	143	-
8%	105	88	9	-	6	-	2
mehr als 8% bis unter 9%	2	-	-	-	-	-	2
9% und mehr	51	4	37	-	-	-	10
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	4 915 801	567 770	1 592 882	669 636	305 291	973 253	806 968
davon:							
unverzinslich	67 873	6 653	27 041	4 379	3 270	15 463	11 067
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	63 079	7 802	11 430	3 762	1 298	19 628	19 159
3%	19 297	4 866	4 197	1 055	2 814	4 583	1 783
mehr als 3% bis unter 4%	23 893	1 971	8 039	4 695	1 243	4 836	3 108
4%	76 155	7 168	14 167	10 146	5 960	25 342	13 373
mehr als 4% bis unter 5%	52 647	2 751	6 062	2 987	1 934	32 154	6 759
5%	272 860	30 823	66 422	27 056	14 498	52 872	81 189
mehr als 5% bis unter 6%	523 791	57 889	235 834	43 599	26 951	76 891	82 627
6%	561 959	88 169	132 086	91 034	41 979	91 552	117 140
mehr als 6% bis unter 7%	1 482 858	139 370	597 873	180 292	99 903	259 227	206 191
7%	838 027	97 299	282 132	106 237	54 852	181 462	116 045
mehr als 7% bis unter 8%	457 351	59 900	102 216	62 557	31 288	133 215	68 175
8%	322 342	49 473	88 335	64 446	11 462	47 763	60 865
mehr als 8% bis unter 9%	136 903	12 303	17 027	57 924	7 507	27 703	14 438
9% und mehr	16 764	1 333	22	9 467	331	563	5 049
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	857 420	170 738	194 404	86 113	47 254	197 255	161 657
davon:							
unverzinslich	3 576	1 070	257	289	868	148	944
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	50 115	10 851	8 271	6 059	5 770	9 503	9 661
3%	5 972	1 875	1 410	137	94	719	1 738
mehr als 3% bis unter 4%	5 486	227	1 188	1 098	2	1 142	1 829
4%	15 974	7 286	416	1 526	443	3 535	2 767
mehr als 4% bis unter 5%	9 053	633	3 198	1 036	1 001	1 310	1 875
5%	82 853	27 671	6 279	9 913	8 351	10 715	19 924
mehr als 5% bis unter 6%	105 976	25 508	21 353	4 707	7 524	30 262	16 622
6%	229 465	59 203	28 166	24 305	9 245	44 956	63 590
mehr als 6% bis unter 7%	177 458	21 176	38 750	17 331	5 896	62 575	31 730
7%	74 242	8 721	37 717	7 517	3 834	7 543	8 909
mehr als 7% bis unter 8%	66 047	1 619	44 018	1 201	1 506	16 774	929
8%	17 619	4 473	2 518	7 284	2 719	375	250
mehr als 8% bis unter 9%	10 883	423	865	1 210	-	7 497	888
9% und mehr	2 700	-	-	2 500	-	200	-

1) Ohne Kassenkredite. - 2) Ohne die Gemeinden (Gv.) Schleswig-Holsteins mit insgesamt 358,8 Mill. DM (Inlandschulden ohne Kassenkredite).

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: E. Zinsbedingungen der Inlandschulden ¹⁾

noch: a) nach Ländern

- 1 000 DM -

Art der Schulden Zinssatz	Bundes- gebiet 2)	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften	1 294 367	116 942	474 677	61 147	115 639	223 676	302 286
davon:							
unverzinslich	207 911	33 824	63 274	4 890	24 410	16 382	65 130
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	273 126	36 183	64 485	15 542	28 755	69 080	59 081
3%	202 600	3 667	170 422	1 798	4 655	14 743	7 317
mehr als 3% bis unter 4%	35 942	1 316	6 206	3 823	1 806	17 213	5 578
4%	143 843	16 424	39 357	7 369	19 283	26 373	35 037
mehr als 4% bis unter 5%	99 980	3 366	61 637	656	8 592	18 259	7 470
5%	160 700	15 209	16 949	16 245	6 603	42 904	62 789
mehr als 5% bis unter 6%	73 489	4 137	31 057	2 578	2 381	7 029	26 308
6%	33 147	993	8 385	4 937	1 517	7 071	10 244
mehr als 6% bis unter 7%	36 434	1 060	7 646	784	5 985	2 837	18 122
7%	14 077	388	5 081	1 742	5 669	212	985
mehr als 7% bis unter 8%	8 049	275	-	251	5 173	1 444	906
8%	3 496	98	150	419	730	100	1 999
mehr als 8% bis unter 9%	1 375	-	-	100	55	-	1 220
9% und mehr	197	-	26	15	26	30	100
5. Inlandschulden insgesamt (Summe 1 bis 4)	7 136 627 ²⁾	863 607	2 290 337	830 732	473 687	1 397 171	1 281 093
davon:							
unverzinslich	280 814	41 659	91 240	9 643	28 653	32 031	77 589
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	391 803	55 766	85 132	26 346	37 624	98 367	88 569
3%	236 097	11 028	181 237	4 150	8 226	20 276	11 180
mehr als 3% bis unter 4%	66 184	3 856	15 547	9 762	3 212	23 202	10 605
4%	254 818	32 737	63 707	21 440	27 026	55 851	54 057
mehr als 4% bis unter 5%	185 710	10 483	81 601	7 093	12 652	52 603	21 278
5%	523 464	73 887	89 985	59 366	29 504	106 756	163 966
mehr als 5% bis unter 6%	704 028	87 552	288 277	50 895	36 888	114 783	125 633
6%	825 414	148 437	168 836	120 413	52 901	143 590	191 237
mehr als 6% bis unter 7%	1 697 528	161 778	644 531	198 676	111 792	324 683	256 068
7%	926 688	106 435	325 020	115 526	64 404	189 223	126 079
mehr als 7% bis unter 8%	531 640	61 794	146 236	64 057	37 967	151 576	70 010
8%	343 562	54 132	91 011	72 148	14 917	48 238	63 115
mehr als 8% bis unter 9%	149 163	12 726	17 892	59 234	7 562	35 201	16 548
9% und mehr	19 712	1 337	85	11 982	357	793	5 159
6. In Summe 5 enthaltene Annuitätsdarlehen	3 882 744	516 056	1 491 831	415 628	276 189	510 361	672 679
davon:							
unverzinslich	-	-	-	-	-	-	-
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	315 145	47 509	71 890	16 605	27 779	78 727	72 633
3%	207 164	7 584	176 448	2 892	4 329	9 758	6 152
mehr als 3% bis unter 4%	43 152	2 897	12 518	3 576	1 325	15 328	7 508
4%	145 534	27 242	30 793	7 933	15 939	23 961	39 665
mehr als 4% bis unter 5%	129 897	8 045	77 697	4 744	10 901	11 438	17 072
5%	333 656	57 331	71 275	21 343	16 200	65 414	102 093
mehr als 5% bis unter 6%	490 039	69 891	204 048	40 056	28 168	45 373	102 503
6%	540 924	99 363	132 798	87 675	38 729	61 412	120 948
mehr als 6% bis unter 7%	971 862	99 476	446 027	132 935	76 014	110 715	106 696
7%	451 809	58 841	202 074	48 784	27 611	57 728	56 771
mehr als 7% bis unter 8%	161 843	18 339	55 330	27 469	16 651	18 653	25 401
8%	67 618	13 587	9 846	16 051	8 785	6 133	13 217
mehr als 8% bis unter 9%	23 789	5 899	1 080	5 426	3 712	5 720	1 953
9% und mehr	312	53	8	138	46	-	67

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Ohne die Gemeinden (Gv.) Schleswig-Holsteins mit insgesamt 358,8 Mill. DM (Inlandschulden ohne Kassenkredite).

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: E. Zinsbedingungen der Inlandschulden

b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

- 1 000 DM -

Art der Schulden Zinssatz	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt 1)	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Landkreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Altschulden									
	69 040	52 857	12 760	7 675	3 057	1 847	182	2 906	517
davon:									
unverzinslich	1 454	958	340	150	97	92	1	156	-
verzinslich mit									
mehr als 0% bis unter 3%	5 483	3 840	1 176	530	296	329	21	366	101
3%	8 228	6 112	1 810	1 257	346	176	30	306	-
mehr als 3% bis unter 4%	862	454	336	193	48	85	10	73	-
4%	18 845	13 562	4 031	2 295	1 099	542	95	930	321
mehr als 4% bis unter 5%	24 030	19 543	3 881	2 555	871	441	14	517	89
5%	7 051	6 836	177	81	53	44	0	32	6
mehr als 5% bis unter 6%	773	120	337	303	6	28	-	316	-
6%	842	560	171	94	39	37	2	111	-
mehr als 6% bis unter 7%	779	526	246	119	99	28	-	7	-
7%	343	188	151	73	52	18	8	4	-
mehr als 7% bis unter 8%	193	93	53	8	40	5	-	47	-
8%	105	14	49	18	12	19	-	42	-
mehr als 8% bis unter 9%	2	-	2	-	-	2	-	-	-
9% und mehr	51	51	0	-	-	0	-	-	-
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
	4 915 801	2 788 298	1 688 377	738 593	484 741	451 052	13 992	376 693	62 432
davon:									
unverzinslich	67 873	30 128	32 396	13 771	10 687	7 773	165	5 349	-
verzinslich mit									
mehr als 0% bis unter 3%	63 079	8 267	49 797	14 352	12 959	22 446	40	3 722	1 294
3%	19 297	4 151	14 160	3 668	3 756	6 722	13	953	32
mehr als 3% bis unter 4%	23 893	3 293	19 916	4 039	5 863	10 010	4	685	-
4%	76 155	11 117	56 919	7 406	16 569	32 282	662	7 771	349
mehr als 4% bis unter 5%	52 647	8 541	40 813	11 649	11 930	17 154	79	3 294	-
5%	272 860	134 761	110 231	35 836	42 070	31 648	678	25 186	2 682
mehr als 5% bis unter 6%	523 791	321 547	152 252	76 669	44 044	30 630	909	41 787	8 204
6%	561 959	324 263	181 357	95 284	55 161	30 344	568	44 652	11 687
mehr als 6% bis unter 7%	1 482 858	796 720	513 264	260 553	143 015	101 895	7 801	146 966	25 909
7%	838 027	476 031	301 110	131 308	79 126	88 812	1 864	60 607	280
mehr als 7% bis unter 8%	457 351	281 805	146 968	56 674	41 401	47 759	1 133	22 883	5 696
8%	322 342	263 372	49 650	20 700	13 235	15 674	41	9 321	-
mehr als 8% bis unter 9%	136 903	111 924	16 174	6 170	4 137	5 832	35	2 505	6 300
9% und mehr	16 764	12 380	3 372	514	787	2 070	-	1 012	-
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
	857 420	580 179	220 495	103 793	64 026	50 439	2 236	49 394	7 352
davon:									
unverzinslich	3 576	838	1 709	510	617	582	-	1 029	-
verzinslich mit									
mehr als 0% bis unter 3%	50 115	1 866	42 634	3 158	13 106	24 232	2 138	5 575	40
3%	5 972	1 195	3 431	604	1 554	1 274	-	190	1 156
mehr als 3% bis unter 4%	5 486	419	2 553	52	837	1 665	-	819	1 695
4%	15 974	6 625	7 167	1 117	3 748	2 301	-	2 102	80
mehr als 4% bis unter 5%	9 053	2 852	4 815	1 750	2 030	1 034	-	1 386	-
5%	82 853	33 309	38 851	12 372	15 218	11 244	18	9 789	905
mehr als 5% bis unter 6%	105 976	66 236	29 060	17 720	8 401	2 938	-	9 918	762
6%	229 465	170 507	45 481	31 895	11 622	1 908	56	10 820	2 658
mehr als 6% bis unter 7%	177 458	137 149	33 001	26 320	4 473	2 184	24	7 252	56
7%	74 242	66 014	7 714	5 353	1 897	465	-	515	-
mehr als 7% bis unter 8%	66 047	62 894	3 153	2 078	524	552	-	-	-
8%	17 619	16 835	784	737	-	47	-	-	-
mehr als 8% bis unter 9%	10 883	10 739	144	128	-	15	-	-	-
9% und mehr	2 700	2 700	-	-	-	-	-	-	-

1) Ohne die Gemeinden (Gv.) Schleswig-Holsteins.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: E. Zinsbedingungen der Inlandschulden

noch: b) nach Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

- 1 000 DM -

Art der Schulden Zinssatz	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt 1)	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Landkreise	Bezirks- verbände	
			zusammen	Gemeinden					Ämter
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
davon:	1 294 367	544 663	638 948	216 065	181 923	236 973	3 987	103 120	7 636
unverzinslich	207 911	79 745	100 574	36 528	28 817	33 960	1 269	25 251	2 340
verzinslich mit									
mehr als 0% bis unter 3%	273 126	65 439	174 826	49 020	49 867	75 363	576	32 262	600
3%	202 600	134 332	63 944	39 716	14 682	9 461	85	4 324	—
mehr als 3% bis unter 4%	35 942	6 833	27 108	8 096	7 481	11 379	152	1 955	46
4%	143 843	72 355	55 093	15 855	16 348	22 564	325	14 207	2 189
mehr als 4% bis unter 5%	99 980	51 137	45 678	22 267	12 570	9 977	864	3 165	—
5%	160 700	62 458	81 617	21 215	29 236	30 959	207	16 360	264
mehr als 5% bis unter 6%	73 489	35 115	35 100	11 003	8 428	15 592	77	2 298	977
6%	33 147	14 277	18 421	6 780	5 695	5 919	27	399	50
mehr als 6% bis unter 7%	36 434	11 419	22 416	3 047	6 090	12 900	379	1 788	811
7%	14 077	9 004	4 623	1 466	910	2 248	—	449	—
mehr als 7% bis unter 8%	8 049	1 761	5 289	923	1 239	3 127	—	639	360
8%	3 496	286	3 210	150	451	2 609	—	—	—
mehr als 8% bis unter 9%	1 375	500	875	—	100	775	—	—	—
9% und mehr	197	—	174	—	8	141	25	23	—
5. Inlandschulden insgesamt (Summe 1 bis 4)									
davon:	7 136 627	3 965 996	2 560 581	1 066 127	733 746	740 311	20 396	532 113	77 937
unverzinslich	280 814	111 670	135 019	50 959	40 218	42 406	1 436	31 785	2 340
verzinslich mit									
mehr als 0% bis unter 3%	391 803	79 410	268 433	67 059	76 228	122 370	2 775	41 925	2 035
3%	236 097	145 790	83 344	45 245	20 338	17 633	129	5 773	1 189
mehr als 3% bis unter 4%	66 184	10 999	49 912	12 378	14 229	23 139	166	3 532	1 741
4%	254 818	103 659	123 209	26 673	37 764	57 690	1 082	25 010	2 939
mehr als 4% bis unter 5%	185 710	82 074	95 186	38 222	27 401	28 607	956	8 361	89
5%	523 464	237 364	230 877	69 503	86 576	73 895	903	51 367	3 856
mehr als 5% bis unter 6%	704 028	423 018	216 748	105 696	60 879	49 188	985	54 319	9 943
6%	825 414	509 608	245 429	134 052	72 517	38 207	653	55 982	14 395
mehr als 6% bis unter 7%	1 697 528	945 814	568 927	290 040	153 677	117 006	8 204	156 012	26 776
7%	926 688	551 236	313 598	138 199	81 985	91 542	1 872	61 575	280
mehr als 7% bis unter 8%	531 640	346 553	155 464	59 684	43 205	51 442	1 133	23 568	6 056
8%	343 562	280 507	53 692	21 605	13 697	18 349	41	9 363	—
mehr als 8% bis unter 9%	149 163	123 163	17 195	6 298	4 237	6 625	35	2 505	6 300
9% und mehr	19 712	15 131	3 546	514	795	2 212	25	1 035	—
6. In Summe 5 enthaltene Annuitätsdarlehen									
davon:	3 882 744	2 067 819	1 476 254	650 275	423 500	388 560	13 919	291 897	46 774
unverzinslich	—	—	—	—	—	—	—	—	—
verzinslich mit									
mehr als 0% bis unter 3%	315 145	68 142	215 508	53 120	63 319	97 913	1 157	29 634	1 860
3%	207 164	134 041	68 152	40 947	15 852	11 236	116	3 782	1 189
mehr als 3% bis unter 4%	43 152	6 781	33 053	6 603	9 882	16 424	144	2 690	629
4%	145 534	52 026	73 579	14 362	26 116	32 219	881	18 976	953
mehr als 4% bis unter 5%	129 897	68 497	55 213	24 993	14 098	15 228	895	6 099	89
5%	333 656	146 592	151 470	50 273	54 551	46 012	635	32 845	2 749
mehr als 5% bis unter 6%	490 039	287 772	153 006	74 088	44 815	33 155	948	39 784	9 478
6%	540 924	338 185	157 906	90 883	45 321	21 211	491	32 717	12 117
mehr als 6% bis unter 7%	971 862	534 333	341 228	189 699	86 012	59 339	6 179	79 120	17 181
7%	451 809	260 491	154 102	79 841	40 825	32 042	1 395	36 936	280
mehr als 7% bis unter 8%	161 843	102 077	52 100	17 243	16 946	16 859	1 051	7 416	250
8%	67 618	50 338	15 465	5 463	4 565	5 437	—	1 816	—
mehr als 8% bis unter 9%	23 789	18 546	5 174	2 762	1 135	1 252	25	69	—
9% und mehr	312	—	298	—	64	234	—	14	—

1) Ohne die Gemeinden (Gv.) Schleswig-Holsteins.

F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung ¹⁾

1. Neuverschuldung zusammen

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8
I. Kämmererverwaltungen								
0 Allgemeine Verwaltung	114 469	3 708	12 062	46 142	12 043	6 282	19 774	14 457
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	11 258	345	408	2 031	3 772	—	2 293	2 410
2 Schulen	957 387	72 411	150 944	176 775	100 018	58 499	196 161	202 578
3 Kultur	79 123	2 117	4 841	28 958	23 610	2 949	7 915	8 734
4 Fürsorge und Jugendhilfe	104 727	4 578	9 482	35 814	16 426	2 004	18 818	17 606
5 Gesundheits- und Jugendpflege								
Einrichtungen des Gesundheitswesens . . .	419 177	13 427	54 588	85 648	44 002	15 068	99 355	107 090
Übriges aus Einzelplan 5	45 600	1 445	5 599	17 679	6 981	956	6 814	6 126
Zusammen (Einzelplan 5)	464 776	14 872	60 186	103 326	50 983	16 024	106 169	113 215
6 Bau- und Wohnungswesen								
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau .	475 352	11 895	88 878	158 320	62 954	60 847	61 453	31 006
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung .	296 543	9 604	38 071	110 196	19 821	2 873	42 528	73 450
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	1 031 277	77 256	154 618	383 191	106 463	70 301	115 908	123 541
Trümmerbeseitigung und -verwertung . . .	46 311	296	2 675	1 040	27 644	1 522	11 492	1 643
Übriges aus Einzelplan 6	145 230	2 279	5 956	83 588	28 700	2 835	13 207	8 664
Zusammen (Einzelplan 6)	1 994 713	101 331	290 198	736 335	245 582	138 378	244 587	238 303
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförde- rung								
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten . . .	766 291	36 744	102 249	259 943	74 827	43 831	138 371	110 326
Wirtschaftsförderung	114 880	1 603	11 136	18 422	17 309	12 269	44 725	9 416
Übriges aus Einzelplan 7	245 052	12 118	19 322	77 391	26 304	17 570	54 972	37 374
Zusammen (Einzelplan 7)	1 126 223	50 465	132 707	355 756	118 440	73 670	238 068	157 116
9 Finanzen und Steuern								
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	526 499	9 644	31 991	143 549	36 732	64 851	125 461	114 270
Übriges allgemeines Grundvermögen	157 429	4 572	11 894	66 069	20 785	10 192	26 891	17 024
Übriges aus Einzelplan 9 ²⁾	31 106	1 782	520	3 848	14 955	478	2 683	6 840
Zusammen (Einzelplan 9)	715 034	15 999	44 405	213 466	72 472	75 522	155 035	138 134
Nicht aufgeteilt	14 629	1 867	362	837	4 532	13	383	6 635
Summe I	5 582 338	267 692	705 596	1 699 439	647 879	373 341	989 203	899 187
II. Wirtschaftsunternehmen ³⁾								
Elektrizitätsversorgung	587 144	34 321	44 289	191 456	69 799	19 044	113 021	115 214
Gasversorgung	257 183	19 059	19 555	61 489	8 365	13 514	100 253	34 948
Wasserversorgung	601 370	12 972	55 928	156 597	42 809	45 911	135 510	151 642
Hafen- und Umschlagunternehmen	32 184	4 732	3 408	17 630	2 015	1 470	1 767	1 163
Übrige Verkehrsunternehmen	160 423	6 890	12 347	75 415	18 567	5 588	27 076	14 540
Übriges aus Einzelplan 8	202 120	9 509	14 327	59 934	27 461	9 317	27 355	54 217
Summe II (Einzelplan 8)	1 840 424	87 483	149 854	562 523	169 017	94 843	404 981	371 724
darunter: an Eigenbetriebe ⁴⁾ weitergegebene Darlehen	1 295 341	63 049	112 016	373 346	110 639	60 072	323 143	253 076
Summe I und II	7 422 762	355 175	855 450	2 261 962	816 896	468 184	1 394 184	1 270 912
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	1 032 285	24 155	69 711	363 784	155 213	77 741	198 403	143 278

1) Ohne Kassenkredite — 2) Zumeist: Sondervermögen und allgemeines Kapitalvermögen. — 3) Die für kombinierte Versorgungs- bzw. kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen verwendeten Darlehensaufnahmen sind nach Verwendungsarten (Elektrizitätsversorgung usw.) aufgeteilt. — 4) Betriebe im Sinne der Eigenbetriebsverordnung vom 21.11.1938 bzw. — in Nordrhein-Westfalen — vom 22.12.1953.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung

noch: 1. Neuverschuldung zusammen

b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Landkreise	Bezirks- verbände	
			zusammen	Gemeinden					Ämter
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

I. Kämmererverwaltungen

0 Allgemeine Verwaltung	114 469	58 122	28 327	9 352	6 467	6 758	5 750	25 709	2 309
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	11 258	8 736	2 434	1 374	382	625	54	88	-
2 Schulen	957 387	385 877	454 008	158 370	145 019	149 443	1 176	115 173	2 329
3 Kultur	79 123	73 377	5 193	2 383	1 225	1 579	6	226	328
4 Fürsorge und Jugendhilfe	104 727	58 556	20 088	11 067	4 765	4 256	-	19 123	6 960
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	419 177	179 076	78 331	54 068	18 249	5 285	729	134 845	26 924
Übriges aus Einzelplan 5	45 600	27 702	14 000	5 371	6 768	1 781	81	3 898	-
Zusammen (Einzelplan 5)	464 776	206 777	92 331	59 438	25 017	7 066	810	138 743	26 924

6 Bau- und Wohnungswesen

Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	475 352	357 031	78 369	53 581	16 359	6 894	1 536	37 912	2 040
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	296 543	94 466	189 551	75 340	67 134	45 327	1 749	11 552	974
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	1 031 277	532 907	368 139	127 454	83 238	156 662	785	127 148	3 082
Trümmerbeseitigung und -verwertung	46 311	44 521	1 487	1 005	205	277	-	303	-
Übriges aus Einzelplan 6	145 230	98 041	37 073	17 706	9 877	9 419	71	7 850	2 267
Zusammen (Einzelplan 6)	1 994 713	1 126 967	674 619	275 086	176 813	218 578	4 141	184 765	8 363

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	766 291	316 719	448 364	215 939	144 728	87 685	12	1 208	-
Wirtschaftsförderung	114 880	67 212	42 642	9 803	13 952	18 609	277	3 718	1 309
Übriges aus Einzelplan 7	245 052	171 702	71 310	36 686	18 209	15 869	546	2 040	-
Zusammen (Einzelplan 7)	1 126 223	555 633	562 315	262 428	176 889	122 164	835	6 965	1 309

9 Finanzen und Steuern

Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	526 499	245 163	266 817	116 657	82 588	65 257	2 316	14 231	287
Übriges allgemeines Grundvermögen	157 429	107 710	41 521	19 750	13 137	8 093	540	7 917	282
Übriges aus Einzelplan 9	31 106	20 914	6 750	2 603	3 251	828	69	2 192	1 250
Zusammen (Einzelplan 9)	715 034	373 787	315 088	139 010	98 975	74 177	2 925	24 341	1 819
Nicht aufgeteilt	14 629	13 189	593	384	193	3	13	759	88
Summe I	5 582 338	2 861 020	2 154 997	918 893	635 745	584 649	15 710	515 892	50 428

II. Wirtschaftsunternehmen

Elektrizitätsversorgung	587 144	479 041	68 878	40 267	17 879	9 404	1 328	25 816	13 410
Gasversorgung	257 183	191 665	63 374	50 914	11 827	633	-	361	1 783
Wasserversorgung	601 370	218 134	370 280	90 635	100 138	175 496	4 011	12 957	-
Hafen- und Umschlagunternehmen	32 184	26 980	4 832	3 156	1 396	188	92	372	-
Übrige Verkehrsunternehmen	160 423	134 914	7 919	6 296	944	611	68	12 943	4 647
Übriges aus Einzelplan 8	202 120	150 392	41 273	15 768	13 864	11 618	22	3 303	7 152
Summe II (Einzelplan 8)	1 840 424	1 201 126	556 556	207 035	146 050	197 949	5 521	55 751	26 992
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	1 295 341	1 026 335	247 815	174 362	65 005	6 259	2 188	21 191	-
Summe I und II	7 422 762	4 062 146	2 711 553	1 125 928	781 795	782 599	21 232	571 643	77 420
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	1 032 285	931 525	74 862	50 774	14 426	8 952	710	19 843	6 055

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung

2. Schulden aus Kreditmarktmitteln 1)

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8
I. Kämmererverwaltungen								
0 Allgemeine Verwaltung	99 910	2 582	10 629	38 622	11 349	5 718	17 958	13 052
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	8 905	186	318	1 823	3 766	-	653	2 160
2 Schulen	779 359	32 170	115 098	156 235	93 629	36 315	180 222	165 689
3 Kultur	73 058	565	4 802	27 451	23 291	2 404	7 245	7 299
4 Fürsorge und Jugendhilfe	62 467	2 055	4 467	21 993	14 147	1 445	10 779	7 582
5 Gesundheits- und Jugendpflege								
Einrichtungen des Gesundheitswesens	310 343	8 223	37 971	74 296	39 966	12 575	72 591	64 721
Übriges aus Einzelplan 5	38 497	967	4 719	15 822	6 495	952	6 520	3 022
Zusammen (Einzelplan 5)	348 841	9 190	42 690	90 119	46 461	13 527	79 111	67 743
6 Bau- und Wohnungswesen								
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau .	332 773	10 254	35 169	133 269	55 594	41 126	38 359	19 001
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung . .	138 517	3 295	18 745	49 384	12 770	1 417	25 367	27 539
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	640 762	29 191	107 702	230 735	88 302	53 822	72 712	58 297
Trümmerbeseitigung und -verwertung	33 303	47	487	48	24 410	177	8 026	108
Übriges aus Einzelplan 6	72 810	353	5 392	26 839	25 586	1 737	7 985	4 919
Zusammen (Einzelplan 6)	1 218 165	43 141	167 495	440 274	206 662	98 280	152 448	109 865
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsför- derung								
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten . . .	426 733	8 408	56 025	174 723	45 542	25 461	70 181	46 393
Wirtschaftsförderung	84 584	839	7 490	14 222	14 780	8 914	32 325	6 014
Übriges aus Einzelplan 7	207 103	7 789	16 937	67 229	23 264	15 691	40 601	35 592
Zusammen (Einzelplan 7)	718 420	17 036	80 452	256 174	83 586	50 066	143 106	87 999
9 Finanzen und Steuern								
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	258 197	3 095	15 147	65 283	25 062	27 611	63 123	58 878
Übriges allgemeines Grundvermögen	119 166	3 444	9 870	47 989	16 091	7 603	19 445	14 723
Übriges aus Einzelplan 9	22 541	1 696	520	3 504	11 967	478	476	3 900
Zusammen (Einzelplan 9)	399 904	8 235	25 537	116 775	53 120	35 692	83 044	77 501
Nicht aufgeteilt	9 154	1 266	360	-	4 418	13	382	2 715
Summe I	3 718 182	116 427	451 847	1 149 467	540 428	243 461	674 949	541 603
II. Wirtschaftsunternehmen								
Elektrizitätsversorgung	472 527	18 593	40 625	166 736	55 715	16 652	82 947	91 258
Gasversorgung	188 752	8 616	15 425	46 730	4 622	9 698	75 532	28 128
Wasserversorgung	390 355	5 720	38 317	114 589	28 290	26 297	96 186	80 957
Hafen- und Umschlagunternehmen	19 993	2 020	2 177	12 606	965	1 085	42	1 098
Übrige Verkehrsunternehmen	116 726	4 580	7 247	50 516	14 076	4 212	23 328	12 766
Übriges aus Einzelplan 8	169 320	4 099	12 131	52 238	25 540	3 886	20 269	51 158
Summe II (Einzelplan 8)	1 357 674	43 629	115 923	443 415	129 208	61 830	298 304	265 365
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	967 540	31 828	87 502	283 016	85 078	39 996	238 049	202 073
Summe I und II	5 075 856	160 056	567 770	1 592 882	669 636	305 291	973 253	806 968
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	730 257	11 337	36 247	243 367	144 832	50 264	136 030	108 181

1) Ohne Kassenkredite.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung

noch: 2. Schulden aus Kreditmarktmitteln

b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Landkreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Kammerelverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	99 910	49 488	25 793	8 633	6 034	5 761	5 364	23 410	1 219
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	8 905	6 995	1 822	1 145	359	265	54	88	-
2 Schulen	779 359	320 294	365 272	136 411	116 020	111 845	995	92 423	1 370
3 Kultur	73 058	68 218	4 569	2 247	1 107	1 210	6	190	80
4 Fürsorge und Jugendhilfe	62 467	37 916	10 969	5 914	2 034	3 022	-	7 673	5 909
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	310 343	127 119	58 852	40 975	13 146	4 219	512	102 038	22 334
Übriges aus Einzelplan 5	38 497	23 268	12 724	4 684	6 353	1 607	81	2 505	-
Zusammen (Einzelplan 5)	348 841	150 387	71 576	45 659	19 498	5 826	593	104 544	22 334
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	332 773	250 551	53 898	37 589	11 602	3 892	815	26 285	2 040
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	138 517	44 556	87 503	35 896	30 814	20 082	711	6 040	418
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	640 762	350 873	219 040	87 844	50 426	80 292	478	70 025	823
Trümmerbeseitigung und -verwertung	33 303	32 862	234	99	79	56	-	206	-
Übriges aus Einzelplan 6	72 810	55 647	12 761	4 067	4 325	4 298	71	2 260	2 143
Zusammen (Einzelplan 6)	1 218 165	734 489	373 436	165 495	97 247	108 620	2 074	104 816	5 424
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsför- derung									
Städtentwässerung, Bedürfnisanstalten	426 733	166 702	259 893	123 900	79 947	56 035	12	138	-
Wirtschaftsförderung	84 584	55 402	26 635	6 751	9 304	10 335	245	2 011	536
Übriges aus Einzelplan 7	207 103	144 562	60 721	31 241	16 293	12 664	523	1 819	-
Zusammen (Einzelplan 7)	718 420	366 667	347 249	161 892	105 544	79 033	780	3 968	536
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	258 197	122 722	127 121	62 406	36 554	27 260	902	8 176	179
Übriges allgemeines Grundvermögen	119 166	77 345	34 284	16 795	10 868	6 146	474	7 256	282
Übriges aus Einzelplan 9	22 541	14 017	6 055	2 097	3 193	714	51	1 219	1 250
Zusammen (Einzelplan 9)	399 904	214 084	167 459	81 298	50 615	34 119	1 427	16 651	1 710
Nicht aufgeteilt	9 154	7 899	590	384	193	-	13	577	88
Summe I	3 718 182	1 956 436	1 368 736	609 077	398 650	349 701	11 308	354 339	38 671
II. Wirtschaftsunternehmen									
Elektrizitätsversorgung	472 527	378 637	54 829	32 631	16 575	4 329	1 294	25 651	13 410
Gasversorgung	188 752	136 755	51 636	41 125	10 198	313	-	361	-
Wasserversorgung	390 355	143 149	239 582	70 319	68 177	99 287	1 798	7 625	-
Hafen- und Umschlagunternehmen	19 993	16 895	2 813	1 993	682	132	6	285	-
Übrige Verkehrsunternehmen	116 726	98 535	7 213	5 675	881	590	68	7 769	3 210
Übriges aus Einzelplan 8	169 320	135 513	24 049	10 197	7 706	6 146	-	2 617	7 142
Summe II (Einzelplan 8)	1 357 674	909 483	380 122	161 939	104 220	110 797	3 166	44 308	23 761
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	967 540	761 353	192 479	138 581	47 979	4 293	1 625	13 708	-
Summe I und II	5 075 856	2 865 919	1 748 858	771 017	502 869	460 498	14 474	398 647	62 432
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	730 257	669 370	41 102	28 382	7 518	4 674	528	15 868	3 918

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung

3. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8
I. Kämmererverwaltungen								
0 Allgemeine Verwaltung	9 121	128	882	6 838	378	51	821	24
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	212	-	69	3	-	-	140	-
2 Schulen	47 207	3 589	12 309	12 235	4 338	47	3 855	10 834
3 Kultur	2 802	582	17	896	176	1	233	897
4 Fürsorge und Jugendhilfe	9 052	146	283	3 327	1 033	205	1 898	2 159
5 Gesundheits- und Jugendpflege								
Einrichtungen des Gesundheitswesens . . .	74 924	2 939	12 706	5 836	3 010	743	20 314	29 377
Übriges aus Einzelplan 5	5 061	173	797	1 374	189	-	147	2 382
Zusammen (Einzelplan 5)	79 985	3 112	13 502	7 210	3 200	743	20 460	31 758
6 Bau- und Wohnungswesen								
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau .	105 455	708	49 837	17 846	6 877	6 708	13 026	10 452
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung .	22 193	135	3 467	4 131	1 045	758	2 758	9 899
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	84 150	12 691	21 997	16 347	7 358	1 534	12 628	11 596
Trümmerbeseitigung und -verwertung . . .	7 566	107	2 178	215	3 220	385	1 411	51
Übriges aus Einzelplan 6	12 937	1 435	478	7 806	1 324	308	986	600
Zusammen (Einzelplan 6)	232 300	15 076	77 956	46 344	19 823	9 692	30 809	32 599
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsför- derung								
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten . .	159 248	14 631	31 930	23 619	18 198	11 969	35 238	23 663
Wirtschaftsförderung	10 820	37	1 785	1 519	1 154	1 058	4 083	1 184
Übriges aus Einzelplan 7	23 051	700	1 744	7 521	1 638	789	9 909	751
Zusammen (Einzelplan 7)	193 119	15 369	35 459	32 659	20 989	13 815	49 230	25 598
9 Finanzen und Steuern								
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	27 164	227	3 182	3 716	1 522	5 326	7 142	6 048
Übriges allgemeines Grundvermögen . . .	14 550	325	1 628	2 465	4 417	233	3 960	1 521
Übriges aus Einzelplan 9	1 693	79	-	-	432	-	1 182	-
Zusammen (Einzelplan 9)	43 407	631	4 810	6 181	6 372	5 560	12 284	7 569
Nicht aufgeteilt	897	601	-	9	114	-	1	173
Summe I	618 102	39 235	145 288	115 701	56 423	30 113	119 732	111 612
II. Wirtschaftsunternehmen								
Elektrizitätsversorgung	92 937	10 596	2 894	20 883	13 440	1 512	22 219	21 393
Gasversorgung	56 368	7 946	2 938	12 479	2 551	1 770	22 931	5 753
Wasserversorgung	94 592	3 531	13 781	18 343	7 247	8 518	24 417	18 754
Hafen- und Umschlagunternehmen	8 991	775	1 089	4 153	1 008	364	1 592	10
Übrige Verkehrsunternehmen	31 436	792	2 863	19 390	4 401	652	1 944	1 394
Übriges aus Einzelplan 8	19 713	1 846	1 885	3 455	1 043	4 325	4 419	2 741
Summe II (Einzelplan 8)	304 038	25 486	25 450	78 703	29 690	17 141	77 523	50 045
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	252 651	23 191	18 721	69 021	22 080	10 849	67 394	41 395
Summe I und II	922 141	64 721	170 738	194 404	86 113	47 254	197 255	161 657
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	127 419	1 876	29 609	32 933	8 699	4 180	36 758	13 363

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
 noch: F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung
 noch: 3. Schulden aus öffentlichen Sondermitteln
 b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
 - 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Ämter	Landkreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden					
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
I. Kämmerelverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	9 121	6 795	312	174	87	51	-	924	1 090
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	212	140	72	72	-	-	-	-	-
2 Schulen	47 207	29 965	11 653	4 757	4 408	2 488	-	4 811	779
3 Kultur	2 802	2 798	4	-	1	3	-	-	-
4 Fürsorge und Jugendhilfe	9 052	5 351	1 139	843	145	152	-	1 771	789
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	74 924	42 308	11 171	7 612	3 498	61	-	17 549	3 896
Übriges aus Einzelplan 5	5 061	3 704	310	247	51	12	-	1 047	-
Zusammen (Einzelplan 5)	79 985	46 012	11 481	7 859	3 549	73	-	18 597	3 896
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	105 455	89 258	14 984	13 105	1 448	375	56	1 212	-
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	22 193	10 187	11 436	5 875	4 359	1 160	42	531	39
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	84 150	37 420	31 518	8 919	8 737	13 844	17	15 079	133
Trümmerbeseitigung und -verwertung	7 566	7 323	193	62	23	108	-	50	-
Übriges aus Einzelplan 6	12 937	7 765	2 377	393	950	1 034	-	2 714	80
Zusammen (Einzelplan 6)	232 300	151 954	60 508	28 354	15 518	16 521	116	19 586	252
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsför- derung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	159 248	85 064	73 752	40 732	25 064	7 957	-	432	-
Wirtschaftsförderung	10 820	6 861	3 022	456	1 271	1 276	19	937	-
Übriges aus Einzelplan 7	23 051	20 194	2 780	1 840	362	578	-	77	-
Zusammen (Einzelplan 7)	193 119	112 119	79 554	43 027	26 697	9 810	19	1 447	-
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	27 164	14 481	11 886	4 472	5 275	2 132	7	766	31
Übriges allgemeines Grundvermögen	14 550	12 079	2 298	1 314	746	238	-	173	-
Übriges aus Einzelplan 9	1 693	1 079	182	92	47	43	-	432	-
Zusammen (Einzelplan 9)	43 407	27 640	14 366	5 878	6 068	2 413	7	1 371	31
Nicht aufgeteilt	897	896	1	-	-	1	-	-	-
Summe I	618 102	383 671	179 088	90 963	56 471	31 512	142	48 507	6 836
II. Wirtschaftsunternehmen									
Elektrizitätsversorgung	92 937	86 581	6 316	5 348	507	461	-	40	-
Gasversorgung	56 368	48 333	8 035	7 357	513	165	-	-	-
Wasserversorgung	94 592	50 323	41 172	8 335	11 602	19 107	2 128	3 098	-
Hafen- und Umschlagunternehmen	8 991	8 169	780	404	292	20	64	42	-
Übrige Verkehrsunternehmen	31 436	28 595	506	467	39	-	-	1 830	506
Übriges aus Einzelplan 8	19 713	9 040	10 556	4 082	3 603	2 870	1	108	10
Summe II (Einzelplan 8)	304 038	231 040	67 365	25 993	16 556	22 622	2 193	5 117	516
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	252 651	220 387	28 312	19 761	7 448	539	563	3 953	-
Summe I und II	922 141	614 711	246 454	116 957	73 027	54 134	2 336	53 624	7 352
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	127 419	123 867	2 518	1 697	447	374	-	825	208

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung

4. Schulden bei Gebietskörperschaften

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8
I. Kämmererverwaltungen								
0 Allgemeine Verwaltung	5 437	998	551	681	317	514	995	1 382
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2 141	159	21	204	6	—	1 500	250
2 Schulen	130 821	36 652	23 537	8 305	2 051	22 137	12 084	26 055
3 Kultur	3 263	969	22	611	143	544	437	537
4 Fürsorge und Jugendhilfe	33 208	2 376	4 732	10 494	1 246	354	6 140	7 864
5 Gesundheits- und Jugendpflege								
Einrichtungen des Gesundheitswesens . . .	33 909	2 265	3 911	5 515	1 026	1 750	6 450	12 993
Übriges aus Einzelplan 5	2 041	305	83	482	297	4	148	722
Zusammen (Einzelplan 5)	35 950	2 570	3 994	5 997	1 322	1 754	6 598	13 714
6 Bau- und Wohnungswesen								
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau .	37 124	932	3 872	7 205	483	13 012	10 068	1 552
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung . .	135 833	6 174	15 859	56 682	6 006	698	14 403	36 011
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	306 366	35 374	24 918	136 109	10 803	14 945	30 568	53 647
Trümmerbeseitigung und -verwertung	5 442	142	11	777	14	960	2 055	1 484
Übriges aus Einzelplan 6	59 483	491	87	48 944	1 790	790	4 236	3 144
Zusammen (Einzelplan 6)	544 248	43 113	44 747	249 717	19 097	30 406	61 330	95 838
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsför- derung								
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten . . .	180 309	13 704	14 294	61 600	11 088	6 401	32 952	40 270
Wirtschaftsförderung	19 476	727	1 861	2 680	1 375	2 298	8 317	2 218
Übriges aus Einzelplan 7	14 899	3 629	642	2 642	1 403	1 089	4 463	1 031
Zusammen (Einzelplan 7)	214 684	18 060	16 797	66 922	13 866	9 788	45 731	43 519
9 Finanzen und Steuern								
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	241 138	6 322	13 663	74 551	10 148	31 914	55 196	49 344
Übriges allgemeines Grundvermögen . . .	23 713	803	396	15 616	276	2 355	3 486	780
Übriges aus Einzelplan 9	6 872	7	—	344	2 556	—	1 025	2 940
Zusammen (Einzelplan 9)	271 723	7 133	14 059	90 511	12 980	34 270	59 707	53 064
Nicht aufgeteilt	4 578	—	2	829	—	—	—	3 747
Summe I	1 246 053	112 031	108 461	434 272	51 028	99 766	194 523	245 972
II. Wirtschaftsunternehmen								
Elektrizitätsversorgung	21 680	5 132	770	3 837	644	880	7 854	2 563
Gasversorgung	12 063	2 496	1 193	2 281	1 192	2 046	1 788	1 066
Wasserversorgung	116 423	3 721	3 830	23 665	7 273	11 096	14 906	51 931
Hafen- und Umschlagunternehmen	3 200	1 936	142	871	42	20	133	55
Übrige Verkehrsunternehmen	12 260	1 518	2 236	5 509	90	724	1 804	380
Übriges aus Einzelplan 8	13 086	3 564	311	4 242	878	1 106	2 667	318
Summe II (Einzelplan 8)	178 712	18 367	8 481	40 405	10 119	15 872	29 153	56 314
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	75 150	8 030	5 793	21 310	3 482	9 227	17 700	9 607
Summe I und II	1 424 765	130 398	116 942	474 677	61 147	115 639	223 676	302 286
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	174 610	10 942	3 854	87 485	1 682	23 297	25 616	21 734

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

noch: F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung

noch: 4. Schulden bei Gebietskörperschaften

b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften / Größenklassen

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte "	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter					Landkreise	Bezirks- verbände
			zusammen	Gemeinden			Ämter		
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
				1	2	3			

I. Kämmererverwaltungen

0 Allgemeine Verwaltung	5 437	1 839	2 223	545	346	946	386	1 375	-
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2 141	1 601	540	157	23	360	-	-	-
2 Schulen	130 821	35 618	77 084	17 203	24 591	35 109	181	17 938	181
3 Kultur	3 263	2 360	621	136	118	367	-	35	248
4 Fürsorge und Jugendhilfe	33 208	15 288	7 979	4 310	2 586	1 083	-	9 679	262
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens . . .	33 909	9 649	8 308	5 482	1 605	1 005	216	15 257	695
Übriges aus Einzelplan 5	2 041	730	966	439	364	162	-	346	-
Zusammen (Einzelplan 5)	35 950	10 378	9 274	5 921	1 969	1 168	216	15 603	695

6 Bau- und Wohnungswesen

Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau .	37 124	17 222	9 487	2 886	3 309	2 627	665	10 415	-
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung . .	135 833	39 723	90 612	33 570	31 962	24 085	996	4 981	517
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tief- bau	306 366	144 614	117 581	30 691	24 074	62 525	290	42 044	2 126
Trümmerbeseitigung und -verwertung . . .	5 442	4 336	1 060	844	103	113	-	46	-
Übriges aus Einzelplan 6	59 483	34 628	21 935	13 246	4 602	4 087	-	2 876	44
Zusammen (Einzelplan 6)	544 248	240 524	240 675	81 237	64 049	93 437	1 951	60 363	2 687

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten . . .	180 309	64 953	114 718	51 307	39 718	23 694	-	638	-
Wirtschaftsförderung	19 476	4 949	12 985	2 597	3 377	6 999	12	770	772
Übriges aus Einzelplan 7	14 899	6 946	7 810	3 605	1 554	2 628	23	143	-
Zusammen (Einzelplan 7)	214 684	76 847	135 513	57 509	44 649	33 320	35	1 551	772

9 Finanzen und Steuern

Wohngrundstücke des allgemeinen Grundver- mögens	241 138	107 960	127 810	49 778	40 760	35 865	1 407	5 290	78
Übriges allgemeines Grundvermögen . . .	23 713	18 286	4 939	1 641	1 523	1 709	66	488	-
Übriges aus Einzelplan 9	6 872	5 817	514	415	10	71	18	541	-
Zusammen (Einzelplan 9)	271 723	132 063	133 263	51 834	42 293	37 645	1 491	6 319	78
Nicht aufgeteilt	4 578	4 394	2	-	-	2	-	182	-
Summe I	1 246 053	520 914	607 172	218 852	180 624	203 436	4 260	113 046	4 922

II. Wirtschaftsunternehmen

Elektrizitätsversorgung	21 680	13 823	7 732	2 288	797	4 614	34	125	-
Gasversorgung	12 063	6 578	3 702	2 431	1 116	155	-	-	1 783
Wasserversorgung	116 423	24 662	89 527	11 982	20 359	57 102	84	2 234	-
Hafen- und Umschlagunternehmen	3 200	1 916	1 239	759	422	35	22	45	-
Übrige Verkehrsunternehmen	12 260	7 784	200	154	25	21	-	3 344	932
Übriges aus Einzelplan 8	13 086	5 839	6 668	1 489	2 555	2 603	21	578	-
Summe II (Einzelplan 8)	178 712	60 602	109 069	19 103	25 274	64 530	162	6 326	2 714
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	75 150	44 595	27 024	16 020	9 578	1 427	-	3 531	-
Summe I und II	1 424 765	581 516	716 241	237 955	205 898	267 966	4 422	119 372	7 636
darunter für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	174 610	138 288	31 242	20 695	6 461	3 904	183	3 150	1 930

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt

- noch: F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung

5. In der Zeit vom 1.4.1956 bis zum 31.3.1957 aufgenommene Darlehen¹⁾

a) nach Verwaltungszweigen und Ländern

- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen im Rechnungsjahr 1955 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Kämmererverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	920	1 978	14 932 -	1 538	1 469	3 579	4 205	28 621	23 968
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	126	48	374	324	-	144	22	1 037	2 623
2 Schulen	21 840	32 768	48 524	15 106	13 542	47 012	57 292	236 083	222 264
3 Kultur	40	1 761	5 561	832	992	298	1 542	11 025	18 691
4 Fürsorge und Jugendhilfe	1 369	1 302	11 137	2 253	176	3 088	2 090	21 415	23 651
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	2 343	12 102	17 063	8 495	4 091	20 325	24 987	89 405	100 301
Übriges aus Einzelplan 5	582	648	5 302	630	440	2 337	497	10 437	9 952
Zusammen (Einzelplan 5)	2 925	12 750	22 365	9 125	4 530	22 662	25 484	99 842	110 253
6 Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	655	7 936	20 112	4 828	8 389	11 034	3 487	56 442	124 142
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	1 402	8 160	19 613	4 400	1 413	11 033	22 265	68 285	71 570
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	15 587	42 550	89 001	16 958	15 891	29 060	30 667	239 715	242 131
Trümmerbeseitigung und -verwertung	2	175	-	125	197	4 088	6	4 593	6 790
Übriges aus Einzelplan 6	88	1 437	19 892	7 742	251	3 963	1 633	35 005	34 796
Zusammen (Einzelplan 6)	17 733	60 258	148 618	34 053	26 141	59 178	58 058	404 040	479 429
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	11 820	38 594	68 089	22 214	13 154	36 928	22 691	213 489	205 066
Wirtschaftsförderung	134	2 862	2 899	2 243	2 103	14 501	2 505	27 248	26 356
Übriges aus Einzelplan 7	2 175	4 510	22 152	4 566	3 661	19 070	7 989	64 123	53 757
Zusammen (Einzelplan 7)	14 129	45 966	93 140	29 023	18 918	70 500	33 185	304 860	285 179
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	823	1 690	14 930	2 763	5 394	11 164	7 513	44 278	43 808
Übriges allgemeines Grundvermögen	1 162	2 946	14 978	927	2 845	6 310	2 770	31 939	37 403
Übriges aus Einzelplan 9	226	-	1 708	2 353	11	314	297	4 908	6 628
Zusammen (Einzelplan 9)	2 211	4 636	31 616	6 044	8 250	17 788	10 580	81 125	87 838
Nicht aufgeteilt	72	162	-	3 558	-	200	2 456	6 448	10 010
Summe I	61 365	161 629	376 266	101 857	74 018	224 448	194 915	1 194 498	1 263 906
II. Wirtschaftsunternehmen									
Elektrizitätsversorgung	9 303	17 141	89 897	6 329	4 294	30 903	42 041	199 911	114 594
Gasversorgung	2 783	4 923	5 038	1 242	5 319	19 608	3 691	42 604	43 900
Wasserversorgung	2 580	17 652	21 568	9 163	13 010	31 526	33 513	129 012	155 083
Hafen- und Umschlagunternehmen	475	353	4 064	-	639	-	154	5 685	14 676
Übrige Verkehrsunternehmen	571	1 791	16 998	1 851	1 564	2 932	1 058	26 764	42 236
Übriges aus Einzelplan 8	2 460	3 840	8 327	2 133	1 176	4 864	15 742	38 541	51 936
Summe II (Einzelplan 8)	18 171	45 703	145 891	20 717	26 003	89 832	96 200	442 517	422 425
darunter an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	10 461	36 286	77 580	13 928	16 230	71 017	66 241	291 742	297 168
Summe I und II	79 537	207 332	522 156	122 574	100 021	314 280	291 115	1 637 014	-
darunter für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	7 610	8 266	50 021	4 213	5 497	23 852	14 874	114 333	170 058
Dagegen (Summe I und II) im Rechnungsjahr 1955 2)	68 502	239 541	401 319	224 331	136 322	357 634	258 683	-	1 686 331

1) Kreditmarktmittel, öffentliche Sondermittel und Schulden bei Gebietskörperschaften zusammen. - 2) In der Zeit vom 1.4.1955 bis zum 31.3.1956 aufgenommene Darlehen.

noch: IV. Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt
noch: F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung
noch: 5. In der Zeit vom 1.4.1956 bis zum 31.3.1957 aufgenommene Darlehen
b) nach Verwaltungszweigen und Art der Gebietskörperschaften/Größenklassen
- 1 000 DM -

Verwaltungszweig	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden und Ämter				Landkreise	Bezirks- verbände	
			zusammen	Gemeinden					Ämter
				mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit 3 000 bis unter 10 000 Einwohnern	mit weniger als 3 000 Einwohnern			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

I. Kämmererverwaltungen

0 Allgemeine Verwaltung	28 621	11 590	8 007	1 851	2 116	1 661	2 379	6 975	2 049
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 037	625	382	180	59	144	-	30	-
2 Schulen	236 083	79 041	125 720	48 516	35 765	41 028	411	30 045	1 277
3 Kultur	11 025	9 988	1 025	293	260	472	-	12	-
4 Fürsorge und Jugendhilfe	21 415	13 438	4 057	1 759	734	1 565	-	2 098	1 822
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens	89 405	41 129	16 047	11 594	2 687	1 594	172	26 107	6 122
Übriges aus Einzelplan 5	10 437	4 986	5 164	1 194	3 484	426	60	287	-
Zusammen (Einzelplan 5)	99 842	46 115	21 211	12 788	6 170	2 020	232	26 394	6 122

6 Bau- und Wohnungswesen

Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	56 442	40 394	10 488	6 936	2 379	1 042	131	5 441	120
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	68 285	24 374	41 491	15 444	15 543	9 882	622	2 169	252
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	239 715	113 670	94 416	27 710	19 513	46 900	293	31 503	125
Trümmerbeseitigung und -verwertung	4 593	4 354	144	115	9	20	-	95	-
Übriges aus Einzelplan 6	35 005	22 031	8 156	3 920	1 611	2 586	38	3 875	944
Zusammen (Einzelplan 6)	404 040	204 823	154 694	54 125	39 055	60 430	1 084	43 082	1 441

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten	213 489	77 035	136 085	58 093	46 263	31 729	-	369	-
Wirtschaftsförderung	27 248	10 442	15 392	3 080	4 717	7 595	-	839	576
Übriges aus Einzelplan 7	64 123	43 901	19 729	9 200	4 838	5 496	195	492	-
Zusammen (Einzelplan 7)	304 860	131 378	171 206	70 373	55 818	44 820	195	1 700	576

9 Finanzen und Steuern

Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	44 278	17 714	25 831	10 716	8 666	5 968	480	732	-
Übriges allgemeines Grundvermögen	31 939	19 125	12 361	5 560	4 023	2 618	160	453	-
Übriges aus Einzelplan 9	4 908	2 570	1 651	1 019	369	218	45	687	-
Zusammen (Einzelplan 9)	81 125	39 409	39 843	17 295	13 059	8 805	685	1 873	-
Nicht aufgeteilt	6 448	5 499	362	210	150	2	-	500	88
Summe I	1 194 498	541 907	526 507	207 390	153 185	160 947	4 985	112 709	13 375

II. Wirtschaftsunternehmen

Elektrizitätsversorgung	199 911	154 235	16 381	8 622	3 888	3 297	574	16 810	12 484
Gasversorgung	42 604	31 176	9 646	6 925	2 429	291	-	-	1 783
Wasserversorgung	129 012	44 693	82 325	16 000	21 756	43 471	1 098	1 994	-
Hafen- und Umschlagunternehmen	5 685	5 215	470	373	70	27	-	-	-
Übrige Verkehrsunternehmen	26 764	22 819	2 868	2 678	108	13	68	1 078	-
Übriges aus Einzelplan 8	38 541	27 025	11 291	5 390	4 107	1 793	1	226	-
Summe II (Einzelplan 8)	442 517	285 162	122 979	39 988	32 358	48 893	1 741	20 108	14 267
darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen	291 742	241 948	46 823	30 166	14 566	1 467	624	2 971	-
Summe I und II	1 637 014	827 069	649 486	247 378	185 543	209 840	6 725	132 817	27 642
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	114 333	105 941	5 310	3 671	1 081	499	59	2 258	824

V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern

A. Art der Schulden

— 1 000 DM —

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1956
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Inlandschulden									
1. Altschulden aus Kreditmarktmitteln	1 174	4 051	18 045	10 656¹⁾	1 912	1 002	7 573	44 412	53 571
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	54 369	—	—	14 786	40 000	109 155	69 890
Schulden bei Sparkassen	13 031	45 137	245 221	88 385	23 653	53 101	118 394	586 921	462 593
Schulden bei Girozentralen	10 941	63 980	376 397	77 073	41 462	136 299	111 998	818 151	724 502
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt ²⁾	—	—	—	—	—	3 210	6 446	9 656	36 388
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	28 382	69 195	188 088	137 987	33 404	125 154	75 680	657 891	585 741
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bau-sparkassen	24 269	51 932	142 419	111 489	50 745	61 312	123 284	565 450	441 040
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	408	1 234	2 176	2 102	147	85	1 989	-8 142	10 247
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	270	1 985	4 274	3 281	442	8 320	2 098	20 670	24 254
Kassenkredite ³⁾	—	200	4 474	—	1 000	4 350	128	10 153	4 060
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln ⁴⁾	319	12 995	32 293	22 380	4 729	7 177	9 990	89 883	75 414
Summe 2	77 621	246 659	1 049 712	442 697	155 581	413 795	490 006	2 876 072	2 434 129
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	3 410	15 525	10 676	2 316	2 526	26 253	6 538	67 244	54 007
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	11 288	75 308	107 005	41 269	10 823	68 173	55 663	369 530	269 367
ERP- (ECA-) Kredite	19 834	17 638	37 646	9 676	10 756	37 471	44 916	177 937	153 999
Summe 3	34 532	108 470	155 327	53 261	24 106	131 898	107 117	614 711	477 373
4. Schulden bei Gebietskörperschaften									
Altschulden	370	617	4 741	1 336	2 215	162	548	9 988	11 753
Neuschulden ⁵⁾									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe ⁵⁾ (Bundes- und Landesdarlehen)	11 861	3 794	27 845	2 011	2 409	13 944	15 272	77 137	74 230
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern ⁶⁾	3 177	8 776	60 670	1 752	16 234	33 065	51 240	174 914	126 381
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	21 368	11 419	175 389	10 773	23 988	32 273	43 832	319 044	265 471
Kredite vom Lastenausgleichsfonds ⁷⁾	447	1 805	2 671	494	267	534	1 444	7 662	6 496
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	23	1 245	82	170	—	1 238	2 759	3 137
Summe 4	37 223	26 435	272 562	16 449	45 282	79 978	113 574	591 503	487 468
Inlandschulden insgesamt (Summe A)	150 550	385 615	1 495 646	523 062	226 882	626 673	718 270	4 126 699	3 452 541
davon: Altverschuldung	1 544	4 668	22 786	11 991	4 127	1 163	8 121	54 400	65 324
darunter: für Wirtschaftsunternehmen aufgenommen	352	442	1 586	1 351	92	331	1 502	5 657	9 820
Neuverschuldung	149 006	380 947	1 472 861	511 071	222 755	625 510	710 149	4 072 299	3 387 217
darunter: Neuverschuldung ohne Kassenkredite	149 006	380 747	1 468 386	511 071	221 755	621 160	710 021	4 062 146	3 383 157
Inlandschulden ohne Summe A 4	113 327	359 180	1 223 084	506 613	181 599	546 695	604 696	3 535 195	2 965 073
B. Auslandschulden (soweit nachgewiesen)									
1. Vorkriegsschulden ⁸⁾	465	3 202	31 238	11 113	2 495	17 518	33 245	99 276	128 836
2. Nachkriegsschulden ⁹⁾	—	—	—	—	—	—	229	229	—
Auslandschulden insgesamt (Summe B)	465	3 202	31 238	11 113	2 495	17 518	33 473	99 505	128 836
darunter: Auslandschulden gemäß Londoner Abkommen ⁸⁾	465	3 202	31 238	11 113	2 495	17 518	33 245	99 276	128 836
Gesamtverschuldung (Summe A und B)	151 015	388 817	1 526 885	534 175	229 377	644 191	751 744	4 226 204	—
dagegen am 31.3.1956	127 321	313 275	1 268 869	501 702	208 429	553 954	607 826	—	3 581 377
Gesamtverschuldung ohne Summe A 4	113 791	362 383	1 254 322	517 726	184 095	564 213	638 170	3 634 700	3 093 909

Außerdem:

Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe	425	1 058	21 000	4 909	8 533	500	7 170	43 595	42 931
---	-----	-------	--------	-------	-------	-----	-------	--------	--------

1) Einschl. 6,1 Mill. DM inländische Entschädigungsverpflichtungen aus § 54 des Bereinigungsgesetzes für deutsche Auslandsbonds. — 2) 1956 einschl. solcher Darlehen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt, die 1957 als „Wohnbaukredite von Bund und Ländern“ nachgewiesen sind. — 3) Die geringen bei Gebietskörperschaften aufgenommenen Kassenkredite sind unter „Kassenkredite“ (aus Kreditmarktmitteln) miteingefügt. — 4) Einschl. Schuldauflagen aus Mitteln der Bundespost. — 5) In den Vorjahren: „Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge“. — 6) Vgl. Anm. 2. — 7) Beim Bundesausgleichsamt (Landesausgleichsamt) aufgenommene Darlehen. — 8) Einschl. der Anteile an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen und der fundierten bzw. zu fundierenden Zinsrückstände, 1957 zum Teil geschützt nach Zahlenunterlagen der Bank deutscher Länder zum 31.12.1956. 1956 nach Zahlenunterlagen der Bank zum 31.12.1955. — 9) Seit 8.5.1945 entstanden.

B. Annuitätsdarlehen innerhalb der Inlandschulden

- 1 000 DM -

Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am: 31.3.1956
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Altschulden ¹⁾	1 502	3 749	20 795	5 522	3 559	1 093	6 350	42 570	49 782
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	5 231	38 223	177 515	39 749	12 876	13 324	98 889	385 837	297 695
Schulden bei Girozentralen	3 570	28 771	249 267	36 684	26 191	31 429	51 394	427 306	341 869
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	1 788	5 733	7 521	9 206
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	12 742	41 838	125 876	112 960	26 942	77 628	41 172	439 158	404 194
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	5 039	22 921	56 565	30 041	35 717	17 212	43 654	211 148	158 796
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	137	1 060	780	1 154	133	39	1 803	5 106	5 755
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	101	—	462	95	—	1 651	500	2 808	2 539
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	—	1 642	1 761	1 614	1 510	809	1 140	8 476	7 454
Summe 2	26 820	134 455	612 225	222 296	103 369	143 880	244 284	1 487 329	1 227 508
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	3 077	9 925	3 197	743	152	4 382	5 934	27 410	24 070
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	8 828	61 579	35 684	14 031	8 678	25 993	34 450	189 242	136 016
ERP- (ECA-) Kredite	74	1 683	6 774	99	806	533	2 275	12 245	12 002
Summe 3	11 979	73 187	45 655	14 873	9 636	30 908	42 659	228 897	172 087
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschöpfende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	7 654	2 546	26 056	605	1 609	12 709	13 989	65 168	63 751
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	2 632	7 322	46 289	1 164	13 569	27 784	13 389	112 149	105 300
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	2 059	8 940	141 024	2 958	4 957	174	22 017	182 129	152 998
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	—	401	—	—	—	167	567	449
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	11	1 151	—	—	—	495	1 657	1 727
Summe 4	12 345	18 819	214 920	4 727	20 135	40 667	50 056	361 669	324 225
Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 4)	51 144	226 461	872 799	241 897	133 139	215 455	336 999	2 077 896	—
dagegen am 31.3.1956	45 315	180 935	700 833	211 390	113 374	204 488	267 484	—	1 723 820
Annuitätsdarlehen insgesamt (Summe 1 bis 4)	52 646	230 211	893 594	247 419	136 698	216 548	343 349	2 120 466	—
dagegen am 31.3.1956	47 025	185 079	725 888	218 004	117 210	205 726	274 670	—	1 773 601
Übrige Altschulden am 31.3.1957	42	919	1 991	6 469	567	71	1 771	11 830	15 542
Übrige Neuschulden am 31.3.1957 ²⁾	97 862	154 485	600 061	269 174	89 616	410 055	373 150	1 994 403	1 663 397
Inlandschulden insgesamt	150 550	385 615	1 495 646	523 062	226 882	626 673	718 270	4 126 699	3 452 541

1) Einschl. der bei Gebietskörperschaften aufgenommenen Annuitätsdarlehen. — 2) Nach Laufzeiten aufgegliederte Schulden und Kassenkredite.

C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung¹⁾

— 1 000 DM —

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am: 31.3.1956
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Laufzeit weniger als 4 Jahre									
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	—	—	4 512	4 000	—	9 813	396	18 721	13 724
Schulden bei Girozentralen	—	5 012	1 371	1 850	3 296	12 736	270	24 536	23 420
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	300	350	650	3 800
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	—	—	600	800	343	13 838	1 031	16 612	12 977
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	—	—	500	20	—	3 150	128	3 798	1 799
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	17	—	0	0	—	40	1	58	123
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	15	485	943	277	153	2 942	5	4 819	5 680
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	—	96	243	208	7	2 096	1 035	3 684	1 983
Summe a	32	5 593	8 170	7 155	3 799	44 914	3 215	72 878	63 506
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	—	—	—	—	—	3 829	—	3 829	1 905
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	—	—	—	—	—	1 000	—	1 000	1 552
ERP- (ECA-) Kredite	—	—	—	—	—	70	—	70	90
Summe b	—	—	—	—	—	4 899	—	4 899	3 547
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	—	—	—	—	—	550	—	550	750
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	—	573	294	—	—	88	555	1 509	1 668
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	—	—	—	—	—	2 358	—	2 358	2 858
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe c	—	573	294	—	—	2 996	555	4 417	5 276
Summe 1	32	6 165	8 464	7 155	3 799	52 809	3 769	82 195	—
Außerdem Kassenkredite	—	200	4 474	—	1 000	4 350	128	10 153	4 060
dagegen (Summe 1) am 31.3.1956	2 526	2 867	3 411	7 642	4 881	44 902	6 099	—	72 328

2. Laufzeit 4 bis unter 10 Jahre

a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden bei Sparkassen	1 110	1 856	14 333	10 078	3 826	9 829	2 610	43 641	41 233
Schulden bei Girozentralen	246	9 090	51 270	6 091	2 379	23 779	16 984	109 839	107 207
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	—	—	—	—	—	399	65	464	1 424
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	1 275	7 191	12 585	12 776	1 563	10 515	11 962	57 866	48 389
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	488	4 332	20 721	11 709	2 423	10 698	7 415	57 787	51 735
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	52	—	337	—	—	—	29	418	365
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	17	688	606	153	123	750	913	3 251	5 160
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	94	5 706	7 122	3 508	867	138	1 543	18 978	19 276
Summe a	3 283	28 862	106 974	44 316	11 180	56 109	41 521	292 245	274 789
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	—	—	3 220	5	598	17 015	1	20 839	13 950
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	—	2 901	5 590	3 500	3	16 500	2 975	31 469	31 970
ERP- (ECA-) Kredite	2 000	2 086	4 552	963	772	4 272	286	14 931	20 155
Summe b	2 000	4 987	13 362	4 468	1 374	37 786	3 262	67 239	66 075

1) Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern

noch: C. Laufzeiten der inländischen Neuverschuldung ¹⁾

- 1 000 DM -

Laufzeit und Art der Schulden	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen am 31.3.1956
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	-	-	-	41	-	-	1	42	76
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	445	133	17	105	109	885	833	2 526	574
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	12	144	1 039	420	6 092	3 103	2 815	13 625	19 603
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	-	54	-	40	-	-	94	55
Summe c	457	277	1 110	566	6 240	3 989	3 649	16 287	20 308
Summe 2	5 740	34 126	121 446	49 350	18 794	97 884	48 431	375 771	-
dagegen am 31.3.1956	1 847	36 674	111 477	51 065	20 044	96 483	43 582	-	361 172
3. Laufzeit 10 Jahre und mehr									
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
Inhaberschuldverschreibungen	-	-	54 369	-	-	14 786	40 000	109 155	69 890
Schulden bei Sparkassen	6 690	5 058	48 861	34 558	6 950	20 135	16 499	138 752	109 940
Schulden bei Girozentralen	7 125	21 108	74 488	32 448	9 596	68 355	43 350	256 470	252 007
Schulden bei der Landeskreditanstalt bzw. -bodenkreditanstalt	-	-	-	-	-	723	298	1 021	21 958
Schulden bei sonstigen Kreditinstituten	14 365	20 166	49 028	11 451	4 557	23 173	21 514	144 255	120 181
Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen	18 742	24 679	64 633	69 718	12 605	30 252	72 088	292 718	228 710
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	202	174	1 060	948	13	6	157	2 559	4 004
Restkaufgelder (mit und ohne hypothekarische Sicherung)	137	813	2 262	2 755	167	2 977	681	9 792	10 875
Übrige Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	225	5 551	23 168	17 050	2 345	4 134	6 272	58 745	46 701
Summe a	47 485	77 550	317 869	168 929	36 233	164 543	200 859	1 013 466	864 266
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
Kredite von der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	334	5 600	4 259	1 568	1 776	1 027	602	15 166	14 083
Kredite von sonstigen Trägern der Sozialversicherung	2 460	10 828	65 732	23 738	2 142	24 680	18 238	147 818	99 829
ERP- (ECA-) Kredite	17 760	13 868	26 320	8 613	9 179	32 597	42 356	150 692	121 752
Summe b	20 553	30 296	96 310	33 919	13 097	58 304	61 196	313 675	235 664
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
Wertschaffende Arbeitslosenhilfe (Bundes- und Landesdarlehen)	4 207	1 249	1 790	1 365	800	686	1 282	11 377	9 652
Wohnbaukredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	100	748	14 071	484	2 557	4 307	36 463	58 730	18 840
Sonstige Kredite von Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) und Ländern	19 298	2 335	33 327	7 396	12 939	26 638	19 000	120 932	90 012
Kredite vom Lastenausgleichsfonds	447	1 805	2 271	494	267	534	1 278	7 095	6 047
Kredite von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	12	40	82	130	-	743	1 008	1 356
Summe c	24 052	6 149	51 498	9 821	16 693	32 164	58 766	199 143	125 907
Summe 3	92 089	113 994	465 677	212 669	66 023	255 011	320 821	1 526 284	-
dagegen am 31.3.1956	75 302	83 975	384 194	206 504	57 343	178 380	240 139	-	1 225 837
a) Neuschulden aus Kreditmarktmitteln									
	50 801	112 004	433 013	220 400	51 213	265 566	245 594	1 378 590	1 202 560
b) Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln									
	22 553	35 283	109 673	38 387	14 470	100 990	64 458	385 814	305 287
c) Neuschulden bei Gebietskörperschaften									
	24 508	6 998	52 902	10 387	22 933	39 149	62 970	219 847	151 490
Nach Laufzeiten aufgegliederte Neuschulden insgesamt (Summe 1 bis 3)	97 862	154 285	595 587	269 174	88 616	405 705	373 021	1 984 250	1 659 337
Kassenkredite	-	200	4 474	-	1 000	4 350	128	10 153	4 060
Annuitätsdarlehen (ohne Altschulden)	51 144	226 461	872 799	241 897	133 139	215 455	336 999	2 077 896	1 723 819
Inländische Neuverschuldung insgesamt	149 006	380 947	1 472 861	511 071	222 755	625 510	710 149	4 072 299	3 387 217

1) Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite.

D. Fälligkeiten der Inlandschulden ¹⁾

— 1 000 DM —

Art der Schulden Fälligkeit	Bundes- gebiet ²⁾	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7
1. Altschulden	11 789	919	1 991	6 469	567	71	1 771
davon							
fällig im Rechnungsjahr 1957	694	41	352	18	53	32	197
" " " 1958	358	33	99	14	10	5	197
" " " 1959	358	33	98	14	14	5	193
" nach dem 31.3. 1960	10 379	812	1 441	6 423	490	29	1 184
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 327 789	112 004	433 013	220 400	51 213	265 566	245 594
davon:							
fällig im Rechnungsjahr 1957	129 720	9 516	33 714	25 455	5 059	35 366	20 610
" " " 1958	154 693	12 585	64 089	30 608	7 430	20 019	19 962
" " " 1959	129 454	10 302	38 753	20 190	3 730	37 074	19 405
" nach dem 31.3. 1960	913 923	79 601	296 458	144 147	34 993	173 107	185 617
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	363 261	35 283	109 673	38 387	14 470	100 990	64 458
davon							
fällig im Rechnungsjahr 1957	26 386	2 358	5 552	873	977	12 597	4 027
" " " 1958	31 107	2 839	9 029	1 080	1 517	11 632	5 009
" " " 1959	40 771	3 672	10 997	5 676	1 467	13 605	5 355
" nach dem 31.3. 1960	264 997	26 413	84 094	30 758	10 509	63 156	50 066
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften	195 339	6 998	52 902	10 387	22 933	39 149	62 970
davon:							
fällig im Rechnungsjahr 1957	17 313	991	2 579	855	2 721	4 286	5 882
" " " 1958	14 549	285	2 880	817	2 607	4 757	3 203
" " " 1959	11 739	342	2 764	858	2 151	2 584	3 040
" nach dem 31.3. 1960	151 739	5 381	44 679	7 857	15 455	27 522	50 845
5. Neuschulden zusammen (Summe 2 bis 4)	1 886 389	154 285	595 587	269 174	88 616	405 705	373 021
davon:							
fällig im Rechnungsjahr 1957	173 418	12 865	41 845	27 184	8 757	52 249	30 518
" " " 1958	200 349	15 709	75 998	32 505	11 555	36 407	28 175
" " " 1959	181 963	14 316	52 513	26 724	7 347	53 262	27 800
" nach dem 31.3. 1960	1 330 659	111 395	425 231	182 761	60 957	263 786	286 529
6. Inländische Alt- und Neuschulden zusammen (Summe 1 und 5)	1 898 177 ²⁾	155 205	597 579	275 643	89 183	405 775	374 792
davon:							
fällig im Rechnungsjahr 1957	174 112	12 906	42 197	27 202	8 810	52 281	30 715
" " " 1958	200 706	15 741	76 098	32 519	11 565	36 412	28 372
" " " 1959	182 321	14 350	52 612	26 738	7 361	53 267	27 993
" nach dem 31.3. 1960	1 341 037	112 207	426 672	189 184	61 447	263 815	287 712

¹⁾ Ohne Annuitätsdarlehen sowie ohne Kassenkredite. — ²⁾ Ohne die kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins mit insgesamt 97,9 Mill. DM (Inlandschulden ohne Annuitätsdarlehen und Kassenkredite).

E. Zinsbedingungen der Inlandschulden ¹⁾

- 1 000 DM -

Art der Schulden (Zinssatz)	Bundes- gebiet 2)	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7
1. Altschulden	52 857	4 668	22 786	11 991	4 127	1 163	8 121
davon:							
unverzinslich	958	72	469	1	28	14	374
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	3 840	290	711	810	1 672	74	283
3%	6 112	223	4 127	958	392	151	262
mehr als 3% bis unter 4%	454	240	36	104	19	9	46
4%	13 562	990	7 282	1 926	942	220	2 201
mehr als 4% bis unter 5%	19 543	2 573	9 448	1 796	873	344	4 509
5%	6 836	125	273	6 144	39	234	20
mehr als 5% bis unter 6%	120	8	33	—	—	25	55
6%	560	39	143	18	113	—	247
mehr als 6% bis unter 7%	526	92	199	235	—	—	—
7%	188	3	27	—	43	—	114
mehr als 7% bis unter 8%	93	—	—	—	—	93	—
8%	14	8	—	—	6	—	—
mehr als 8% bis unter 9%	—	—	—	—	—	—	—
9% und mehr	51	4	36	—	—	—	10
2. Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	2 788 298	246 459	1 045 238	442 697	154 581	409 445	489 878
davon:							
unverzinslich	30 128	2 051	17 088	2 222	1 727	3 080	3 960
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	8 267	269	2 642	263	777	1 123	3 193
3%	4 151	902	920	—	1 555	455	319
mehr als 3% bis unter 4%	3 293	5	3 028	45	145	20	50
4%	11 117	348	2 956	524	239	284	6 765
mehr als 4% bis unter 5%	8 541	88	3 392	686	440	3 281	655
5%	134 761	10 960	48 286	11 126	4 347	11 954	48 088
mehr als 5% bis unter 6%	321 547	20 707	176 815	26 331	11 686	38 197	47 811
6%	324 263	42 586	77 905	63 744	27 042	42 291	70 696
mehr als 6% bis unter 7%	796 720	69 737	344 750	108 846	50 538	108 954	113 894
7%	476 031	30 496	200 287	70 097	22 802	69 650	82 699
mehr als 7% bis unter 8%	281 805	25 566	78 883	43 123	19 061	68 105	47 067
8%	263 372	33 585	78 691	54 531	7 469	37 993	51 103
mehr als 8% bis unter 9%	111 924	8 856	9 593	52 610	6 551	23 759	10 554
9% und mehr	12 380	303	—	8 550	202	300	3 025
3. Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	580 179	108 470	155 327	53 261	24 106	131 898	107 117
davon:							
unverzinslich	838	56	85	—	580	24	93
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	1 866	80	629	222	176	250	508
3%	1 195	186	175	—	—	—	834
mehr als 3% bis unter 4%	419	—	59	51	1	—	308
4%	6 625	5 889	—	88	—	47	601
mehr als 4% bis unter 5%	2 852	—	1 615	396	123	63	656
5%	33 309	15 229	2 339	2 068	2 623	3 748	7 303
mehr als 5% bis unter 6%	66 236	18 250	15 817	2 649	3 650	15 923	9 947
6%	170 507	39 842	23 128	15 937	5 711	32 675	53 214
mehr als 6% bis unter 7%	137 149	16 723	29 868	14 890	4 160	48 149	23 360
7%	66 014	6 841	35 538	5 784	2 863	6 728	8 259
mehr als 7% bis unter 8%	62 894	854	42 701	400	1 500	16 544	895
8%	16 835	4 096	2 518	7 202	2 719	50	250
mehr als 8% bis unter 9%	10 739	423	857	1 074	—	7 497	888
9% und mehr	2 700	—	—	2 500	—	200	—

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Ohne die kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins mit insgesamt 150,6 Mill. DM Inlandschulden.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern

noch: E. Zinsbedingungen der Inlandschulden ¹⁾

- 1 000 DM -

Art der Schulden (Zinssatz)	Bundes- gebiet ²⁾	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7
4. Neuschulden bei Gebietskörperschaften	544 663	25 817	267 821	15 114	43 068	79 817	113 026
davon:							
unverzinslich	79 745	3 712	26 661	933	5 509	2 571	40 359
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	65 439	11 476	14 092	1 238	5 914	20 798	11 921
3%	134 332	208	120 350	665	1 247	8 439	3 424
mehr als 3% bis unter 4%	6 833	204	1 257	1 907	1 151	1 596	719
4%	72 355	4 369	31 182	347	11 459	12 923	12 076
mehr als 4% bis unter 5%	51 137	705	35 470	—	5 565	5 980	3 417
5%	62 458	2 794	7 077	3 726	2 654	20 468	25 738
mehr als 5% bis unter 6%	35 115	2 300	20 852	47	1 821	1 492	8 602
6%	14 277	51	2 645	4 446	716	3 250	3 171
mehr als 6% bis unter 7%	11 419	—	3 450	327	3 060	2 000	2 582
7%	9 004	—	4 786	1 479	2 357	—	382
mehr als 7% bis unter 8%	1 761	—	—	—	1 328	300	133
8%	286	—	—	—	286	—	—
mehr als 8% bis unter 9%	500	—	—	—	—	—	500
9% und mehr	—	—	—	—	—	—	—
5. Inlandschulden insgesamt (Summe 1 bis 4)	3 965 996 ²⁾	385 415	1 491 172	523 062	225 882	622 323	718 142
davon:							
unverzinslich	111 670	5 891	44 304	3 156	7 844	5 689	44 787
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	79 410	12 114	18 074	2 533	8 539	22 245	15 905
3%	145 790	1 519	125 572	1 622	3 194	9 045	4 838
mehr als 3% bis unter 4%	10 999	449	4 380	2 106	1 316	1 625	1 123
4%	103 659	11 596	41 421	2 884	12 640	13 474	21 644
mehr als 4% bis unter 5%	82 074	3 365	49 925	2 878	7 001	9 668	9 238
5%	237 364	29 108	57 976	23 064	9 663	36 404	81 149
mehr als 5% bis unter 6%	423 018	41 265	213 516	29 027	17 157	55 638	66 415
6%	509 608	82 518	103 821	84 144	33 582	78 215	127 328
mehr als 6% bis unter 7%	945 814	86 552	378 266	124 297	57 759	159 103	139 836
7%	551 236	37 340	240 638	77 360	28 065	76 378	91 454
mehr als 7% bis unter 8%	346 553	26 421	121 584	43 523	21 889	85 041	48 095
8%	280 507	37 689	81 208	61 733	10 480	38 043	51 353
mehr als 8% bis unter 9%	123 163	9 279	10 449	53 685	6 551	31 256	11 942
9% und mehr	15 131	307	36	11 050	202	500	3 035
6. In Summe 5 enthaltene Annuitätsdarlehen	2 067 819	230 211	893 594	247 419	136 698	216 548	343 349
davon:							
unverzinslich	—	—	—	—	—	—	—
verzinslich mit							
mehr als 0% bis unter 3%	68 142	11 569	14 243	2 224	6 452	19 726	13 928
3%	134 041	1 277	123 461	1 098	2 371	3 834	2 000
mehr als 3% bis unter 4%	6 781	233	3 905	240	226	1 567	609
4%	52 026	10 312	15 294	1 839	5 301	4 445	14 835
mehr als 4% bis unter 5%	68 497	2 983	47 818	2 366	6 471	543	8 315
5%	146 592	25 094	44 146	7 435	3 475	23 433	43 008
mehr als 5% bis unter 6%	287 772	29 263	139 245	25 283	12 972	23 972	57 036
6%	338 185	60 610	77 931	62 848	24 542	33 113	79 142
mehr als 6% bis unter 7%	534 333	49 897	242 007	81 683	45 838	59 158	55 750
7%	260 491	19 700	133 070	26 530	10 416	29 417	41 358
mehr als 7% bis unter 8%	102 077	6 135	44 100	18 782	7 412	8 035	17 612
8%	50 338	7 701	8 376	12 645	8 031	4 435	9 149
mehr als 8% bis unter 9%	18 546	5 436	—	1 445	3 190	4 869	606
9% und mehr	—	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Ohne die kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins mit insgesamt 150,6 Mill. DM Inlandschulden.

F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung ¹⁾

1. Neuverschuldung zusammen

— 1 000 DM —

Verwaltungszweig	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern
	1	2	3	4	5	6	7	8

I. Kümmereiverwaltungen

0 Allgemeine Verwaltung	58 122	2 106	2 654	20 728	7 500	3 423	11 864	9 849
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	8 736	188	223	463	3 766	—	2 236	1 859
2 Schulen	385 877	27 241	44 843	83 776	55 982	24 865	56 153	93 019
3 Kultur	73 377	1 577	4 433	27 571	22 522	2 325	7 074	7 876
4 Fürsorge und Jugendhilfe	58 556	1 379	3 745	24 440	12 927	1 535	4 649	9 880
5 Gesundheits- und Jugendpflege								
Einrichtungen des Gesundheitswesens	179 076	2 808	25 218	49 043	21 299	5 231	32 651	42 827
Übriges aus Einzelplan 5	27 702	784	3 403	12 579	4 473	59	2 687	3 717
Zusammen (Einzelplan 5)	206 777	3 591	28 621	61 622	25 772	5 290	35 338	46 543

6 Bau- und Wohnungswesen

Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau	357 031	10 587	66 088	134 995	45 831	37 158	35 929	26 443
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung	94 466	181	5 921	45 608	5 616	1 008	2 731	33 400
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	532 907	24 036	66 597	292 056	58 758	19 191	39 572	32 698
Trümmerbeseitigung und -verwertung	44 521	—	2 448	511	27 604	1 353	11 016	1 589
Übriges aus Einzelplan 6	98 041	1 719	5 134	56 350	26 368	740	2 866	4 863
Zusammen (Einzelplan 6)	1 126 967	36 522	146 188	529 519	164 177	59 451	92 114	98 994

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Städtewässerung, Bedürfnisanstalten	316 719	15 505	31 095	126 504	21 015	18 567	38 573	65 461
Wirtschaftsförderung	67 212	—	6 728	13 515	14 113	7 597	21 764	3 494
Übriges aus Einzelplan 7	171 702	9 237	9 300	57 364	17 095	11 205	36 345	31 156
Zusammen (Einzelplan 7)	555 633	24 742	47 124	197 383	52 223	37 370	96 681	100 111

9 Finanzen und Steuern

Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	245 163	1 523	7 521	66 916	18 041	29 733	42 609	78 821
Übriges allgemeines Grundvermögen	107 710	2 004	6 164	47 087	17 637	7 850	13 063	13 906
Übriges aus Einzelplan 9	20 914	481	499	1 776	13 004	—	2 159	2 995
Zusammen (Einzelplan 9)	373 787	4 008	14 184	115 779	48 682	37 583	57 830	95 722
Nicht aufgeteilt	13 189	1 867	15	655	3 914	—	103	6 635
Summe I	2 861 020	103 221	292 030	1 061 937	397 464	171 841	364 041	470 488

II. Wirtschaftsunternehmen ²⁾

Elektrizitätsversorgung	479 041	22 973	35 219	148 765	59 916	13 994	96 630	101 544
Gasversorgung	191 665	11 288	9 463	45 671	4 511	7 665	78 836	34 230
Wasserversorgung	218 134	4 038	22 295	81 420	6 561	19 007	45 109	39 703
Hafen- und Umschlagunternehmen	26 980	2 400	2 303	16 619	1 772	1 045	1 767	1 074
Übrige Verkehrsunternehmen	134 914	2 874	8 888	65 149	18 218	4 509	21 954	13 323
Übriges aus Einzelplan 8	150 392	2 212	10 548	48 826	22 629	3 695	12 823	49 659
Summe II (Einzelplan 8)	1 201 126	45 785	88 717	406 450	113 607	49 914	257 119	239 533
darunter: an Eigenbetriebe ³⁾ weitergegebene Darlehen	1 026 335	41 913	80 006	293 514	87 551	45 528	248 910	228 913
Summe I und II	4 062 146	149 006	380 747	1 468 386	511 071	221 755	621 160	710 021
darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet	931 525	23 882	65 833	311 143	153 472	60 431	178 674	138 090

1) Ohne Kassenkredite. — 2) Die für kombinierte Versorgungs- bzw. kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen verwendeten Darlehensaufnahmen sind nach Verwendungsarten (Elektrizitätsversorgung usw.) aufgeteilt. — 3) Betriebe im Sinne der Eigenbetriebsversorgung vom 21.11.1938 bzw. — in Nordrhein-Westfalen — vom 22.12.1953.

noch: V. Schulden der kreisfreien Städte nach Ländern
 noch: F. Verwendungszwecke der inländischen Neuverschuldung
2. In der Zeit vom 1.4.1956 bis zum 31.3.1957 aufgenommene Darlehen ¹⁾

- 1 000 DM -

Verwaltungsweig	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet	Dagegen im Rechnungsjahr 1955 ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Kämmererverwaltungen									
0 Allgemeine Verwaltung	338	684	6 550	—	1 038	481	2 499	11 590	11 242
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	103	48	63	324	—	87	—	625	2 146
2 Schulen	12 970	4 844	18 754	4 228	3 533	7 579	27 132	79 041	79 037
3 Kultur	28	1 712	5 346	486	888	146	1 383	9 988	17 156
4 Fürsorge und Jugendhilfe	513	413	8 609	1 755	121	535	1 493	13 438	13 251
5 Gesundheits- und Jugendpflege									
Einrichtungen des Gesundheitswesens . . .	597	7 132	8 386	3 593	1 750	8 368	11 304	41 129	37 016
Übriges aus Einzelplan 5	235	245	3 878	130	34	334	130	4 986	4 955
Zusammen (Einzelplan 5)	831	7 377	12 264	3 723	1 784	8 702	11 433	46 115	41 971
6. Bau- und Wohnungswesen									
Weitergegebene Darlehen für Wohnungsbau .	463	5 467	16 886	2 635	4 236	7 639	3 068	40 394	96 246
Eigener Wohnungsbau und Wohnsiedlung . .	—	1 510	7 692	92	230	492	14 358	24 374	21 156
Straßen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	4 717	19 712	69 936	4 484	2 232	7 008	5 580	113 670	105 036
Trümmerbeseitigung und -verwertung . . .	—	80	—	120	73	4 081	—	4 354	6 650
Übriges aus Einzelplan 6	47	1 309	11 899	7 284	16	785	691	22 031	20 723
Zusammen (Einzelplan 6)	5 227	28 078	106 413	14 615	6 787	20 006	23 698	204 823	249 811
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung									
Stadtentwässerung, Bedürfnisanstalten . .	4 986	8 155	35 639	4 202	4 588	8 839	10 626	77 035	71 333
Wirtschaftsförderung	—	1 626	900	936	876	5 872	233	10 442	11 729
Übriges aus Einzelplan 7	1 774	900	16 644	3 016	2 185	13 426	5 958	43 901	29 965
Zusammen (Einzelplan 7)	6 759	10 681	53 183	8 154	7 648	28 136	16 817	131 378	113 028
9 Finanzen und Steuern									
Wohngrundstücke des allgemeinen Grundvermögens	66	59	6 091	658	2 900	3 760	4 180	17 714	16 328
Übriges allgemeines Grundvermögen . . .	56	2 049	12 025	263	2 595	286	1 851	19 125	27 079
Übriges aus Einzelplan 9	—	—	103	2 253	—	214	—	2 570	4 904
Zusammen (Einzelplan 9)	122	2 108	18 220	3 174	5 494	4 261	6 031	39 409	48 311
Nicht aufgeteilt	72	—	—	2 971	—	—	2 456	5 499	9 067
Summe I	26 963	55 946	229 401	39 430	27 293	69 932	92 942	541 907	585 020
II. Wirtschaftsunternehmen									
Elektrizitätsversorgung	3 812	15 359	61 335	5 111	1 217	27 161	40 240	154 235	95 238
Gasversorgung	1 547	3 425	4 593	550	2 752	14 859	3 450	31 176	27 522
Wasserversorgung	456	10 138	7 243	1 156	6 094	11 265	8 341	44 693	58 076
Hafen- und Umschlagunternehmen	385	—	4 037	—	639	—	154	5 215	13 371
Übrige Verkehrsunternehmen	436	1 328	16 550	1 719	989	996	802	22 819	35 642
Übriges aus Einzelplan 8	93	2 470	7 775	754	452	681	14 800	27 025	40 661
Summe II (Einzelplan 8)	6 728	32 720	101 532	9 290	12 143	54 962	67 788	285 162	270 510
<i>darunter: an Eigenbetriebe weitergegebene Darlehen</i>	<i>6 274</i>	<i>30 480</i>	<i>67 253</i>	<i>9 186</i>	<i>12 080</i>	<i>54 032</i>	<i>62 643</i>	<i>241 948</i>	<i>236 413</i>
Summe I und II	33 691	88 666	330 933	48 719	39 436	124 894	160 730	827 069	—
<i>darunter: für Beseitigung von Kriegsschäden verwendet</i>	<i>7 610</i>	<i>7 965</i>	<i>45 540</i>	<i>4 199</i>	<i>4 466</i>	<i>22 001</i>	<i>14 160</i>	<i>105 941</i>	<i>155 142</i>
Dagegen (Summe I und II) im Rechnungsjahr 1955 ²⁾	24 439	110 957	234 837	126 189	71 281	161 900	125 927	—	855 530

1) Kreditmarktmittel, öffentliche Sondermittel und Schulden bei Gebietskörperschaften zusammen. — 2) In der Zeit vom 1.4.1955 bis zum 31.3.1956 aufgenommene Darlehen.

**VI. Schulden von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden am 31. März 1950
bis 31. März 1957 nach hauptarten der Schulden ¹⁾**

- 1 000 DM -

Stand der Schulden am 31. März des Jahres	Altschulden aus Kreditmarkt- mitteln	Neuschulden		Schulden bei Gebiets- körperschaften und beim Lastenausgleichs- fonds ²⁾	Inlandschulden gesamt ³⁾	Ausland- schulden (soweit nachge- wiesen) ⁴⁾	Gesamt- verschuldung
		aus Kreditmarkt- mitteln	aus öffentlichen Sonder- mitteln				
	1	2	3	4	5	6	7

Bund (ohne Lastenausgleichsfonds) ⁵⁾

1950	5 497 688	636 107	-	-	6 133 795	.	6 133 795
1951	6 068 087	856 830	-	300 000	7 224 917	.	7 224 917
1952	7 399 870	1 288 505	-	-	8 688 375	.	8 688 375
1953	7 620 770	1 671 380	-	-	9 292 150	1 551 280	10 843 430
1954	7 649 800	1 587 180	188 290	-	9 425 270	8 351 947	17 777 217
1955	7 861 740	1 683 100	1 154 580	-	10 699 420	9 432 497	20 131 917
1956	7 923 760	1 278 220	1 144 720	-	10 346 700	9 538 854	19 885 554
1957	7 996 410	1 146 030	1 132 220	-	10 274 660	9 430 382	19 705 042

Lastenausgleichsfonds

1954 ⁶⁾		237 470	-	217 000	454 470	-	454 470
1955	1 711 977	729 836	-	225 000	2 666 813	-	2 666 813
1956	2 086 530	806 058	-	525 000	3 417 588	-	3 417 588
1957	2 274 974	804 569	-	535 000	3 614 543	-	3 614 543

Länder, Hansestädte und Berlin (West) ⁷⁾

1950	11 519 196	334 401	252 271 ⁸⁾	95 375 ⁹⁾	12 201 243	.	12 201 243
1951	11 545 391	484 983	136 851	1 124 535	13 291 760	.	13 291 760
1952 ¹⁰⁾	11 655 434	698 207	168 841	2 240 841	14 763 323	.	14 763 323
1952 ¹¹⁾	12 313 658	730 824	188 644	2 970 599	16 203 723	.	16 203 723
1953	12 599 955	1 066 588	430 476	4 761 160	18 858 178	.	18 858 178
1954	12 546 912	1 721 171	704 837	6 021 879	20 994 801	192 652	21 187 453
1955	12 566 664	1 592 309	908 841	7 299 140	22 366 953	188 043	22 554 996
1956	12 604 294	2 041 791	973 922	8 410 607	24 030 617	202 685	24 233 302
1957	12 496 718	2 631 769	1 052 077	9 871 392	26 051 953	178 694	26 230 649

Gemeinden und Gemeindeverbände

1950	159 113	245 398		137 932 ⁹⁾	542 443	.	542 443
1951	151 769	570 157	135 337	242 758	1 100 020	.	1 100 020
1952	143 074	880 509	203 504	376 855	1 603 942	.	1 603 942
1953	229 753 ¹²⁾	1 525 726	254 621	521 773	2 531 872	.	2 531 872
1954	101 704	2 373 238	317 630	731 480	3 524 053	.	3 524 053
1955	79 269	3 346 289	471 329	994 799	4 891 685	116 803 ¹³⁾	5 008 488
1956	71 324	4 257 103	720 945	1 187 582	6 236 954	142 180	6 379 134
1957	59 130	5 123 550	922 141	1 438 308	7 543 129	108 632	7 651 761

Insgesamt ⁷⁾¹⁴⁾

1950	17 175 997	1 215 906	252 271	.	18 644 174	.	18 644 174
1951	17 765 247	1 911 970	272 188	.	19 949 404	.	19 949 404
1952 ¹⁰⁾	19 198 378	2 867 221	372 345	.	22 437 944	.	22 437 944
1952 ¹¹⁾	19 856 602	2 899 838	392 148	.	23 148 588	.	23 148 588
1953	20 450 478	4 263 694	685 097	.	25 399 267	1 551 280	26 950 547
1954	20 298 416	5 919 059	1 210 757	.	27 428 234	8 544 599	35 972 834
1955	22 219 650	7 351 534	2 534 750	.	32 105 930	9 737 343	41 843 275
1956	22 685 908	8 383 172	2 839 587	.	33 908 669	9 883 719	43 792 389
1957	22 827 232	9 705 918	3 106 438	.	35 639 587	9 717 708	45 357 296

1) Ohne Zahlungsrückstände sowie ohne Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe. — 2) Neuschulden einschl. der — fast ausschließlich auf Berlin (West) entfallenden — Altschulden. — 3) Bis 1953 einschl. Anteile (der Gemeinden und Länder) an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen. — 4) Einschl. Anteile (der Gemeinden und Länder) an im Ausland aufgenommenen Sammelanleihen, Fremdwährungsbeträge zu festen Paritäten umgerechnet. — 5) Ohne die durch die Bundesvermögensrechnung (erstmalig zum 31.3.1953) nachgewiesenen „Anderen Schulden“ des Bundes. Ferner ohne unverzinsliche Schatzanweisungen zum Zwecke von Sicherheitsleistungen (1953 = 32,3 Mill. DM, 1957 = 4,5 Mill. DM). — 6) Ohne 389,4 Mill. DM nicht nachgewiesene Altschulden und Neuschulden. — 7) Schulden von Berlin (West) erst ab 1952 enthalten. — 8) Einschl. Alfa-Rückstände. — 9) Einschl. ERP-Kredite. — 10) Ohne, 11) einschl. Berlin (West). — 12) Einschl. Abgabeschuld aus der Hypothekengewinnabgabe (Umstellungsgrundschulden) und Altschulden bei Gebietskörperschaften. — 13) Ohne Schulden aus Inlandsbesitz an Auslandsbonds sowie ohne Schuldscheindarlehen und ähnliche Kredite. — 14) Wegen Doppelzählungen: Ohne Schulden bei Gebietskörperschaften und beim Lastenausgleichsfonds.